



STADT WÜRSELEN

Beteiligungsbericht

2007

**über die wirtschaftliche
Betätigung der Stadt Würselen**

2007

Herausgeber: Stadt Würselen
Der Bürgermeister
Morlaixplatz 1

52146 Würselen

Bearbeitung: Stabsstelle Controlling
Norbert Bienen

Telefon: 02405 67420
Internet: <http://www.wuerselen.de>
Mail: norbert.bienen@wuerselen.de

Druck: Hausdruckerei Stadt Würselen

- gedruckt auf zu 100 % aus Altpapier hergestelltem Papier -

VORWORT

Die Stadt Würselen legt mit dieser Ausgabe den **Beteiligungsbericht 2007** vor, in dem alle 12 unmittelbaren und die wichtigsten 5 mittelbaren Beteiligungsgesellschaften sowie die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kommunale Dienstleistungsbetriebe Würselen“ dargestellt werden. Sie gibt damit Auskunft über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 112 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW.

Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht der Stadt Würselen soll die interessierten Leser, vor allem aber die Entscheidungsträger im Stadtrat und in der Verwaltung über die Struktur der bestehenden wirtschaftlichen Beteiligungen, insbesondere über

- die Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung,
- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die organisatorische Struktur der Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten 3 Jahre,
- die Leistungen der Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und die Verbindungen zum städt. Haushalt,
- die Zusammensetzung und Besetzung der Organe,
- der Personalbestand jeder Beteiligung,
- die aktuelle wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens

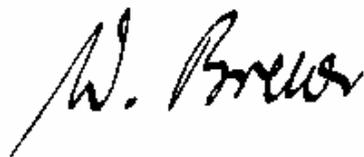
informieren, um sie damit bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe als Aufsichtsratsvertreter oder Gesellschaftsvertreter unterstützen. Er soll aber darüber hinaus auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern fundierte Einblicke in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt geben.

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten attestierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse des **Geschäftsjahres 2006**. Die Angaben zu den Aufsichts- und Entscheidungsgremien spiegeln den aktuellen Stand der Neubesetzung durch den Rat der Stadt Würselen nach der Kommunalwahl wieder.

Die Anlagen erhalten unter anderem eine Übersicht über die Vertreter der Stadt Würselen in den Organen beteiligter Unternehmen. Ergänzend soll die Darstellung der Berechnungsgrundlage der Bilanzkennzahlen die Transparenz erhöhen.

Der Bericht ist bei der Stabsstelle – Controlling – erhältlich, die auch für weitere Informationen zum vorliegenden Bericht zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist der Bericht auch im Internet verfügbar. <http://www.wuerselen.de/service/service.html>

Würselen, im November 2007



(Werner Breuer)
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Vorwort _____	1
Inhaltsverzeichnis _____	3
Einleitung _____	5
Anforderungen an den Beteiligungsbericht _____	6
Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung _____	8
Angaben zur Vermögens- und Ertragslage _____	10
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen _____	11
1. unmittelbare Beteiligungsunternehmen - mit Mehrheitsbeteiligung -	
Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltungs- GmbH _____	15
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG _____	17
Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH _____	23
Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG (KED) _____	26
Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH _____	31
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG (SEW) _____	34
Wärmeversorgung Würselen GmbH (WVW) _____	41
2. unmittelbare Beteiligungsunternehmen - ohne Mehrheitsbeteiligung -	
Energie- und Wasser- Versorgung GmbH (EWV) _____	49
enwor – Energie und Wasser vor Ort GmbH _____	56
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH (GWG) _____	63
VR-Bank eG _____	71
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH (WFG) _____	73
3. mittelbare Beteiligungsunternehmen über die SEW GmbH & Co. KG – ohne Mehrheitsbeteiligung -	
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH _____	85
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG _____	88
Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH (FAM) _____	92
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH _____	97
Tropfenbruch GmbH _____	102

	Seite
4. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Würselen	
Kommunale Dienstleistungsbetriebe Würselen (KDW) _____	109
5. Anlagen	
Anlage 1 - Darstellung der Betriebe gewerblicher Art einschließlich der Beteiligungsunternehmen _____	115
Anlage 2 - Auflistung Beteiligungsverhältnisse und Beteiligungsbeiträge ____	116
Anlage 3 - Haushaltsentlastungsquoten Beteiligungsunternehmen _____	117
Anlage 4 - Finanzielle Auswirkungen für den städt. Haushalt 2003 - 2006 __	118
Anlage 5 - Finanzielle Auswirkungen für den städt. Haushalt 2006 - 2010 __	119
Anlage 6 - Übersicht über die Vertreter der Stadt Würselen in den Organen beteiligter Unternehmen _____	120
Anlage 7 - Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Würselen _____	124
Anlage 8 - Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie sonstigen _____	126
Anlage 9 - Berechnungsgrundlage für Finanzkennzahlen _____	130
Anlage 10 - Abkürzungsverzeichnis_____	131

EINLEITUNG

Der vorliegende Bericht erfüllt bereits die sich aus der Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements ergebenden Anforderungen.

Er enthält alle wesentlichen Angaben über die per 31.12.2006 bestehenden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Würselen an Kapitalgesellschaften sowie die entsprechenden Angaben für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Würselen, die Kommunalen Dienstleistungsbetriebe Würselen. Darüber hinaus enthält er Angaben über die Mitgliedschaften der Stadt Würselen in Verbänden, Vereinen.

Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen sind wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die personelle Zusammensetzung der Organe, Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung, öffentlicher Zweck, rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse sowie Verbindungen zum städtischen Haushalt.

Die Angaben der jeweiligen personellen Besetzung dieser Organe basieren auf aktuellem Stand.

Des Weiteren werden einige Kennzahlen - falls vorhanden - für jede Gesellschaft aufgeführt. Aufgenommen sind schließlich die Lageberichte bzw. Auszüge aus diesen und ggfls. Prognosen für die Zukunft der Beteiligungen.

Auch alle künftigen Beteiligungsberichte werden zum Ende des Jahres auf der Grundlage festgestellter und geprüfter Jahresabschlüsse des abgelaufenen Geschäftsjahres erstellt. Erfahrungsgemäß liegen der Verwaltung die notwendigen Informationsgrundlagen für den Beteiligungsbericht frühestens im September des darauf folgenden Jahres vor.

Die wirtschaftlichen Angaben dieses Berichtes fassen im Rahmen der Berichterstattung die notwendigen Basisinformationen zusammen, da Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften nach handelsrechtlichen Vorschriften zu veröffentlichen sind.

Sonstige Kapitaleinlagen der Stadt bei Unternehmen des privaten Rechts wurden hinsichtlich der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht besonders erläutert, da diese Kapitaleinlagen aufgrund der niedrigen Anteilshöhe nicht als Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftlichen Teilhaberschaft angesehen werden können. Es handelt sich hierbei um 10 Genossenschaftsanteile à 50 Euro bei der VR-Bank eG.

Neben den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sind in diesem Bericht die Kommunalen Dienstleistungsbetriebe als eigenbetriebsähnliche Einrichtung sowie in Anlage 8 die Verbände, Zweckverbände, Vereine und sonstigen enthalten, in denen die Stadt Würselen Mitglied ist bzw. bei den sonstigen, in denen die Stadt Würselen in Organen vertreten ist. Hier besteht keine Berichtspflicht gem. der Gemeindeordnung. Die Veröffentlichung erfolgt aus rein informativen Gründen.

Anforderungen an den Beteiligungsbericht
--

§ 3 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen

- Gemeinden und Gemeindeverbände haben spätestens bis zum Stichtag 31.12.2010 einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung aufzustellen. In der Zeit vom In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag 31.12.2010 kann der Beteiligungsbericht nach den vorgenannten Vorschriften jeweils zum Schluss eines Haushaltsjahres aufgestellt werden.
- Gemeinden und Gemeindeverbände haben vom In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag 31.12.2010 einen Beteiligungsbericht nach § 112 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung zu erstellen, wenn sie keinen Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung erstellen.

§ 117 der Gemeindeordnung

- Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Betätigung, ungeachtet davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist.
- Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 52 Gemeindehaushaltsverordnung

- Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern
 1. die Ziele der Beteiligung,
 2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
 3. die Beteiligungsverhältnisse,
 4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage (abgelaufenes Geschäftsjahr, Vorjahr, Vorvorjahr),
 5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
 6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
 8. der Personalbestand jeder Beteiligung,
 9. Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent.
- Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden. Bei den Gewinn- und Verlustrechnungen können Erleichterungen nach § 276 des Handelsgesetzbuches unabhängig von der Einhaltung der dort beschriebenen Größenklassen in Anspruch genommen werden.
- Werden bei den Beteiligungen für die Jahresabschlussanalyse Strukturbilanzen erstellt, können diese die vollständigen Bilanzen ersetzen.

- Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

11. Teil der Gemeindeordnung NW - GO NRW – in der Fassung vom 3.5.2005

Der Gesetzgeber unterscheidet die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Unternehmen und die nichtwirtschaftliche Betätigung in Einrichtungen.

Unternehmen

Die wirtschaftliche Betätigung wird definiert als Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte (§ 107 Abs. 1 GO NRW)

Einrichtungen

Nicht als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der GO NRW gilt dagegen der Betrieb von

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- Einrichtungen auf den Gebieten der Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung sowie Gesundheits- und Sozialwesens,
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
- Einrichtung des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder der Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfes von Gemeinden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen (§ 107 Abs. 2 GO NRW).

Voraussetzungen

Nach dieser Abgrenzung zwischen der wirtschaftlichen Betätigung in Unternehmen und der nichtwirtschaftlichen in Einrichtungen werden in der GO NRW zahlreiche Voraussetzungen formuliert, die zu beachten sind, wenn die Gemeinde Gesellschaften in privater Rechtsform (z.B. GmbH, AG) gründen bzw. sich daran beteiligen will. So müssen Unternehmen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ein öffentlicher Zweck muss vorliegen. Bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsnetzen darf die Gemeinde nur tätig werden, wenn der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Bei einer wirtschaftlichen Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes dürfen die berechtigten Interessen der betroffenen Gebietskörperschaft nicht verletzt werden.

Vor einer Gründung oder Beteiligung sind in einer Marktanalyse die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Engagements und die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft darzustellen.

Bei Einrichtungen muss ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung der Gemeinde vorliegen.

Darüber hinaus sind weitere Voraussetzungen zu beachten, die das Ziel haben, die wirtschaftlichen Risiken der gemeindlichen Betätigung zu begrenzen, ihr einen angemessenen Einfluss auf die Gesellschaften zu sichern und die dem Gesellschaftsschutz dienen (§§ 108, 112 und 113 GO NRW)

Wirtschaftsgrundsätze

Nach § 109 GO NRW sind die Unternehmen und Einrichtungen auf Wirtschaftsgrundsätze verpflichtet. Danach sind sie so zu führen zu steuern und zu kontrollieren, dass die öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen Gewinne erzielen, um die technische und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen. Sie sollen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, sind Gewinne an den städtischen Haushalt abzuführen.

Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts

Neben den privaten Rechtsformen (z.B. GmbH, AG) sieht die GO NRW noch weitere Organisationsformen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden vor. Zu nennen sind die wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe), § 114 GO NRW) und die rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW).

Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend € zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, so weit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.

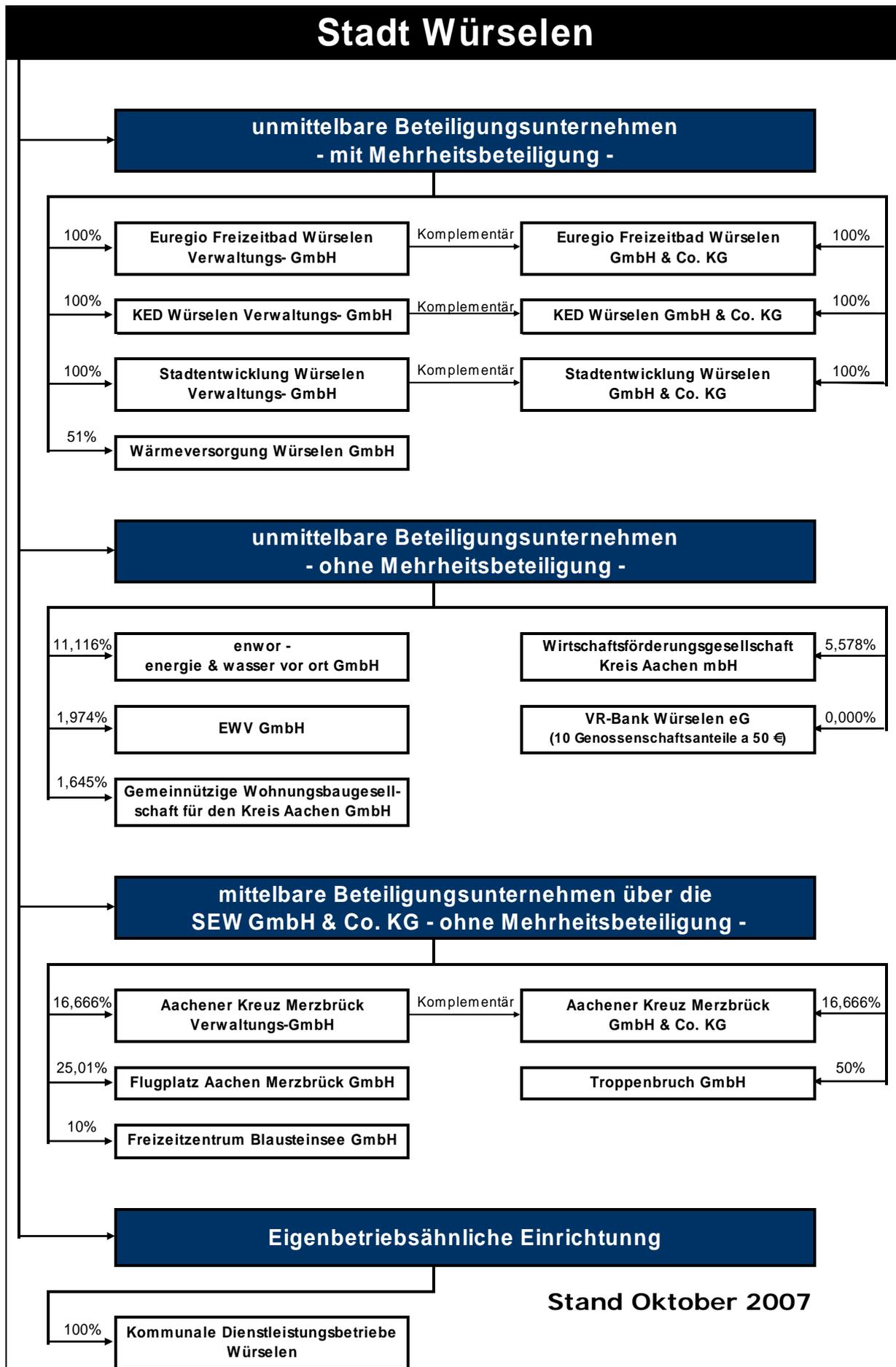
Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

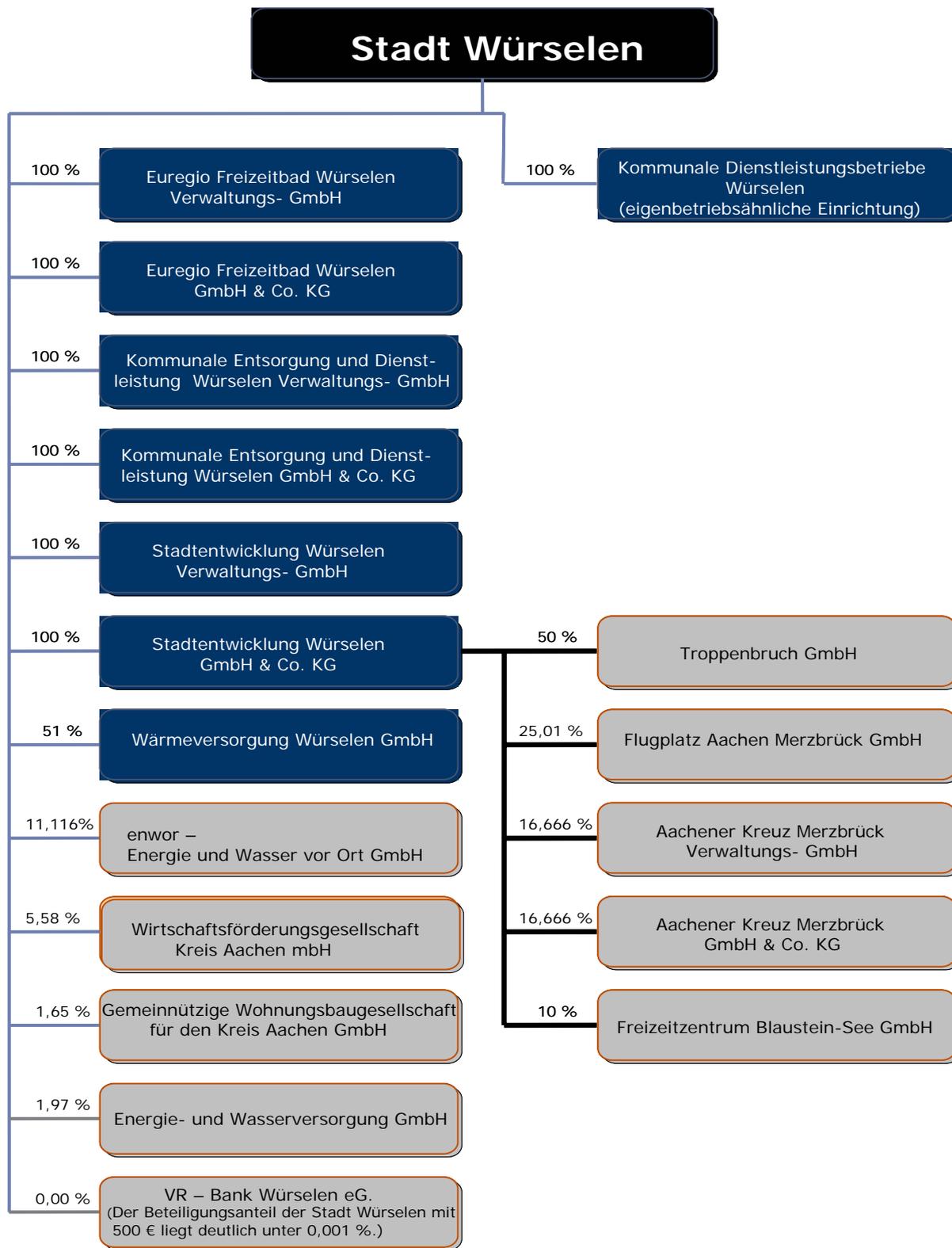
Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.





— Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Würselen

— Mittelbare Beteiligungen der Stadt Würselen

Mehrheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen

Stand Oktober 2007

**Unmittelbare
Beteiligungsunternehmen
– mit Mehrheitsbeteiligung –**

Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltungs- GmbH

Willi-Brandt-Ring 100
52146 Würselen
Tel.: 02405 411925
Fax: 02404 411920
HR B 5268 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1992
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 19.03.2002

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG, die die Errichtung und den Betrieb eines Freizeitbades zum Gegenstand hat.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Bestellung bzw. Abberufung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung nach Zustimmung des Aufsichtsrates der Euregio Freizeitbad GmbH & Co. KG. Umfang und Verteilung der Aufgaben bestimmen sich im Einzelnen nach einer vom Aufsichtsrat zu erlassenden Geschäftsordnung. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein.

Gesellschaftervertreter: Bestellung der Vertreter in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Rat der Stadt Würselen. Es bestehen keine Vorgaben für die Benennung der Vertreter.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Matthias Dovermann

**Vertreter der Stadt in der
Gesellschafterversammlung:**

Hans-Peter Drabent	Stadtverordneter
Karl-Heinz Horbach	Stadtverordneter
Arno Nelles	Stadtverordneter
Petra Keller	Stadtverordnete

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Begrenzung der Haftung für die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52146 Würselen

gezeichnetes Kapital: 26.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Würselen zu 100 %

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	35.883,89	36.798,70	40.847,97
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	35.883,89	36.798,70	40.847,97
Passiva			
Eigenkapital	32.089,83	35.762,06	39.713,22
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	3.800,00	1.036,64	1.134,75
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	35.889,83	36.798,70	40.847,97

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Die Stadt Würselen ist an der Gesellschaft mit 26.000 Euro beteiligt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Ein Lagebericht wurde entsprechend § 264 Abs. 1 HGB nicht aufgestellt. Entsprechend wurde von der Gesellschaft im Lagebericht oder im Zusammenhang damit nicht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen.

Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG

Willi-Brandt-Ring 100
52146 Würselen
Tel.: 02405 411925
Fax: 02404 411920
www.aquana.de

HR A 3926 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1993
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 12.12.2002

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeitbades mit Sportbecken und Freibad.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für die Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat: Gem. Ges.-Vertrag besteht der Aufsichtsrat aus 14 Personen. Bürgermeister/in ist geborene/r Vorsitzende/r. Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender = stellv. BM

Gesellschafterversammlung: Gem. Ges.-Vertrag werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter bzw. einen rechtsgeschäftlichen Vertreter vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann weitere Personen als Vertreter oder Beistand zulassen. Bestellung der Vertreter in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Rat der Stadt Würselen.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:
vertreten durch die
Euregio Freizeitbad Würselen
Verwaltungs- GmbH

Matthias Dovermann

Geschäftsführer

**Vertreter der Stadt
im Aufsichtsrat:**

Werner Breuer	Bürgermeister
Balthasas Tirtey	Stadtverordneter
Wilhelm Klever	Stadtverordneter
Herbert Kaussen-Lingens	Stadtverordneter
Wilhelm Kistermann	Stadtverordneter
Roger Nießen	sachkundiger Bürger
Doris Harst	Stadtverordnete
Stefan Mix	Stadtverordneter
Arno Nelles	Stadtverordneter
Dr. Edgar Pasderski	sachkundiger Bürger
Horst Kahlen	Stadtverordneter
Gerd Maassen	Stadtverordneter
Erwin Janas	Stadtverordneter
Christoph Simon	sachkundiger Bürger

**Vertreter der Stadt in der
Gesellschafterversammlung:**

Werner Breuer	Bürgermeister
Hans-Peter Drabent	Stadtverordneter
Karl-Heinz Horbach	Stadtverordneter
Arno Nelles	Stadtverordneter
Petra Keller	Stadtverordnete

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Sicherstellung des Schwimmsports für Schulen und Vereine sowie Freizeitgestaltung für die Bevölkerung

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW
--

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist. Die Erzielung eines zufrieden stellenden Ertrags war hinsichtlich der Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht möglich.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: GmbH und Co. KG

Sitz: 52146 Würselen

gezeichnetes Kapital: 2.250.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Würselen zu 100 % als Kommanditistin

Komplementärin: Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltungs- GmbH

Mitarbeiter: (zum 31.12.)	2004	2005	2006
Vollzeit Beschäftigte	45	34	34
Teilzeit Beschäftigte	42	61	54
- davon geringfügig Beschäftigte	36	48	41
tatsächliche Anzahl Beschäftigte	87	95	88
geleistete Arbeitsstunden	99.297	83.544	80.078
besetzte vollzeitverrechnete Stellen	58,9	49,5	47,5

Vermögenslage	2004	2005	2006
	- in € -	- in € -	- in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	7.994.136,12	7.264.834,29	6.692.434,12
Umlaufvermögen	275.787,54	217.569,62	2.200.868,03
RAP	68.537,50	61.679,63	56.429,76
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.466.087,55	2.492.938,90	2.836.286,18
Bilanzsumme Aktiva	10.804.548,71	10.037.022,44	11.786.018,09
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	58.150,00	42.150,00	50.950,00
Verbindlichkeiten	6.471.806,26	5.863.127,21	7.751.430,20
RAP	4.274.592,45	4.131.745,23	3.983.637,89
Bilanzsumme Passiva	10.804.548,71	10.037.022,44	11.786.018,09

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	2.309.260,02	2.387.228,62	2.489.001,15
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	937,09	-324,83	895,81
3	Gesamtleistung	2.310.197,11	2.386.903,79	2.489.896,96
4	Materialaufwand	1.044.361,54	1.054.285,81	1.101.414,40
5	Personalaufwand	1.258.313,49	1.179.028,09	1.195.584,90
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	505.443,82	446.597,55	530.262,16
7	sonstige betriebliche Erträge	414.268,09	423.299,02	464.986,19
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-111.544,50	102.400,51	99.730,84
9	Abschreibungen	819.007,48	808.930,34	794.441,72
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-930.551,98	-706.529,83	-694.710,88

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
11	Zinsergebnis	-545.056,46	-527.120,23	-507.888,79
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-545.056,46	-527.120,23	-507.888,79
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.447.717,59	-1.205.759,21	-1.174.708,82
16	Außerordentliches Ergebnis			
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.447.717,59	-1.205.759,21	-1.174.708,82
18	Steuern	27.890,85	27.890,85	27.890,85
19	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.475.608,44	-1.233.650,06	-1.202.599,67
	Finanzkennzahlen			
20	Eigenkapitalquote	0,00	0,00	0,00
21	Eigenkapitalrentabilität	./.	./.	./.
22	Gesamtkapitalrentabilität	-8,61	-7,04	-5,89
23	Anlagendeckungsgrad II	78,39	78,25	81
24	Personalaufwandsquote	11,65	11,75	10,14
25	Personalaufw. je vollzeitv. Stelle	21.363,56	23.818,75	25.170,21
26	Liquidität 2. Grades	28,56	36,71	3,26
26	Zinsaufwandquote	8,76	9,27	6,55

Besucherzahlen

Freizeitbad

	2002	2003	2004	2005	2006
Erwachsene	90.071	99.227	97.989	97.815	97.942
Jugendliche	114.780	135.800	131.428	130.584	134.444
Freikarten	12.931	15.132	16.998	16.711	17.002
gesamt	217.782	250.159	246.415	245.110	249.388

Sauna

	2002	2003	2004	2005	2006
Erwachsene	44.903	45.437	44.032	44.266	42.143
Jugendliche	2.483	2.321	1.700	1.572	1.596
Freikarten	4.212	4.349	3.800	3.812	3.712
gesamt	51.598	52.107	49.532	49.650	47.451

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Die Stadt Würselen bezahlte bis 31.7.2006 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss. Als Gegenleistung stellte die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG Stunden für das Schul- und Vereinsschwimmen bereit. Ab 1.8.2006 wird kein Betriebskostenzuschuss mehr gezahlt. Für das Schul- und Vereinsschwimmen wird ein Entgelt bezahlt, das sich an den Kosten für eine ½ Jahreskarte orientiert. Daneben trägt die Stadt Würselen die Verluste der Gesellschaft, und zwar nach Abzug der Abschreibung und zuzüglich der Tilgung der Kredite. 2005 wurde bei den Betriebskosten die Mehrwertsteuer für die Jahre 1999 bis 2005 an das Finanzamt fällig. Bei der Verlustabdeckung waren 2005 Nachzahlungen für die Jahre 2003 und 2004 zu zahlen.

	2004 €	2005 €	2006 €
Betriebskostenzuschuss	383.469,12	565.418,74	256.144,15
Verlustabdeckung	1.044.998,52	1.307.159,33	1.084.163,18
gesamt:	1.428.467,64	1.872.578,07	1.340.307,33

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen Bürgschaften bzw. Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften wirtschaftlich gleichkommen, gewährt. Der Stand der Bürgschaften jeweils zum 31.12. ist nachstehend wiedergegeben:

	2004	2005	2006
Bürgschaft	4.868.103,82 €	5.141.133,94 €	6.410.985,32
Rechtsgeschäft	4.272.841,97 €	4.129.577,25 €	3.983.982,58

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & CO KG betreibt ein Sport- und Freizeitbad. Das Sportbecken wird in einem vertraglich festgelegten Umfang der Stadt Würselen für Schul-, Vereins- und öffentliches Schwimmen zur Verfügung gestellt.

Durch die Ausrichtung der Geschäftstätigkeiten an den v.g. Zweckbestimmungen ist die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & CO KG eine gemeindliche Einrichtung im Sinne des § 107, Abs. 2, Ziffer 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen (GO NW), die in der Rechtsform der Personenhandelsgesellschaft die Voraussetzungen des § 108, Abs. 1, Ziffer 2, GO NW, erfüllt.

An den Anfang des Lageberichtes stelle ich den Hinweis, dass das Geschäftsjahr 2006 das beste Jahresergebnis seit Bestehen der Firma gebracht hat. Dennoch bleibt es allerdings dabei, dass der Gesellschafter auch weiterhin Verluste ausgleichen muss. Im Berichtsjahr beträgt der Verlust 1.202.599,67 € (Vorjahr 1.233.650,06 €)

Im Jahr 2006 beschloss der Aufsichtsrat, eine neue Rutsche und ein neues Piratenschiff einbauen zu lassen. Die neue Rutsche wurde am 1.4.07 in Betrieb genommen und erfreut sich größter Beliebtheit; das neue Schiff ist bis Ende Oktober eingebaut. Der für die Rutsche gesetzte finanzielle Rahmen wurde eingehalten und das Ausschreibungsergebnis und die Angebote für notwendige Nebenleistungen für das Schiff zeigen, dass der für das Schiff gesetzte Kostenrahmen ebenfalls eingehalten werden wird. Der AQUANA – Parkplatz wird seit dem 1.6.2006 bewirtschaftet; nachdem nun mehr als 1 Jahr Erfahrungen vorliegen, ist zweierlei fest zu halten:

1. die Schäden an PKW's und Zweirädern tendieren gegen „Null“;

2. die kalkulierten Einnahmen wurden übertroffen; diese Einnahmen dienen zur Finanzierung von Rutsche und Schiff!

Der Rechtsstreit um den Austausch der kompletten Akustikabsorber ist mittlerweile auch in so weit ausgestanden, als dass die ausführende Firma die Akustikdecke komplett auf eigene Kosten erneuert hat. Die Kosten hierfür lagen bei rd. 180.000 €. Ab dem Tag der Bauabnahme läuft jetzt eine neue Gewährleistung von erneut 5 Jahren!

Trotz der erfreulichen Entwicklung (Senkung des Verlustes Jahr für Jahr) ist allerdings darauf hin zu weisen, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet und aus strukturellen Gründen nicht in der Lage ist, sämtliche Aufwendungen durch eigene Einnahmen zu decken. In der Vergangenheit wurden diese Verlustausgleichszahlungen durch die Gesellschafterin geleistet; im Berichtszeitraum 2006 in Höhe von 895.332,30 €. Sie bleibt daher auf Dauer auf Verlustausgleichszahlungen durch die Gesellschafterin angewiesen. Im Berichtsjahr besteht eine Finanzierungslücke in Höhe des nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteils der Kommanditistin in Höhe von 2.836.286,18 €.

Der ausgewiesene „nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin“ resultiert aus einer Abgrenzung forfaitierter Forderungen. Die Forderungen betreffen den Anspruch der Gesellschaft gegenüber der Stadt auf Zuschüsse, zu denen sich die Stadt Würselen langfristig vertraglich verpflichtet hat. Die Gesellschaft hat diese Forderungen an ein Finanzinstitut verkauft.

Zur langfristigen Sicherstellung von Zinskonditionen wurden durch die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & CO KG bei der Sparkasse sowie Dexia Bank, Darlehen in Höhe von insgesamt 1.978 TEUR aufgenommen. Die Beträge aus der Begehung von Krediten wurden an die Stadt Würselen ausgezahlt, was als Forderung gegenüber Gesellschafter in der Bilanz 2006 ausgewiesen wurde.

Prognosen für die Zukunft

Die Auswertung des 1. Halbjahres 2007 zeigt ein um rd. 98.000 € besseres Halbjahresergebnis als im bisher besten Jahr 2006. Dabei konnten zum einen die Einnahmen aus den Ticketverkäufen weiter gesteigert werden, und es sind die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung hinzu zu rechnen, die ja im 1. Halbjahr 2006 nur in einem Monat erzielt werden konnten. Es wird alles daran gesetzt, diese Verbesserung bis Ende des Jahres 2007 zumindest zu halten.

Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH

Morlaixplatz 1
52146 Würselen
Tel.: 02405 67 - 442
Fax: 02404 67248
HR B 6741 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1996
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 15.01.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind:

1. die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG mit Sitz in Würselen,
2. die Reinigung der städtischen Gebäude,
3. Bau und Bewirtschaftung von städtischen Parkhäusern und Parkplätzen
4. die Ermöglichung des Zugangs zu dauerhafter Erwerbsarbeit durch gezielte Unterstützung der nach dem Sozialstaatsgebot benachteiligten Menschen, insbesondere arbeitslosen bzw. langzeitarbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen, die ihren Wohnsitz in der Stadt Würselen haben. Zur Umsetzung dieses Unternehmenszweckes ergreift die Gesellschaft Maßnahmen, die durch Ausschöpfung der gesetzlichen Grundlagen nach dem SGB II und dem SGB III und sonstiger Förderprogramme die Integrationsfähigkeit der betroffenen Menschen verbessern. Im Rahmen dieser Prämisse verwirklicht die Gesellschaft zudem auch Ziele des SGB VIII.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Bestellung bzw. Aberufung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Auch wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, kann einem oder mehreren dieser Geschäftsführer das Recht zur Einzelvertretung verliehen werden. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, vertritt er die Gesellschaft allein.

**Gesellschafter-
vertreter:**

Bestellung der Vertreter in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Rat der Stadt Würselen. Die Stadt Würselen wird durch mindestens 9 Mitglieder des Rates der Stadt Würselen bzw. sachkundiger Bürger vertreten. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter/in benannt werden. Das Mandat ist an die Dauer der jeweils gültigen kommunalen Wahlperiode gebunden.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Ulrich Wigand

Vertreter der Stadt in der

Gesellschafterversammlung:	Werner Breuer	Bürgermeister
	Ferdinand Schniedermeier	Stadtverordneter
	Angelika Harig	sachkundige Bürgerin
	Josefine Lohmann	sachkundige Bürgerin
	Tobias Debray	sachkundiger Bürger
	Winfried Hahn	Stadtverordneter
	Franz-Josef Pütz	Stadtverordneter
	Karl-Heinz Viehoff	Stadtverordneter
	Frank Zimmer	Stadtverordneter
	Hans Göbbels	Stadtverordneter

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung an der KED

Begrenzung der Haftung für die Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52146 Würselen

gezeichnetes Kapital: 26.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Würselen zu 100 %

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	33.540,77	33.818,56	34.809,25
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	33.540,77	33.818,56	34.809,25
Passiva			
Eigenkapital	32.127,77	32.821,56	33.734,25
Zuschüsse	0,0	0,00	0,00
Rückstellungen	930,00	997,00	1.075,00
Verbindlichkeiten	483,00	0,00	0,00
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	33.540,77	33.818,56	34.809,25

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Die Stadt Würselen ist an der Gesellschaft mit 26.000 Euro beteiligt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 29.10.1996 durch Gesellschaftsvertrag errichtet und am 09.12.1996 in das beim Amtsgericht Aachen geführte Handelsregister in Abteilung B unter Nr. 6741 eingetragen.

Als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB ist die Gesellschaft gem. § 264 Abs. 1 HGB grundsätzlich von der Aufstellung des Lageberichtes befreit. Der Gesellschaftsvertrag bestimmt jedoch die Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches.

Ihrem Unternehmenszweck entsprechend hat die Gesellschaft als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG, an der sie vermögensmäßig nicht beteiligt ist, nicht übernommen. Darüber hinausgehende Aktivitäten hat die Gesellschaft nicht entfaltet und wird sie auch im Geschäftsjahr 2006 nicht entwickeln.

Diese Kommanditgesellschaft wurde am 29.10.1996 mit Sitz in Würselen gegründet und am 17.12.1996 in das beim Amtsgericht Aachen geführte Handelsregister in Abteilung A unter Nummer 4162 eingetragen. Gegenstand der Kommanditgesellschaft sind der Aufbau und der Betrieb von Abfallwirtschafts- und Entsorgungssystemen. Darüber hinaus können weitere Einrichtungen, die derzeit von der Stadt Würselen betrieben werden, übernommen und wirtschaftlich geführt werden. Die zu diesem Zweck aufgenommenen Aktivitäten der Geschäftsführung führten im Geschäftsjahr 2006 zu einem wirtschaftlichen Erfolg.

Abschließend wird auf die im Januar 2007 erfolgte Satzungsänderung hingewiesen; entsprechende Beschlüsse zur Aufnahme zusätzlicher Geschäftstätigkeiten wurden noch nicht gefasst.

Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG

Morlaixplatz 1
52146 Würselen
Tel.: 02405 67 - 442
Fax: 02404 67248
HR A 4162 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1996
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 15.01.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind der Aufbau und der Betrieb von Abfallwirtschafts- und Entsorgungssystemen. Darüber hinaus können weitere Einrichtungen, die derzeit von der Stadt Würselen betrieben werden, übernommen und wirtschaftlich geführt werden.

Nach dem Sozialstaatsgebot benachteiligten Menschen, insbesondere arbeitslosen bzw. langzeitarbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen, die ihren Wohnsitz in der Stadt Würselen haben, ist durch gezielte Unterstützung der Zugang zu dauerhafter Erwerbsarbeit und zu gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Zur Umsetzung dieses Unternehmenszweckes ergreift die Gesellschaft Maßnahmen, die durch Ausschöpfung der gesetzlichen Grundlagen nach dem SGB II und dem SGB III und sonstiger Förderprogramme die Integrationsfähigkeit der betroffenen Menschen verbessern. Im Rahmen dieser Prämisse verwirklicht die Gesellschaft zudem auch Ziele des SGB VIII.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den oben beschriebenen Gesellschaftszweck fördern; sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen. Die Gesellschaft ist zur Erreichung ihres Zweckes berechtigt, sich an anderen Gesellschaften zu beteiligen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für die Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat: Gem. Ges.-Vertrag besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Bürgermeister/in ist geborene/r Vorsitzende/r. Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender = stellv. BM

Gesellschafterversammlung: Gem. Ges.-Vertrag wird die Stadt durch mindestens 9 Mitglieder des Rates der Stadt bzw. sachk. Bürger vertreten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:

vertreten durch die
**Kommunale Entsorgung und
Dienstleistung Würselen
Verwaltungs- GmbH**

Ulrich Wigand

Geschäftsführer

**Vertreter der Stadt
im Aufsichtsrat:**

Werner Breuer
Josef Aretz
Joseph Bongard
Manfred Wirtz
Hans-Peter Drabent
Herbert Kaussen-Lingens
Winfried Hahn
Franz-Josef Pütz
Karl-Heinz Viehoff
Frank Zimmer
Horst Kahlen
Jürgen Görtz
Helga Hirsch
Bernd Parschmann

Bürgermeister
sachkundiger Bürger
sachkundiger Bürger
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
sachkundiger Bürger
Stadtverordnete
sachkundiger Bürger

**Vertreter der Stadt in der
Gesellschafterversammlung:**

Werner Breuer
Ferdinand Schniedermeier
Angelika Harig
Josefine Lohmann
Tobias Debray
Winfried Hahn
Franz-Josef Pütz
Karl-Heinz Viehoff
Frank Zimmer
Hans Göbbels

Bürgermeister
Stadtverordneter
sachkundige Bürgerin
sachkundige Bürgerin
sachkundiger Bürger
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung an der KED

Bau des Würselener Wertstoffhofes in 1997, Durchführung des DSD Systems in Würselen von 1997 bis 2003 sowie künftige wirtschaftliche Weiterführung von betrieblichen Einrichtungen, die derzeit von der Stadt Würselen betrieben werden

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: GmbH und Co. KG

Sitz: 52146 Würselen

gezeichnetes Kapital: 52.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Würselen zu 100 % als Kommanditistin

Komplementärin: Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH

Mitarbeiter: keine, Personal wurde bis Ende 2003 durch die Stadt Würselen gestellt

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	3.623,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	132.699,39	120.757,51	68.829,16
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	136.322,39	120.757,51	68.829,16
Passiva			
Eigenkapital	97.207,41	100.991,87	65.768,04
Rückstellungen	19.430,00	17.360,00	1.360,00
Verbindlichkeiten	19.684,98	2.405,64	1.701,12
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	136.322,39	120.757,51	68.829,16

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresab-	Jahresab-	Jahresab-
		schluss 2004	schluss 2005	schluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	6.164,85	14.593,31	16.000,00
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3	Gesamtleistung	6.164,85	14.593,31	16.000,00
4	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
5	Personalaufwand	8.871,72	5.913,95	1.495,09
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	37.485,75	409,01	7.904,02
7	sonstige betriebliche Erträge	56.220,12	778,71	0,00
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	16.027,50	9.049,06	6.600,89
9	Abschreibungen	968,80	1.369,75	0,00
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	15.058,70	7.679,31	6.600,89
11	Zinsergebnis	-37,72	1.358,00	743,23
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
14	Finanzergebnis	-37,72	1.358,00	743,23
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.020,98	9.037,31	7.344,12
16	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.020,98	9.037,31	7.344,12
18	Steuern	0,00	0,00	0,00
19	Jahresüberschuss	15.020,98	9.037,31	7.344,12
20	Verrechnungskonto Stadt Würselen	45.207,41	48.991,87	13.768,04
	Finanzkennzahlen			
21	Eigenkapitalquote	71,31	83,63	95,55
22	Eigenkapitalrentabilität	15,45	8,95	11,17
23	Gesamtkapitalrentabilität	12,70	8,56	9,59
24	Anlagendeckungsgrad II	2.683	./.	./.
25	Personalaufwandsquote	6,51	4,90	2,17
26	Personalaufwand je vollzeitverrechnete Stelle	44.358,60	./.	./.
27	Liquidität 2. Grades	630,55	5.019,77	3.974,28
28	Zinsaufwandsquote	./.	./.	./.

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Der Stadt Würselen gehört der jeweilige Jahresüberschuss der Gesellschaft. Dieser Jahresüberschuss wird bei der KED einem Verrechnungskonto zugeführt. Aus diesem Verrechnungskonto werden Rechts- und Beratungskosten für den Betrieb gewerblicher Art der Stadt Würselen – KED –, sowie abzuführende Steuern bezahlt. Der Stand des Verrechnungskontos ist nachstehend nochmals wiedergegeben:

2004 in €	2005 in €	2006 in €
45.207,41	48.991,87	13.768,04

Lagebericht des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 29.10.1996 errichtet und am 17.12.1996 in das beim Amtsgericht Aachen geführte Handelsregister in Abteilung A unter Nummer 4162 eingetragen.

Auch als Personengesellschaft ist die Gesellschaft nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages, der insofern die Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches bestimmt, zur Aufstellung eines Lageberichtes verpflichtet.

Zum 01.01.1997 hatte die Gesellschaft das DSD-Geschäft von der Stadt Würselen übertragen bekommen. Dies waren die Sammlung des gelben Sackes, der Folien- und Dosenschrottsäcke sowie von Papier und Glas. Für diese gewerbliche Tätigkeit erhielt die Gesellschaft unter den Regionalvertrag vom Vertragsinhaber des DSD Vertrages für den Kreis Aachen entsprechende Erstattungsbeiträge, welche

die Aufwendungen für den Transport, das Einsammeln, die Sortierung und die Verwertung decken sollten.

Für das Jahr 2004 war es nicht gelungen, einen neuen DSD Vertrag abzuschließen. Weil der Vertragsinhaber des DSD Vertrages für den Kreis Aachen trotz vertraglicher Zusicherung nicht bereit war, mit der Gesellschaft einen DSD Vertrag für das Gebiet der Stadt Würselen abzuschließen, hat die Gesellschaft auf Schadensersatz geklagt. Im Dezember 2004 ist es zwischen den Parteien zu einem Vergleich gekommen, der eine Schadensersatzzahlung an die Gesellschaft beinhaltete. Zurzeit wird die Gesellschaft ohne weitere Geschäftstätigkeit weitergeführt.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren Kostenrückstellungen wegen Verjährung aufzulösen. Hierdurch ergab sich ein Jahresüberschuss.

Prognosen für die Zukunft

Abschließend wird auf die im Januar 2007 erfolgte Satzungsänderung hingewiesen; entsprechende Beschlüsse zur Aufnahme zusätzlicher Geschäftstätigkeiten wurden noch nicht gefasst.

Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH

Klosterstr. 33
 52146 Würselen
 Tel.: 02405 67581
 Fax: 02404 67587
 HR B 6341 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1995
 letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 22.11.2004

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Bestellung bzw. Abberufung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Auch wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, kann einem oder mehreren dieser Geschäftsführer das Recht zur Einzelvertretung verliehen werden. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, vertritt er die Gesellschaft allein.

Gesellschaftervertreter:

Bestellung der Vertreter in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Rat der Stadt Würselen. Die Stadt Würselen wird durch 9 Vertreter sowie 9 Stellvertreter repräsentiert, die der Rat der Stadt Würselen jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernennt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Manfred Zitzen

Einzelprokurist: Jürgen Wangerin

Vertreter der Stadt in der

Gesellschafterversammlung:	Werner Breuer	Bürgermeister
	Ferdinand Schniedermeier	Stadtverordneter
	Thorsten Schmitz	sachkundiger Bürger
	Dieter Juschka	Stadtverordneter
	Winfried Hahn	Stadtverordneter
	Karl-Hein Viehoff	Stadtverordneter
	Franz-Josef Wirtz	Stadtverordneter
	Reinhold Crumbach	sachkundiger Bürger
	Hans Göbbels	Stadtverordneter

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung an der SEW

Begrenzung der Haftung für die Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52146 Würselen

gezeichnetes Kapital: 26.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Würselen zu 100 %

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	58.488,45	60.977,90	55.299,83
RAP	8.155,16	7.611,50	7.634,31
Bilanzsumme Aktiva	66.643,61	68.589,40	62.934,14
Passiva			
Eigenkapital	33.220,34	36.498,37	40.006,84
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	28.606,12	26.745,01	20.331,00
Verbindlichkeiten	4.817,15	5.346,02	2.596,30
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	66.643,61	68.589,40	62.934,14

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Die Stadt Würselen ist an der Gesellschaft mit 26.000 Euro beteiligt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Ein Lagebericht wurde entsprechend § 264 Abs. 1 HGB nicht aufgestellt. Entsprechend wurde von der Gesellschaft im Lagebericht oder im Zusammenhang damit nicht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen.

Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG

Klosterstr. 33
52146 Würselen
Tel.: 02405 67581
Fax: 02404 67587
www.sew-wuerselen.de

HR A 4084 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1995
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 22.11.2004

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen in Kooperation mit der Zukunftsinitiative im Aachener Raum (ZAR e.V.), mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Aachen GmbH und mit der AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovations- und Technologietransfer mbH unter Beachtung der regionalen Strukturentwicklungsplanung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Aachen.

Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

1. die Stadt Würselen in Fragen der örtlichen und überörtlichen Planung zu beraten und zu unterstützen,
2. in Abstimmung mit der Stadt Würselen das Grundstücksmanagement zu betreiben und insbesondere stadtentwicklungsrelevante Flächen zu erwerben, zu überplanen, zu erschließen, zu bebauen und zu vermarkten.
3. sich zur Erreichung ihres Zwecks an anderen Gesellschaften zu beteiligen.

Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Durchführung von Kulturveranstaltungen aller Art.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen oder Zweigniederlassungen errichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für die Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat: Gem. Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Für jedes Mitglied wird ein Stellvertreter benannt. Geborenes Mitglied und Vorsitzender ist der/die jeweilige Bürgermeister/Bürgermeisterin der Stadt Würselen.

Gesellschafterversammlung: Gem. Gesellschaftsvertrag wird die Stadt Würselen durch 9 Vertreter sowie 9 Stellvertreter repräsentiert, die der Rat der Stadt Würselen jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernennt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:
vertreten durch die
Stadtentwicklung Würselen
Verwaltungs- GmbH

Manfred Zitzen

**Vertreter der Stadt
im Aufsichtsrat:**

Werner Breuer	Bürgermeister
Balthasar Tirtey	Stadtverordneter
Herbert Kaussen-Lingens	Stadtverordneter
Karl-Jürgen Schmitz	Stadtverordneter
Fritz Harig	sachkundiger Bürger
Guido Benend	sachkundiger Bürger
Doris Harst	Stadtverordnete
Stefan Mix	Stadtverordneter
Arno Nelles	Stadtverordneter
Dr. Edgar Pasderski	sachkundiger Bürger
Horst Kahlen	Stadtverordneter
Clemens Soika	Stadtverordneter
Markus Carduck	sachkundiger Bürger
Dieter Griemens	Stadtverordneter

**Vertreter der Stadt in der
Gesellschafterversammlung:**

Werner Breuer	Bürgermeister
Ferdinand Schniedermeier	Stadtverordneter
Thorsten Schmitz	sachkundiger Bürger
Dieter Juschka	Stadtverordneter
Winfried Hahn	Stadtverordneter
Karl-Hein Viehoff	Stadtverordneter
Franz-Josef Wirtz	Stadtverordneter
Reinhold Crumbach	sachkundiger Bürger
Hans Göbbels	Stadtverordneter

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung an der SEW

Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen sowie Gewährleistung der Durchführung von Kulturveranstaltungen in Würselen

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, obwohl die Gesellschaft im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung nicht ausdrücklich Stellung genommen hat.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	GmbH und Co. KG
Sitz:	52146 Würselen
gezeichnetes Kapital:	52.000,00 Euro
Gesellschafter:	Stadt Würselen zu 100 % als Kommanditistin
Komplementärin:	Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH

Beteiligungen

	direkter Anteil	
	- in € -	- in % -
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH	4.200,00	16,666
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG	4.200,00	16,666
Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH (FAM)	14.255,52	25,010
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH	2.556,46	10,000
Tropfenbruch GmbH	12.750,00	50,000

Mitarbeiter (zum 31.12.)

	2004	2005	2006
tatsächliche Anzahl Beschäftigte	10	10	10
besetzte vollzeitverrechnete Stellen	9,5	9,5	9,5

Die Stellen wurden aufgestockt, weil die Aufgabe ‚Burg Wilhelmstein‘ von der Stadt hinzugenommen wurde.

Vermögenslage

	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	1.098.831,36	8.062.466,35	7.814.961,35
Umlaufvermögen	14.886.263,03	14.333.205,82	17.632.093,68
RAP	2.863,70	9.780,83	6.109,46
Bilanzsumme Aktiva	15.987.958,09	22.405.453,00	25.453.164,49
Passiva			
Eigenkapital	895.904,24	607.739,64	972.727,32
Rückstellungen	1.514.350,81	1.326.221,29	1.077.301,70
Verbindlichkeiten	13.566.410,00	20.462.625,05	23.399.351,82
RAP	11.293,04	8.867,02	3.783,65
Bilanzsumme Passiva	15.987.958,09	22.405.453,00	25.453.164,49

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	4.209.892,30	2.858.110,07	4.447.011,32
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	-498.235,56	-895.393,76	2.611.897,20
3	Gesamtleistung	3.711.656,74	1.962.716,31	7.058.908,52
4	Materialaufwand	2.437.929,07	691.045,91	4.515.662,84
5	Personalaufwand	264.768,37	492.045,06	479.743,34
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	762.197,94	616.223,92	832.994,43
7	sonstige betriebliche Erträge	70.394,66	17.139,41	11.543,79
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	392.651,64	179.213,31	1.242.576,82
9	Abschreibungen	44.564,23	149.667,70	240.947,22
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	348.087,41	29.545,61	1.001.629,60
11	Zinsergebnis	-293.371,42	-317.019,41	-636.641,92
12	Beteiligungsergebnis	75.572,41	-1.672,92	32.000,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-217.799,01	-318.692,33	-604.641,92
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.792,78	-287.819,20	396.462,56
16	Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	54.792,78	-288.510,00	396.462,56
18	Steuern	-76,79	-345,40	31.474,88
19	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	54.715,99	-288.164,60	364.987,68
20	Verrechnungskonto Stadt Würselen	434.769,61	146.605,01	530.269,61
	Finanzkennzahlen			
21	Eigenkapitalquote	5,60	2,71	3,82
22	Eigenkapitalrentabilität	6,11	-47,42	37,52
23	Gesamtkapitalrentabilität	2,18	0,13	3,94
24	Anlagendeckungsgrad II	1.284,02	259,19	286,15
25	Personalaufwandsquote	1,72	1,14	1,88
26	Personalaufwand je vollzeitverrechner Stelle	52.610,42	51.794,22	50.499,30
27	Liquidität 2. Grades	98,61	155,99	92,44
28	Zinsaufwandsquote	2,16	1,55	2,72

Beim Personalaufwand wurden die Kosten für die Geschäftsführung mit berücksichtigt. Diese sind in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Der Stadt Würselen gehört der jeweilige Jahresüberschuss der Gesellschaft. Dieser Jahresüberschuss wird bei der SEW einem Verrechnungskonto zugeführt. Aus diesem Verrechnungskonto werden Rechts- und Beratungskosten für den Betrieb gewerblicher Art der Stadt Würselen – SEW –, sowie abzuführende Steuern bezahlt. Der Stand des Verrechnungskontos ist nachstehend nochmals wiedergegeben:

2004	2005	2006
434.768,61 €	146.605,01 €	530.269,61 €

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen Bürgschaften gewährt. Der Stand der Bürgschaften jeweils zum 31.12. und für 2006 zum 31.10. ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
19.069.414,82 €	24.469.414,82 €	24.159.750,63 €

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Erwirtschaftete die Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co KG (SEW) in 2005 noch einen Jahresfehlbetrag von rd. EUR 288.000, schließt nunmehr das Betriebsergebnis im Berichtsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von rd. EUR 365.000 ab.

Ausschlaggebend war für diese positive Entwicklung der Verkauf von mehreren Gewerbegrundstücken im Gewerbegebiet Aachener Kreuz im Jahr 2006. Damit konnte der im Wirtschaftsplan kalkulierte Überschuss realisiert werden.

Grundlage für die Aktivitäten der Stadtentwicklungsgesellschaft bildet nach wie vor der Vertrag mit der Stadt Würselen zur Wahrnehmung der städtischen Liegenschafts- und Wirtschaftsförderungsangelegenheiten. Zwar werden seitens der Stadt nur 52,7 % der maßgebenden Selbstkosten getragen, sie bilden aber den Grundstock für die Auslastung der Gesellschaft.

Zwischenzeitlich verfügt die SEW über einen angewachsenen Immobilienbestand, der der Gesellschaft jährliche Mieterträge in Höhe von (netto) rd. EUR 800.000 erbringt.

Neben der Immobilie Friedrichstraße 66 - 70, die nunmehr mit einem Ganzjahresmietertrag berücksichtigt ist, sind im Jahr 2006 die beiden Objekte des Umlaufvermögens Krefelder Straße 26 für das gesamte Jahr und Oppener Straße 115 - 117 ab Oktober dazu gekommen.

Um die ergebnisbeeinflussenden Kostenfaktoren der Beteiligungsgesellschaften, des weiterhin in der Anlaufphase befindlichen Kulturbereichs Burg Wilhelmstein mit dem Teilergebnis von rd. EUR -79.000 und der Zwischenfinanzierungszinsen zu decken, ist es immerfort erforderlich, Grundstücksareale zu erwerben, zu entwickeln und zu vermarkten.

Im Berichtsjahr 2006 hat die Gesellschaft deshalb eine Wohnbaufläche im Ortsteil Morsbach in der Größe von ca. 1 75 00 qm erworben.

Obwohl hierfür Planungsrecht besteht, führt die SEW im Zusammenwirken mit der Stadt Würselen ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren zur Optimierung des Baulandes durch. Noch in 2007 soll das neue Planungsrecht Rechtskraft erlangen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Bei der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH, an der die SEW mit rd. 25 % beteiligt ist, sind die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung zum Ausbau des Verkehrslandeplatzes getroffen worden. Die sich ggf. ergebende Folgebelastung der SEW ist durch einen entsprechenden „Besicherungsbeschluss“ des Rates der Stadt Würselen abgedeckt, so dass hier kein zusätzliches Finanzrisiko aus dieser Beteiligung für die SEW entstehen dürfte.

Die Tropfenbruch GmbH, an der die Gesellschaft zu 50 % beteiligt ist, hat in 2006 einen Jahresüberschuss von über EUR 160.000 erwirtschaftet und in ihrer Gesellschafterversammlung vom 18. Juli 2007 beschlossen, einen Betrag in Höhe von insgesamt EUR 160.000 an die beiden Gesellschafter auszuschütten.

Aus einem „Altveräußerungsvertrag“ zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebes besteht noch ein Rückübertragungsrecht für die SEW für den Fall, dass die vertraglich geregelten baulichen Maßnahmen des Erwerbers nicht eingehalten werden.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wurde dem Grundstückseigentümer das Recht gewährt, die Rückauflassungsvormerkung zu löschen, auch wenn die vertraglichen Verpflichtungen (noch) nicht eingehalten werden. Hierfür zahlt der Vertragspartner der SEW eine ausgehandelte Geldentschädigung.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Aufgrund des besonderen Geschäftsfeldes der Gesellschaft und der bestehenden Überwachungsstrukturen bestehen keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Gesellschaft aus den benannten Risiken.

Prognosen für die Zukunft

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die positive Entwicklung des Jahres 2006 deutet sich auch für das Jahr 2007 an. Erkennbar ist dieser „Trend“ insbesondere bei der Nachfrage für Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Aachener Kreuz. Auch wenn die Stadtentwicklungsgesellschaft im Rahmen ihrer Wirtschaftsförderungsaktivitäten nicht allen Grundstücksanfragen nachkommt, werden im Wirtschaftsjahr 2007 nach derzeitigem Verhandlungsstand rd. 1 50 00 qm Gewerbeland vermarktet.

In 2006 und 2007 wurden (im Gegensatz zu 2005) wieder Bedarfe für ökologische Ausgleichsflächen zu Bebauungsplanentwicklungen auf Würselener Hoheitsgebiet auf den SEW-Grundstücken am Dufesheider Weg gelegt.

Die in 2006 erworbene Wohnbaulandfläche im Ortsteil Morsbach steht mit Inkrafttreten der entsprechenden Bebauungsplan-Änderung zur Weiterveräußerung an. Die Geschäftsführung geht beim derzeitigen Verfahrensstand von einer Realisierung im Jahr 2007 aus.

Die Grundstücksfläche des erworbenen Objektes Friedrichstraße wurde teils im Anlagevermögen und teils im Umlaufvermögen übernommen. Für die Veräußerung des Anteils im Umlaufvermögen liegen

bereits Beschlüsse des SEW-Aufsichtsrates vor. Zurzeit geführte Verkaufsverhandlungen lassen eine kurzfristige Vermarktung erhoffen.

Belastet werden die Aktivitäten der SEW durch die steigenden Zinsen im Hypothekenbereich. Einerseits trifft der steigende Zinssatz für Baudarlehen die potentiellen Kunden der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co KG. Der Käufermarkt für Wohnbaugrundstücke schrumpft entsprechend dem sich abzeichnenden weiteren Zinsanstieg. Andererseits ist die SEW mit ihrem Umlaufvermögen selbst betroffen vom Anstieg der europäischen Leitzinsen.

Lag die Zinsbelastung der Gesellschaft zu Beginn des Berichtsjahres 2006 noch bei 2,26 %, befindet sie sich derzeit bei 4,34 %. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich zum Ende des Jahres 2007 der maßgebende Zinssatz bei rd. 4,5 % befinden wird und sich somit innerhalb eines 2-Jahreszeitraumes verdoppelt hat.

Dennoch hat sich die Geschäftsführung in Absprache mit ihrer Partnerbank entschieden, keine besonderen Zinssicherungsmaßnahmen zu ergreifen, da diese mit hohen Kosten verbunden wären. Große Teile des Umlaufvermögens stehen in kurzfristigen Umschlagsüberlegungen, deren Umsetzung das Zinsrisiko wieder schmälern wird.

Über das allgemeine Maß hinausgehende Risiken der künftigen Entwicklung sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

Wärmeversorgung Würselen GmbH (WVW)

Morlaixplatz 1
52146 Würselen
Tel.: 02405 67442
Fax: 02405 67248

Verwaltung:
Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Tel.: 02402 101-0
Fax: 02402 101-1515

HR B 7012 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1997
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 11.01.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung im Bereich der Region Aachen, insbesondere im Bereich in und um die Stadt Würselen und benachbarte Städte und Gemeinden, sowie die Wärmeversorgung einschließlich der Fernwärmeversorgung, der Einsatz von modernen Energieerzeugungsanlagen wie beispielsweise Blockheizkraftwerken (BHKW) und Fernwärmeversorgungsanlagen, der Einsatz und die Nutzung oder Entwicklung von neuen und modernen Energiearten einschließlich regenerativer Energien oder anderer Formen der Energieversorgung und die Erbringung von energienahen Dienstleistungen auch über den oben genannten geographischen Bereich hinaus, insbesondere im Bereich in und um die Stadt Würselen und benachbarte Städte und Gemeinden, die Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, der Ein- und Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie energienaher Dienstleistungen, die Pachtung und Verpachtung, die Gründung, der Erwerb und die Veräußerung sowie der Betrieb derartiger Unternehmen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der Strom-, Gas- und Wasser- und Wärmeversorgungswirtschaft (diese Tätigkeit jeweils einzeln und/oder gemeinschaftlich zusammenfassend).

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Je ein Geschäftsführer wird von der Stadt Würselen und der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH gestellt. Die Gesellschaft wird von beiden Geschäftsführern gemeinsam oder von einem von ihnen zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat: Gem. Ges.-Vertrag besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. 5 Mitglieder werden von der Stadt Würselen, 4 Mitglieder von der EWW gestellt.

Mitarbeiter: keine
Die EWW GmbH hat die Betriebsführung für die Gesellschaft übernommen.

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	51.129,19	0,00	0,00
Anlagevermögen	1.387.111,00	1.359.479,00	1.233.834,00
Vorräte	0,00	15.675,24	6.030,12
Umlaufvermögen	218.936,54	217.561,32	250.980,24
RAP	1.726,06	1.726,06	1.770,70
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	1.658.902,79	1.594.441,62	1.492.615,06
Passiva			
Eigenkapital	259.675,95	281.018,88	205.814,47
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	47.850,00	14.340,00	12.114,68
Verbindlichkeiten	1.351.376,84	1.299.082,74	1.274.685,91
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	1.658.902,79	1.594.441,62	1.492.615,06

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	779.593,86	1.045.633,42	1.168.144,59
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3	Gesamtleistung	779.593,86	1.045.633,42	1.168.144,59
4	Materialaufwand	515.933,23	782.526,13	989.498,93
5	Personalaufwand	6.239,88	6.239,88	6.253,68
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	80.213,84	72.707,63	69.146,03
7	sonstige betriebliche Erträge	0,00	23.294,82	0,66
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	167.959,09	197.016,68	103.174,27
9	Abschreibungen	88.768,00	120.731,00	125.645,00
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	79.191,09	76.285,68	-22.470,73
11	Zinsergebnis	-62.527,57	-54.942,75	-52.733,68
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-62.527,57	-54.942,75	-52.733,68
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.911,34	31.780,85	-75.132,07
16	Außerordentliches Ergebnis	0,00		
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.911,34	31.780,85	-75.132,07
18	Steuern	9.247,82	10.437,92	72,34
19	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	16.663,52	21.342,93	-75.204,41

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
Finanzkennzahlen				
21	Eigenkapitalquote	15,65	17,62	13,79
22	Eigenkapitalrentabilität	1,00	7,59	-36,54
23	Gesamtkapitalrentabilität	4,77	4,78	-1,51
24	Anlagendeckungsgrad II	1,11	107	109
25	Personalaufwandsquote	0,38	0,39	0,42
26	Personalaufwand je vollzeitverrechnete Stelle	./.	./.	./.
27	Liquidität 2. Grades	110,98	65,12	779,18
28	Zinsaufwandquote	4,63	4,23	4,14

Leistungskennzahlen - in Mio. kWh -	2004	2005	2006
Stromabgabe	3,51	2,74	2,62
Zähler (Kunden)	2	2	2
Wärme	7,8	12,08	11,38
Zähler (Kunden)	11	30	30

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Die Stadt Würselen ist an der Gesellschaft mit 200.500 Euro beteiligt. Der Stand des auf die Stadt Würselen entfallenden Gewinn- / Verlustvortrags ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
- 68.071,77 €	- 57.180,37	-95.538,02

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen Bürgschaften gewährt. Der Stand der Bürgschaften jeweils zum 31.12. ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
527.267,20 €	527.267,20 €	488.209,69 €

Um die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, hatte die Stadt Würselen 1999 ein Gesellschafterdarlehen gewährt. Der Zinssatz betrug 4,5%. Dieses ist in 2004 zurückgezahlt worden. Anschließend hat die Stadt Würselen in 2005 erneut ein Gesellschafterdarlehen gewährt. Die Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre bei einem Zinssatz von 3,21%.

	2004	2005	2006
Darlehensbetrag	26.075,89 €	26.075,89 €	26.075,89 €
Zinsertrag	1.173,42 €	283,66 €	837,04 €

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens**Entwicklungen in der Energieversorgung**

Die Wärmeversorgung Würselen GmbH (nachfolgend WVW) hat in den Vorjahren mit der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH und der enwor energie- und wasser vor ort GmbH Stromlieferungsverträge für die in den Blockheizkraftwerken von der WVW erzeugte Strommenge abgeschlossen. Energiebezugsseitig bestehen mit der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH Erdgasbezugsverträge und ein Wärmelieferungsvertrag. Insbesondere aufgrund des gestiegenen Erdgaspreisniveaus haben sich die Energiebezugskosten erhöht.

Geschäftsfelder und Versorgungsgebiet der Wärmeversorgung Würselen GmbH

Die Wärmeversorgung Würselen GmbH versorgt ihre Kunden, bestehend aus öffentlichen Einrichtungen und gewerblichen Objekten, in Würselen mit Wärme. Im Sinne einer effizienten und umweltschonenden Energieerzeugung setzt die WVW dort, wo es wirtschaftlich möglich ist, Blockheizkraftwerke (BHKW) ein. Diese BHKWs ermöglichen durch die verbrauchsnahe gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme Gesamtwirkungsgrade von über 80 %. Im Bereich der konventionellen Heizkessel werden bestehende alte Kesselanlagen durch die ökologisch sinnvolle Brennwerttechnik ersetzt. Auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung beabsichtigt die WVW die Errichtung einer Holzheizungsanlage.

Die Gesellschaft wurde für den Bau und Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und Blockheizkraftwerken (BHKW) in Würselen sowie zum Vertrieb der damit erzeugten Wärme und Elektrizität und zur Übernahme damit verbundener Dienstleistungen gegründet.

Am 24. Juni 1997 wurde die Wärmeversorgung Würselen GmbH von der Stadt Würselen (51 % Geschäftsanteil) und der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (49% Geschäftsanteil) gegründet. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 1. September 1997.

Wichtige Ereignisse des Jahres:

Im Geschäftsjahr sind, wegen Reparaturen an einer der im Freizeitbad Aquana betriebenen Blockheizkraftwerkmodule, hohe Wartungs- und Instandhaltungskosten angefallen, die das Ergebnis mit rd. 50 T€ belastet haben.

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Risiken, die einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung entgegenstehen, sind nicht erkennbar.

Die WVW unterliegt den im Wärmeversorgungsbereich üblichen Beschaffungsmarktrisiken.

Generell schützt die WVW sich gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung von der EWW abgedeckt.

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der WVW und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWW und dessen interne Sicherungssysteme laufend überwacht.

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Die WVW erhält ab 2007 aufgrund der Kündigung durch die enwor GmbH für den unter Umwelt- und Energieeffizienzgesichtspunkten besonders wertvollen BHKW-Strom keinen CO₂ Einsparbonus mehr. Außerdem wird in den nächsten Jahren die KWK-Zulage für die beiden im Freizeitbad Aquana betriebenen Blockheizkraftwerkmodule sinken.

Öffentliche Zweckerfüllung

Aufgabe der WVW ist die Sicherstellung der Versorgung mit Wärme im Versorgungsgebiet. Die WVW hat sich im Geschäftsjahr 2006 erfolgreich den vorgenannten Aufgaben gestellt.

Prognosen für die Zukunft

Ausblick

Die Planungsrechnung für das Geschäftsjahr 2007 sowie die Mittelfristplanung werden zurzeit aktualisiert.

Im Januar 2007 hat die Gesellschafterversammlung zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit eine Änderung des Gesellschaftervertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand ist die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung im Bereich der Region, sowie die Wärmeversorgung einschließlich der Fernwärmeversorgung, der Einsatz von modernen Energieerzeugungsanlagen, der Einsatz und die Nutzung oder Entwicklung von neuen und modernen Energiearten und die Erbringung von energienahen Dienstleistungen auch überregional, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, der Ein- und Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie energienaher Dienstleistungen, die Pachtung und Verpachtung, die Gründung, der Erwerb und die Veräußerung sowie der Betrieb derartiger Unternehmen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der Strom-, Gas- und Wasser- und Wärmeversorgungswirtschaft.

Zur Sicherstellung der Wärmeversorgung sind im Geschäftsjahr 2007 Investitionen in einer Höhe von ca. 100 TEuro vorgesehen. Der überwiegende Anteil dieser Investitionssumme entfällt auf eine Erneuerungsmaßnahme.

**Unmittelbare
Beteiligungsunternehmen
– ohne Mehrheitsbeteiligung –**

Energie- und Wasser- Versorgung GmbH (EWV)

Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Tel.: 02402 101-0
Fax: 02402 101-1515
www.ewv.de

HR B 11501 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1912
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 06.02.2007

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Energie- und Wasserversorgung im Kreis Aachen und benachbarter Gebiete,
2. die Einrichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke,
3. die Gründung, die Pachtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke,
4. die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und -versorgungsunternehmen,
5. die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie
6. die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit im Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder zwei Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat: Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern, von denen 14 von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung ist als beschließendes Organ in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, soweit nicht durch das Gesetz oder durch den Gesellschaftsvertrag die Zuständigkeit eines anderen Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet bis zu zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Vertreter eines jeden Gesellschafters können jeweils nur einheitlich abstimmen.

Beteiligungen > 25	direkter Anteil	
	- in € -	- in % -
EWV Generalbau Verwaltung GmbH	30.849,00	100,00
EWV Generalbau Verwaltung GmbH & Co.KG (neg. Eigenkapital 2004)	-467.000,00	100,00
Wärmeversorgung Würselen	127.241,22	49,00

Mitarbeiter (zum 31.12.)	2004	2005	2006
tatsächliche Anzahl Beschäftigte	451	446	442
besetzte vollzeitverrechnete Stellen			

Gesellschafter	- € -	- % -
rhenag, Köln	7.877.250,00	43,397
Stadt Stolberg	2.591.650,00	14,278
Stadt Eschweiler	2.394.150,00	13,190
Kreis Aachen	1.679.300,00	9,252
RWE Plus Beteiligungsgesellschaft Mitte mbH (bisher: RWE Plus AG, Essen)	1.873.200,00	10,320
Kreis Heinsberg	687.950,00	3,790
Stadt Alsdorf	395.750,00	2,180
Stadt Würselen	358.350,00	1,974
Stadt Baesweiler	181.550,00	1,000
Kreis Düren	105.300,00	0,580
Gemeinde Roetgen	1.050,00	0,006
Gemeinde Simmerath	1.050,00	0,006
Stadt Monschau	1.050,00	0,006
Stadt Heinsberg	550,00	0,003
Gemeinde Aldenhoven	550,00	0,003
Gemeinde Inden	550,00	0,003
Gemeinde Langerwehe	550,00	0,003
Stadt Linnich	550,00	0,003
Gemeinde Niederzier	550,00	0,003
Stadt Geilenkirchen	550,00	0,003
	18.151.450	100,000

Vermögenslage	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
	- in T€ -	- in T€ -	- in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	130.645	142.856	141.979.778,34
Umlaufvermögen	44.059	45.618	50.738.582,33
RAP	346	508	461.997,77
Bilanzsumme Aktiva	175.050	188.982	193.180.358,44

Passiva			
Eigenkapital	39.366	37.368	36.203.536,38
Sonderposten	35.768	35.477	34.957.749,00
Rückstellungen	57.499	57.169	57.983.924,00
Verbindlichkeiten	41.961	58.934	64.035.149,06
RAP	456	34	0,00
Bilanzsumme Passiva	175.050	188.982	193.180.358,44

Ertragslage	2004	2005	2006
	- in T€ -	- in T€ -	- in € -
Umsatzerlöse (incl. Stromsteuer)	220.443	251.517	316.485.046,54
Betriebsergebnis	22.474	23.411	12.953.118,94
Finanzergebnis	-265	-578	-1.829.393,70
gewöhnliches Geschäftsergebnis	22.209	22.833	17.335.776,07
außerordentliches Ergebnis	83	111	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.170	12.172	11.006.962,44
Ausschüttung an Stadt Würselen	236	221	189.601,10 €

Leistungskennzahlen	2004	2005	2006
- in Mio. kWh -			
Stromabgabe	950,420	1.079	844,8
Verträge	134.971	144.205	140.565
Erdgas	2.826,76	2.720	2.709,5
Verträge	74.195	74.858	75.952
Wärme	24,90	24,3	22,7
Verträge	170	152	151
Wasser – in Mio. m ³ -	4,4	4,2	4,6
Verträge	19.508	19.670	19.819

Verbindung zum Städt. Haushalt

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Würselen in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 1,97 % (abzügl. Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag) jeweils im nächsten Jahr zu. Daneben erhält die Stadt Würselen Konzessionsabgaben für das Gasnetz in Würselen.

	2004	2005	2006
Gewinnbeteiligung	236.279,45 €	220.717,71 €	189.601,10 €
Konzessionsabgabe	93.939,05 €	90.148,30 €	94.000,00 €

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)**Geschäftsfelder und Versorgungsgebiet der EWW**

Die EWW versorgt ihre Kunden, bestehend aus Privathaushalten, Handel, Gewerbe, Industrie und Institutionen in den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg mit Strom, Gas und Wärme. Darüber hinaus versorgt die EWW die Kunden der Städtischen Wasserwerk Eschweiler GmbH und der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH mit Trinkwasser im Rahmen von Betriebsführungsverträgen. In vier Städten betreibt die EWW die Straßenbeleuchtung. Über die Beteiligung an der Wärmeversorgung Würselen GmbH (WVW) versorgt die EWW Kunden in der Stadt Würselen mit Wärmeprodukten. Gleiches erfolgt in der Stadt Eschweiler über die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (StWE), an der die EWW mit 24,9 % beteiligt ist.

Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft mit den Stadtwerken Düren

Energieversorgungsunternehmen (EVU) mit mehr als 100.000 Kunden im Strom- und/oder Gassektor sind nach § 7 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vom 07.07.2005 zur gesellschaftsrechtlichen Entflechtung (sog. Legal Unbundling) verpflichtet. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, hat die EWW gemeinsam mit der Stadtwerke Düren GmbH (kurz „SWD“) am 31.03.2006 die regionetz GmbH (kurz „regionetz“) als gemeinsame Netzbetreiberin (DSO) gegründet. Damit ist die gesetzliche Verpflichtung zum Legal Unbundling bereits vor dem gesetzlich vorgesehenen Zeitpunkt (01.07.2007) umgesetzt.

Das Netzeigentum verbleibt bei den Müttern EWW bzw. SWD, wobei die regionetz Strom- und Gasverteilnetze pachtet. In der regionetz sind die wesentlichen Funktionen einer Netzgesellschaft gebündelt, zu denen u.a. Asset Management, Netzwirtschaft sowie Regulierungsmanagement gehören. Der technische Netzservice sowie verschiedene Querschnittsfunktionen werden von den jeweiligen Müttern erbracht. Art und Umfang werden über Verträge geregelt.

Infolge der Netzverpachtung ist die Vergleichbarkeit von Umsatzerlösen und Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr z.T. nur eingeschränkt möglich. So stehen die Netznutzungsentgelte für die eigen- und fremdversorgten Strom- und Gaskunden ab 01.06.2006 der regionetz zu. Im Gegenzug erhält die EWW das Pachtentgelt, das Entgelt für die technische Betriebsführung sowie Entgelte für die verschiedenen Dienstleistungen. Darüber hinaus trägt die regionetz bestimmte Aufwendungen (z.B. Netznutzungsentgelte für das vorgelagerte Stromnetz).

Jahresergebnis

Durch den Verkauf des Grundstücks Langwahn in Eschweiler konnte ein Veräußerungsgewinn von 1.778 TEuro erzielt werden. Infolge des gestiegenen Finanzierungsbedarfs sind die Zinsaufwendungen im Vorjahresvergleich um 966 TEuro gestiegen. Der Anstieg betraf gleichermaßen die Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten sowie für kurzfristige Geldaufnahmen. Im Bereich der übrigen Aufwendungen und Erträge haben sich keine signifikanten Abweichungen zum Vorjahr ergeben. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 11.007 TEuro, der maßgeblich bedingt durch die zuvor dargestellte Entwicklung in der Stromversorgung um 1.165 TEuro niedriger ausfällt als im Vorjahr (12.172 TEuro).

Investitionen

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen die entgeltlich erworbenen Nutzungsrechte an einer Stromumspannanlage sowie einer Erdgasübernahmestation. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen (12.457 TEuro, Vorjahr 16.141 TEuro) entfallen mit 10.613 TEuro (Vorjahr: 15.427 TEuro) auf die technischen Anlagen und Maschinen, darunter im wesentlichen Strom- und Erdgasverteilungsanlagen und Hausanschlüsse (8.451 TEuro).

Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2006 betrug der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit 17,0 Mio. Euro. Hieraus konnten die laufenden Investitionen in Sachanlagen und die laufenden Tilgungen langfristiger Darlehen finanziert werden. Der Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahres betrug 5,9 Mio. Euro,

der den Cashpool bei der RWE Rhein-Ruhr AG mit einschließt. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf zusammenfassend als zufriedenstellend.

Finanzlage

EWV ist in das Cash-Management-System der RWE Rhein-Ruhr AG eingebunden. Ferner bestehen Kreditlinien bei Geschäftsbanken, die von Fall zu Fall in Anspruch genommen wurden. Hierdurch wird gewährleistet, dass Zahlungsstromschwankungen aus divergierenden Ein- und Auszahlungen kurzfristig ausgeglichen werden können. Insgesamt wird die Finanzlage als noch zufriedenstellend beurteilt.

Risikomanagementsystem

Bei EWV ist ein Risikomanagementsystem auf Basis der seit dem 16.02.2004 geltenden RWE-Konzernrichtlinie aufgebaut. Ziel dieses Systems ist es, mögliche Risiken für die Gesellschaft durch unternehmenseinheitliche Regelungen rechtzeitig zu identifizieren und entsprechend gegenzusteuern. Im Rahmen der Prozesse sollen aber auch Chancen und das damit einhergehende Ergebnispotential erkannt und genutzt werden. So wird das systematische Risikomanagement von EWV als aktives Instrument der Risikosteuerung sowie als integraler Bestandteil der Unternehmensführung genutzt.

Grundsätze des Risikomanagementsystems hat die EWV in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Im Rahmen des Systems werden sowohl quartalsweise die Risiken des laufenden Wirtschaftsjahres untersucht und bewertet als auch im Rahmen der Mittelfristplanung ein fünfjähriges Risikoszenario entwickelt. Ergebnis dieser Untersuchungen ist ein quartalsweise aktualisiertes Risikoportfolio, welches potentielle, unternehmensgefährdende Risiken beinhaltet. Relevant im Sinne des Risikomanagementsystems sind solche Risiken, die im Rahmen der Mittelfristplanung nicht berücksichtigt sind und insofern mit einer relativ höheren Unsicherheit behaftet sind.

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Öffentliche Zweckerfüllung

Aufgabe der EWV ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüberhinaus trägt die EWV Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region. Die EWV hat sich im Geschäftsjahr 2006 erfolgreich den vorgenannten Aufgaben gestellt.

Prognosen für die Zukunft

Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft und im Energiesektor

Die Geschäftsführung geht von einer weiteren Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Lage aus. Inwieweit dies positive Auswirkungen auf Absatz und Umsatz in den Kerngeschäftsfeldern Strom-, Gas- und Wärmeversorgung haben wird, bleibt abzuwarten. Eine Prognose der Entwicklungen im energiewirtschaftlichen Umfeld, insbesondere im regulatorischen und kartellrechtlichen Bereich ist derzeit nur schwer möglich, weshalb die Geschäftsführung hier die größten Planungsunsicherheiten für die EWV sieht.

Nach unserer Einschätzung werden in der Stromversorgung die Kundenabgänge im Privatkundensegment leicht zunehmen. Das Risiko der Erlösrückgänge bei den Geschäftskunden soll einerseits durch aktive Rück- und Neugewinnung von Kunden, andererseits durch börsen- und wettbewerbsorientierte Preise und Produkte verringert werden. Außerdem trägt das hohe Ausbildungsniveau der Mitarbeiter zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Im Gegensatz zu 2006 konnte bei der Preisaufsichtsbehörde für das Jahr 2007 die Bezugskostensteigerung von 2006 auf 2007 im Preisantrag vollständig umgesetzt werden.

In der Erdgasversorgung werden zunehmend greifende Maßnahmen zur Energieeinsparung, der verstärkte Einsatz alternativer Energien und der für das Jahr 2007 im Privatkundensektor erwartete Wettbewerb zwangsläufig zu weiteren Absatz- und Umsatzrückgängen führen. Mit Sonderaktionen, attraktiven Produkten für den Einsatz von Erdgas sowie einer verstärkten Akquisition vor Ort, soll Umsatzrückgängen entgegengewirkt werden.

Es ist zu erwarten, dass der Wettbewerbsdruck in der Erdgasversorgung zu einer Verringerung der Umsatzerlöse infolge wettbewerbsinduzierter Preissenkungen zu einer Reduzierung von Absatzmengen durch Kundenverluste im Geschäftskundenbereich führen wird. Dem Risiko der Erlösrückgänge wird durch attraktive Produkte, Beratungs- und Dienstleistungsaktivitäten sowie verstärkte Akquisitionstätigkeit entgegengewirkt. Darüber hinaus stehen flexible Bezugsverträge dem Risiko der Mengenrückgänge gegenüber.

Aufbau neuer Geschäftsfelder

Die voraussichtlich anstehende Kürzung der Netznutzungsentgelte durch die Bundesnetzagentur sowie die in Vorbereitung befindliche Anreizregulierung für 2009 wird den Druck auf die Endkundenpreise und damit auch auf die Margen erhöhen. Um auch zukünftig ein auskömmliches Ergebnis zu erwirtschaften, ist es für die EWW notwendig, zusätzliche Umsätze zu generieren.

Ein wesentlicher Baustein ist der Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes mit Kunden bspw. aus dem Bereich der Industrie und der Kommunen. Anzubietende Produkte beziehen sich hierbei u.a. auf Energieberatung, Planungs- und Bauleistungen, Contractingprojekte oder auch auf die Übernahme der Straßenbeleuchtung einzelner Kommunen. Um diese Dienstleistungen professionell anbieten zu können, ist bei der EWW Ende 2006 ein Projekt gestartet worden, mit dem Ziel, bis Mitte des Jahres erste Dienstleistungen offensiv bei den Zielkunden vermarkten zu können.

Effizienzsteigerung in bestehenden Geschäftsfeldern

Die anstehende Anreizregulierung wird über mehrere Jahre in Folge zu signifikanten Erlösminderungen im Bereich der Netznutzungsentgelte führen. Um auch weiterhin ein angemessenes Ergebnis ausweisen zu können, ist es zwingend erforderlich, frühzeitig Optimierungspotential zu identifizieren, um die Erlösminderungen auffangen zu können. Aus diesem Grund beteiligt sich die EWW an dem Benchmarkingprojekt „GO“ der RWE Rhein-Ruhr. Ziel des Projektes ist die Zuordnung aller beeinflussbaren Kosten auf die Unternehmensprozesse, um anschließend einen Kostenvergleich mit allen am Projekt teilnehmenden Unternehmen durchführen zu können. An Hand des Vergleichs können dann Kostensenkungspotentiale identifiziert werden.

Um möglichst frühzeitig Verbesserungspotentiale zu erkennen und auch umzusetzen, ist im Rahmen eines EWW-internen Projektes Ende 2006 begonnen worden, eine Analyse über Stärken und Schwächen und der sich hieraus abzuleitenden Chancen und Risiken der EWW zu erarbeiten. Diese Analyse wird im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein. Mit der Umsetzung der identifizierten Potentiale wird im Anschluss zügig begonnen.

Ergebnisentwicklung

Die Absatzentwicklung im Strom- und Gassegment wird auch in 2007 trotz steigender Wettbewerbsintensität stabil bleiben. Die Ergebnisentwicklung in 2007 wird insbesondere durch die anstehenden Festsetzungen der Netzentgelte Strom und Gas durch die Bundesnetzagentur beeinflusst werden. Wie schon berichtet hat die regionetz noch keine Entgeltfestsetzungen von der Bundesnetzagentur erhalten.

Die Temperaturentwicklung in 2007 führte im Januar zu einem gegenüber der Planung deutlich reduzierten Gasabsatz. Sollten die verbleibenden Monate nicht zu einem Mehrabsatz gegenüber Plan (Normjahr) führen, ist für 2007 mit einer geringeren Absatzmenge zu rechnen. Regelmäßige Marktanalysen und Gaspreisabfragen der Kartellämter führen zu einem verschärften Preisdruck auf die Unternehmen.

Mit der Genehmigung des Stromtarifpreises 2007 durch das Wirtschaftsministerium NRW und der entsprechenden Preisanpassung zum 01.01.2007 konnten die Bezugskostensteigerungen an den Markt weitergegeben werden. Die Strommarge wird sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickeln. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung unter Zugrundelegung der derzeit bekannten regulatorischen Auswirkungen einen im Vergleich zu 2006 leicht positiveren Geschäftsverlauf.

enwor – Energie & Wasser vor Ort GmbH

Kaiserstr. 86
52134 Herzogenrath
Tel.: 02407 509-0
Fax: 02407 509-7777
www.enwor-vorort.de

HR B 971 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1909
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 24.05.2004

Zum 01.01.2004 sind die ASEAG Energie GmbH und die Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH zur enwor – Energie & Wasser vor Ort GmbH verschmolzen.

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme,
2. die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen,
3. die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie
4. die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Über die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer beschließt die Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 17 Mitgliedern besteht. 16 Mitglieder des Aufsichtsrates werden wie folgt von den einzelnen Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt:

Der Landrat des Kreises Aachen sowie 9 weitere vom Kreistag zu wählende Mitglieder.

Der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath sowie 3 weitere vom Stadtrat zu wählende Mitglieder.

Der Bürgermeister der Stadt Würselen sowie ein weiteres vom Stadtrat zu wählendes Mitglied.

Der Vorsitzende des Betriebsrates der Gesellschaft ist ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrates. Der Betriebsrat kann bis zu vier weitere Mitglieder mit beratender Stimme in den Aufsichtsrat entsenden.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der jeweilige Landrat des Kreises Aachen. Der erste stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag der Städte Herzogenrath und Würselen vom Aufsichtsrat gewählt. Zweiter stellvertretender Vorsitzender ist der Betriebsratsvorsitzende der Gesellschaft.

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter kann nur einen stimmberechtigten Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Friedrich Brinkmann
Dipl.-Kfm Herbert Pagel

Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat:

Werner Breuer	Bürgermeister
Karl Jürgen Schmitz	Stadtverordneter

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung:

Arno Nelles	Stadtverordneter
-------------	------------------

Vertreter der Stadt im Beirat:

Werner Birmanns	Erster Beigeordneter
Ulrich Wigand	Technischer Beigeordneter

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung an der enwor

Sicherstellung der Versorgung in Würselen mit Strom, Wasser und Gas

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz:

Herzogenrath

gezeichnetes Kapital:

21.007.400,00 Euro

Gesellschafter	direkte Anteile		Gewinnaufteilung
	- in € -	- in % -	Abstimmung u.a. - in % -
Kreis Aachen	11.724.300	55,810	57,354
enwor (eigene Anteile)	565.270	2,691	0,000
Stadt Herzogenrath	5.478.650	26,081	26,801
Stadt Würselen	2.335.250	11,116	11,424
Stadt Alsdorf	550.250	2,619	2,692
Städtisches Wasserwerk Eschweiler	298.900	1,423	1,462
Stadt Baesweiler	52.600	0,250	0,257
2 ehem. Aktionäre StwAG	2.180	0,01	0,010
	21.007.400	100,000	100,000

Beteiligungen > 25 %	direkter Anteil enwor		indirekter Anteil Stadt Würselen
	WAG	€ 550.000,00	50,0 %
enwor – wärme vor Ort GmbH	€ 51.129,19	100,0 %	11,12 %

Mitarbeiter (zum 31.12.)	2004	2005	2006
tatsächliche Anzahl Beschäftigte	295	301	305

Vermögenslage	2004	2005	2006
	- in € -	- in € -	- in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	141.703.742	142.070.953,08	143.066.525,57
Umlaufvermögen	28.662.775	26.536.254,12	23.117.953,97
RAP	52.765	92.578,65	180.866,01
Bilanzsumme Aktiva	170.419.282	168.699.785,85	166.365.345,55
Passiva			
Eigenkapital	34.485.318	37.289.691,18	39.863.399,31
Sonderposten mit RI-Anteil	0	0	0
Sonderposten f. Investitionszuschüsse im AV	3.824.962	5.323.567,00	7.033.199,00
Rückstellungen	49.492.326	50.880.026,07	49.374.091,45
Verbindlichkeiten	65.143.827	59.597.803,03	56.261.276,83
RAP	17.472.849	15.608.698,57	13.833.458,96
Bilanzsumme Passiva	170.419.282	168.699.785,85	166.365.425,55

Ertragslage	2004	2005	2006
	- € -	- € -	- € -
Umsatzerlöse	119.068.858	127.492.714,89	134.151.221,20
Betriebsergebnis	14.834.000	11.608.976,27	10.605.683,24
Finanzergebnis	-3.440.221	-2.5730.743,89	-1.515.013,73
gewöhnliches Geschäftsergebnis	11.415.494	14.822.061,64	15.616.657,95
außerordentliches Ergebnis	2.941.078	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.231.354	9.035.727,05	8.659.058,13
Ausschüttung an Stadt Würselen	567.611	567.838,44	780.467,63

Leistungskennzahlen

- in Mio. kWh -

	2004	2005	2006
Stromversorgung			
Netzlänge km	935,60	943,61	926,36
Hausanschlüsse Anzahl	22.783	22.981	23.224
Abgabe Mio. kWh	312,7	326,6	330,7
Gasversorgung			
Netzlänge km	115,4	118	121,2
Hausanschlüsse Anzahl	4.886	5.002	5.347
Abgabe Mio. kWh	218,9	208,4	205,5
Wasserversorgung			
Netzlänge km	1.259	1.262	1.264
Hausanschlüsse Anzahl	66.774	66.476	67.753
Abgabe Mio. m ³	21,8	20,8	15,3

Verbindung zum Städt. Haushalt

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Würselen in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 11,116 % bzw. in Höhe von 11,424 % (abzügl. Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag / anteiliger Erstattung durch die Finanzbehörde) jeweils im nächsten Jahr zu. Daneben erhält die Stadt Würselen Konzessionsabgaben für die Strom- und Wassernetze in Würselen.

	2004	2005	2006
Gewinnbeteiligung	524.311,51 €	567.611,28	567.838,44
Konzessionsabgabe Strom	1.302.095,15 €	1.468.840,55	1.424.376,61
Konzessionsabgabe Wasser	587.780,79 €	580.727,21	616.237,20
gesamt:	2.414.187,45 €	2.619.184,04	2.610.458,25

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen der ASEAG Energie GmbH am 16.09.2003 eine Bürgschaft gewährt. Der Stand der Bürgschaft jeweils zum 31.12. und für 2006 zum 31.10. ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
2.425.000,00 €	2.425.000,00 €	2.425.000,00 €

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Die Entwicklung im Wassermarkt

enwor ist Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler, Übach-Palenberg, Stolberg sowie Teilen von Eschweiler und Roetgen und versorgt ca. 270.000 Menschen dieser Region mit einwandfreiem Trinkwasser.

Der Wasserbezugspreis für das Geschäftsjahr 2006 betrug 73,0 Ct/cbm incl. des Wasserentnahmentgeltes in Höhe von 4,5 Ct/cbm. Der Vorjahresbezugspreis lag bei 63,0 Ct/cbm. Die Wasserabgabe betrug im Geschäftsjahr 15,3 Mio. cbm gegenüber 20,8 Mio. cbm im Vorjahr. Der Rückgang ist durch die Direktbelieferung des niederländischen Wasserverteilers WML durch die WAG begründet, die im Vorjahr noch mit einer Menge von 5,5 Mio. cbm in der Wasserabgabenstatistik der enwor enthalten war.

Die Entwicklung im Strommarkt

enwor versorgt in den Städten Herzogenrath und Würselen ca. 85.000 Menschen mit Strom. Die Stromversorgung dieser Gebiete ist über Konzessionsverträge geregelt. Während die Stromversorgung in Herzogenrath langfristig gesichert ist, lässt die Stadt Würselen derzeit die Gültigkeit des Konzessionsvertrages gerichtlich überprüfen. Mit einem zeitnahen Ergebnis dieser Überprüfung ist nicht zu rechnen, so dass enwor zumindest mittelfristig auch von einer gesicherten Versorgung der Stadt Würselen ausgehen kann.

Die Stromabgabe incl. Netznutzung durch fremde Lieferanten betrug im Geschäftsjahr 2006 insgesamt rund 334 Mio. kWh und lag damit leicht über Vorjahresniveau. Wie in den Vorjahren ist auch im Geschäftsjahr 2006 die Netznutzung durch Fremdlieferanten weiter angestiegen. Die durchgeleiteten Mengen betragen 32,4 Mio. kWh gegenüber 31,9 Mio. kWh im Vorjahr. Die Durchleitung betrifft ganz überwiegend den Bereich der Sondervertragskunden und hier insbesondere Abnahmestellen von national organisierten Handelsunternehmen. Von ca. 50.000 Tarifkunden der enwor lassen sich lediglich knapp 700 Kunden fremd versorgen, womit die enwor im Bereich der Tarifkunden im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr günstig liegt.

Die Entwicklung im Gasmarkt

enwor ist Gasversorger in dem Gebiet der Stadt Herzogenrath und versorgt dort ca. 20.000 Einwohner mit Erdgas. Auch im neunten Jahr der Gasversorgung in Herzogenrath wurde die Anschlussentwicklung weiter gesteigert, von 6.035 Verträgen im Vorjahr auf jetzt 6.185 Verträge. Trotz der positiven Anschlussentwicklung ist die nutzbare Abgabe im Vergleich zum Vorjahr gesunken von 208,4 Mio. kWh in 2005 auf nunmehr 205,5 Mio. kWh in 2006. Der Rückgang bei der nutzbaren Abgabe ist temperaturbedingt insbesondere durch die vergleichsweise warmen Monate Oktober bis Dezember 2006.

Die Gasbezugskosten sind aufgrund der bestehenden Preisbindung an die Preisentwicklung für Heizöl im Jahr 2006 in allen Lieferquartalen gestiegen. Absolut ist der Gasbezug von 6,1 Mio. € im Vorjahr auf 7,2 Mio. € im Berichtsjahr 2006 angestiegen.

Betriebsführungen

Wie im Vorjahr hat die enwor in 2006 die Betriebsführungen für die Gesellschaften WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie die enwor – wärme vor ort GmbH durchgeführt. Der Betriebsführungsvertrag mit der enwor – wärme vor ort GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 neu gefasst und in seiner Systematik dem bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der WAG angepasst. Nach Abschluss der Neuinvestition in eine Ultramembranfiltrationsanlage bei der WAG im Jahre 2005 haben sich die Betriebsführungserlöse im Jahr 2006 mit 15,8 Mio. € wieder auf dem Niveau der Vorjahre eingestellt. In den Erlösen sind mit 9,8 Mio. € weiterbelastete Fremdleistungen enthalten. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 sind für beide betriebsgeführten Gesellschaften bei der enwor eigene Mandanten eingerichtet worden, sodass zukünftig keine weiterberechneten Positionen mehr in Aufwand und Erlös in der GuV der enwor Berücksichtigung finden werden.

Entwicklung sonstiger Geschäftsfelder

Die übrigen Geschäftsfelder der enwor wie Straßenbeleuchtung, Telekommunikation, Installationsgeschäfte etc. konnten ihre Erlöse im Vergleich zum Vorjahr mit 2,1 Mio. € leicht verbessern.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie in Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 8,4 Mio. €. Im Wesentlichen betrifft dies mit 6,0 Mio. € die Erneuerung und Erweiterung unserer Wasser-, Strom- und Gasverteilungsanlagen incl. der Hausanschlussanlagen. Weiterhin stand die Erneuerung und Ertüchtigung der Trinkwasseraufbereitungsanlage Hastenrath und Binsfeldhammer mit einem Investitionsvolumen von 2,1 Mio. € im Mittelpunkt der Investitionsvorhaben des Geschäftsjahres 2006. Für die Innenfinanzierung der Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 8,5 Mio. € zur Verfügung. Das Anlagevermögen in Höhe von 143,1 Mio. € ist zum Bilanzstichtag zu 31,2 % durch Eigenkapital unter Einbeziehung weiterer Bilanzpositionen mit eigenkapitalähnlichem Charakter gedeckt. Mit einem Anteil von rund 76,4 % an der Bilanzsumme zeigt das Sachanlagevermögen die in der Versorgungswirtschaft übliche hohe Anlagenintensität.

Ergebnis des Geschäftsjahres

Der Geschäftsverlauf 2006 sowie auch das Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 werden geprägt von den Kerngeschäftsfeldern der enwor in der Wasserversorgung, der Strom- und Gasversorgung sowie der Durchführung von Betriebsführungen. Aufgrund von Preissteigerungen haben sich die Umsatzerlöse im Gas-, Strom- und Wassergeschäft erhöht, während die Erlöse in der Betriebsführung aufgrund der abgeschlossenen Investition in die Ultramembranfiltrationsanlage wie bereits erwähnt rückläufig sind. Ebenso hat der in 2006 deutlich ausgeweitete Stromhandel zu einem Anstieg der Umsatzerlöse beigetragen.

Prognosen für die Zukunft

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden für unsere Geschäftsbereiche der Wasser-, Strom- und Gasversorgung bereits in vorangegangenen Abschnitten erläutert. Der Wirtschaftsplanung der enwor liegt eine 5-jährige Ergebnisplanung zugrunde, die die bereits dargestellten Marktveränderungen angemessen berücksichtigt.

Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 wird in den Geschäftsfeldern der Wasser-, Strom- und Gasversorgung mit einer stabilen Abgabemenge gerechnet. Die Preispolitik der enwor ist so ausgerichtet, dass Veränderungen in den Bezugspreisen margenneutral in den Verkaufspreisen berücksichtigt werden, sodass auch für 2007 und 2008 ein stabiles Rohergebnis erwartet werden kann.

Im Geschäftsjahr 2007 sind Investitionen in Höhe von 9,4 Mio. € geplant, die im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen in Höhe von 9,1 Mio. € nahezu vollständig finanziert werden können. Auch mittelfristig planen wir mit Investitionen in Höhe des Abschreibungsvolumens.

Für das Geschäftsjahr 2007 erwarten wir einen Jahresüberschuss nach Steuern in der Größenordnung von ca. 6,8 Mio. €, der in der weiteren Mittelfristplanung aufgrund der einkalkulierten Marktveränderungen sich zukünftig bei ca. 6,0 Mio. €/a einstellen wird.

enwor beobachtet kontinuierlich die Entwicklung aller Risikofelder in den Bereichen Markt-, Personal-, Betriebs-, Finanz- und Vertragsrisiken und hat zu deren Überwachung ein Risikoberichtssystem eingeführt. Im Jahr 2007 ist darüber hinaus die Implementierung eines speziellen Softwareprogramms zur Risikoüberwachung vorgesehen. Hierdurch ist es dem Unternehmen möglich, Risiken für die Gesellschaft so rechtzeitig zu identifizieren, dass entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu dem Ergebnis, dass entwicklungsbeeinträchtigende oder gar bestandsgefährdende Entwicklungen im Geschäftsjahr 2006 nicht erkennbar waren und auch für das laufende Geschäftsjahr 2007 nicht erkennbar sind und darüber hinaus in der Mittelfristplanung bereits in den entsprechenden Planungsperioden ausreichend berücksichtigt worden sind.

Durch die Entscheidung zur Beteiligung an der Errichtung eines 800 MW Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes mit einer Leistungsscheibe von 10 MW hat enwor im Jahr 2005 den weiteren Ausbau ihrer Aktivitäten auch im Bereich neuer Geschäftsfelder eingeleitet. Das GuD-Kraftwerk wird planmäßig seinen Betrieb im Oktober 2007 aufnehmen und enwor hat mit der Vermarktung des dort erzeugten Stromes im November 2006 bereits begonnen. Die Strategie der Eigenerzeugung bei enwor soll einerseits zukünftige Beschaffungsrisiken im Strommarkt absichern und andererseits Wertschöpfungspotenziale in der Stromerzeugung erschließen. Daher beabsichtigt enwor, die Stromerzeugungsaktivitäten weiter auszubauen. Die im Jahr 2005 begonnenen Machbarkeitsstudien jeweils eines Stein-kohlekraftwerkes haben in einem Projekt sehr erfolgreiche Realisierungschancen aufgezeigt, sodass hier zur weiteren konkreten Projektplanung mit der Trianel Power Kohlekraftwerksgesellschaft ein Unternehmen gegründet wurde, an dem die enwor als Kommanditist beteiligt ist. Von dem zweiten Planungsprojekt hat sich enwor aufgrund der ungünstigeren Realisierungsvoraussetzungen zurückgezogen. Eine Bauentscheidung zu vorgenanntem Kraftwerksprojekt wird erst 2008 getroffen werden müssen und mit einer endgültigen Betriebsaufnahme kann dann erst Ende des Jahres 2012 gerechnet werden.

Seit dem 1. Januar 2006 ist die enwor Alleingesellschafterin der enwor – wärme vor ort GmbH (vormals Fernwärme Herzogenrath GmbH). Das Unternehmen ist durch einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag eng an die Muttergesellschaft enwor - energie & wasser vor ort GmbH gebunden. Die in 2006 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen dieser Gesellschaft zeigen bereits im ersten Geschäftsjahr Erfolg, sodass die enwor – wärme vor ort GmbH ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 432 T€ zum Jahresergebnis der enwor - energie & wasser vor ort GmbH beitragen konnte.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH

Mauerfeldchen 72
52146 Würselen
Tel.: 02405 48913-0
Fax: 02405 48913-10

HR B 230 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1951
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 07.06.2006

Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.
- Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.
- Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer.

Die Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Wiederholte Bestellung ist zulässig. Die Bestellung kann vorzeitig nur aus wichtigem Grund von der Gesellschafterversammlung widerrufen werden.

Gesellschafter

direkter Anteil

	- in € -	- in % -
Kreis Aachen	781.750,00	78,175
Stadt Alsdorf	17.850,00	1,785
Stadt Eschweiler	43.500,00	4,350
Stadt Herzogenrath	16.450,00	1,645
Stadt Stolberg	49.050,00	4,905
Stadt Würselen	16.450,00	1,645
Gemeinde Simmerath	4.850	0,485
ASEAG AG	6.100,00	0,610
Sparkasse (S-IBG)	15.250,00	1,525
Provincial	48.750,00	4,875
	1.000.000,00	100 %

	2004	2005	2006
Vollzeit Mitarbeiter	6,00	6,75	7,00
Teilzeitbeschäftigte	17,25	17,75	17,50
Auszubildende	1,5	2	2

Vermögenslage

2004
- in T€ -2005
- in T€ -2006
- in € -

	2004	2005	2006
Aktiva			
Anlagevermögen	23.183.745	23.233.337,92	23.323.155,87
Umlaufvermögen	1.882.739	1.662.801,32	1.559.719,35
RAP	3.717	1.617,62	968,80
Bilanzsumme Aktiva	25.070.201	24.897.756,86	24.883.844,02
Passiva			
Eigenkapital	6.281.639	6.429.643,75	6.629.105,01
Rückstellungen	34.000	51.900,22	24.160,00
Verbindlichkeiten	18.724.562	18.416.212,89	18.230.579,01
RAP	30	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	25.070.201	24.897.756,86	24.883.844,02

Ertragslage

2004
- in € -2005
- in € -2006
- in € -

	2004	2005	2006
Umsatzerlöse	3.589.608	3.699.425,31	3.706.915,07
Betriebsergebnis	833.656	957.486,28	903.026,55
Finanzergebnis	-733.663	-714.061,41	-703.565,29
gewöhnliches Geschäftsergebnis	99.993	243.424,87	296.437,34
außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.921,25	148.004,66	199.461,26

Grundbesitz, Haus- und Wohnungsbestand	2004 in qm/Anzahl	2005 in qm/Anzahl	2006 in qm/Anzahl
Anlagevermögen bebaute Grundstücke	100.149	103.166	103.013
Umlaufvermögen unbebaute Grundstücke	<u>9.025</u>	<u>9.025</u>	<u>9.025</u>
	109.174	112.191	112.038
Häuser	145	145	145
Wohnungen	821	823	825
Garagen	225	228	230
Einstellplätze	164	164	164
Gewerbliche Einheiten	14	14	14
Sonstige Einheiten	4	4	4
Wohn- und Nutzfläche - in qm -	48.266	48.478	48.594
Gewerbeflächen	3.397	3.397	3.397
Fläche sonstige Einheiten	1.560	1.953	1.846
Wohn- und Nutzfläche	53.223	53.721	53.837

Verbindungen zum Haushalt der Stadt

An der Gewinnausschüttung bzw. einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Würselen entsprechend ihrem Anteil von 1,645 % am Stammkapital beteiligt (2006: Keine Gewinnausschüttung / Defizitabdeckung).

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Öffentlicher Zweck

Die Firmierung weist der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen einen öffentlichen Zweck zu. Er besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung im Kreis Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind. Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Bestände wirtschaftlich im Hinblick auf Wohnqualität und technische Ausstattung auf das heutige Niveau zu bringen. Die GWG ist ein wesentliches Element der Wohnungspolitik des Kreises Aachen und der kreisangehörigen Kommunen. Wie aus dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen ist, hat die Gesellschaft in 2006 den öffentlichen Zweck erreicht.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Perspektiven des Immobilienmarktes sind untrennbar verbunden mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen, politischen und administrativen Rahmenbedingungen, die in ihrer Kombination einen deutlich steigenden Wettbewerbsdruck nach sich ziehen. Gesamtwirtschaftlich betrachtet vollziehen sich starke Umbrüche in der Wohnungswirtschaft.

Die Summe der Bauinvestitionen sank auch im ersten Halbjahr 2006 und verblieb damit auf weiterhin niedrigem Niveau. In der zweiten Jahreshälfte erhöhte sich in der Bauwirtschaft sowohl die Erzeugung als auch der Indexwert für die Zukunftszuversicht. Zum Teil ist die gestiegene Auftragssumme auf Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuererhöhung zurückzuführen.

Neue Lebensentwürfe, gestiegene Mobilitätsanforderungen, sinkende steuerliche Anreize für Kapitalanleger sowie ökonomische Unsicherheiten hinsichtlich Einkommen und zukünftige Erwerbstätigkeit führen trotz niedriger Zinsen dazu, dass die Bereitschaft zum Bau oder Kauf einer Immobilie sehr gedämpft ist. Der Wegfall der Eigenheimzulage verstärkt diesen Trend.

Zudem besteht die Befürchtung, dass sinkende Einwohnerzahlen und die Überalterung der deutschen Bevölkerung zu erheblichen regionalen Verwerfungen auf dem Wohnungsmarkt mit Leerständen und negativen Auswirkungen auf die Wertentwicklung von Wohnimmobilien führen. Vorhandener Leerstand in problematischen Stadtlagen befreit uns nicht von der Notwendigkeit, attraktive Wohnungen an anderen stärker nachgefragten Standorten anzubieten. Die aktuelle Neubautätigkeit jedenfalls wird mittelfristig nicht den Bestandserhalt der aktuell vorhandenen Wohnungen sichern und deutlich hinter dem regional prognostizierten mittelfristigen Wohnungsbedarf zurückbleiben. Temporäre Wohnungsengpässe, verbunden mit einer weiteren Stabilisierung des Mietpreisniveaus, wären die Folge.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 waren die Wohnimmobilien unser umsatz- und ertragsstärkstes Geschäftsfeld. Als ein bedeutender kommunaler Wohnungsanbieter besitzen wir heute mehr als 800 Wohnungen und üben damit eine bedeutende regionale Aufgabe aus, bei der wir soziale Verantwortung und unternehmerische Effizienz miteinander verknüpfen müssen.

Seit Anfang dieses Jahrzehntes haben wir umfangreich die Modernisierung unserer Häuser und Wohnungen forciert. „Gute und bezahlbare Adressen schaffen und erhalten“ ist dabei unser Anspruch. Mit einem umfangreichen Sanierungsprogramm begegnen wir der Gefahr zunehmender Leerstände. Durch wirtschaftliche Lösungsansätze bei der Sanierung verhindern wir Vermögensverluste durch Entwertung der Immobilien und der Infrastruktur.

Das Volumen des Anlagevermögens stieg von 23,2 Mio. € auf 23,3 Mio. €. Die Summe der Zugänge lag oberhalb der Abschreibungswerte. Somit hat bei der GWG ein Substanzwachstum stattgefunden. Im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiepreisen hat auch das Umlaufvermögen zugenommen. Dies betrifft insbesondere Forderungen gegenüber den Mietern aus Umlagen im Zusammenhang mit Energie- und Wasserabrechnungen.

Unser ehrgeiziges Sanierungsprogramm macht sich allerdings auch auf der Liquiditätsseite bemerkbar. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Volumen an flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag signifikant (- 25 %) zurückgegangen.

Im Wesentlichen haben sich die Wachstums- und Abgangseffekte im Bereich der Aktivseite der Bilanz die Waage gehalten, so dass die Bilanzsumme nur unmaßgeblich reduziert wurde. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch planmäßige Tilgungen zurückgegangen. Sonstige Verbindlichkeiten z. B. gegenüber den Trägern der sozialen Sicherheit bzw. dem Finanzamt bestehen nur in untergeordnetem Maß. Während des gesamten Geschäftsjahres ist die GWG ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich und in vollständiger Höhe nachgekommen. Das Geschäftsjahr 2006 ist für die GWG in einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld insgesamt erfolgreich verlaufen. Unsere Erwartungen an die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben sich bestätigt. Grundlage unserer Immobilienaktivitäten 2006 waren – wie dargestellt – die Wohnimmobilien. Wie schon in den Vorjahren haben wir auch in 2006 Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an unserem Wohnungsbestand fortgeführt. Wir verfügten zum Jahresende über einen Bestand von: 825 Wohneinheiten.

Erhaltung / Modernisierung

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes und der Wohnquartiere weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten unseres Hauses. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2006 insgesamt für Instandhaltungsmaßnahmen: 378 T€ ausgegeben.

Mietentwicklung

Die durchschnittliche Miete der Wohnungen beläuft sich auf 4,43 €/ qm gegenüber 4,37 €/ qm im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage, Finanzderivate

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können.

Darüber hinaus gilt es, Zahlungsströme jetzt und in Zukunft so zu gestalten, dass neben der Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen gegebenenfalls auch Mittel für etwaige Investitionen vorhanden sind. In der Nachfolge des Sanierungsprogrammes sind keine nennenswerten Liquiditätsreserven mehr vorhanden.

Zur langfristigen Sicherung des noch günstigen Zinsniveaus im Jahr 2006 wurden bereits vorzeitig für erst im Geschäftsjahr 2008 auslaufende Zinskonditionen entsprechende Neuabschlüsse verhandelt. Hierbei haben wir klassische Finanzierungsinstrumente zur frühzeitigen Sicherung von Anschlusskonditionen für Wohnungsbaudarlehn eingesetzt. Darüber hinaus wurde bereits im Jahr 2005 für einen Teilbetrag in Höhe von 1.675 T€ eine Verlängerung mit einem variablen Zinssatz auf 3 Monats - Euribor – Basis gewählt, die wir jedoch im Gegenzug in vollem Umfang durch ein in Höhe und Laufzeit und Tilgungsmodalität gleichgerichtetes Zinsswapgeschäft gesichert haben. Durch diese synthetische Festzinskondition konnte der aktuell günstige Zinssatz für die GWG genutzt werden und somit ein Zinsänderungsrisiko für die Zukunft vermieden werden.

Fremdverwaltung

Das Geschäftsfeld der Wohnungsverwaltung für Dritte nimmt weiterhin bei der GWG einen geringen Anteil ein. Wie im Vorjahr konnte dieser Bereich mit ca. 30.000,00 Euro zum Umsatz der GWG beitragen.

Geschäftsergebnis, finanzielle Leistungsindikatoren

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2006 ein Jahresergebnis von 199 T€ erwirtschaftet gegenüber 148 T€ in 2005. Die Ergebnisverbesserung zeigt deutlich die wirtschaftliche Wirkung des eingeschlagenen Konsolidierungskurses der Gesellschaft. Bei der Wertung des Jahresergebnisses muss zusätzlich mit ins Bild genommen werden, dass hier bereits eine außerplanmäßige Abschreibung für ein Desinvestitionsobjekt in Höhe von 40 T€ berücksichtigt wurde. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des Unternehmens positiv zu beurteilen. Die Einstellung des Jahresergebnisses in die Rücklagen wird zudem die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft weiter und nachhaltig stärken.

Ertragslage

Die in den letzten Jahren stetige Entwicklung unserer Umsatzerlöse konnte auch im Geschäftsjahr 2006 fortgesetzt werden. So konnten die Sollmieten gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gesteigert werden von 3.669 T€ auf jetzt 3.677 T€.

Nach Abschluss der aufwandsintensiven Sanierungsarbeiten an unserem Bestand haben sich die laufenden Aufwendungen stabilisiert. Die laufenden Instandhaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2006 noch 378 T€, so dass zusammen mit den aktivierungsfähigen Sanierungsmaßnahmen in Größenordnung von ca. 864 T€ insgesamt eine Summe von 1.242 T€ in den Werterhalt unserer Gebäude investiert wurde.

Die weiteren Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Zinsen und sonstige Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 2.152 T€ und liegen damit in Summe nur knapp über dem Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 199 T€. Es ist vorgesehen, den Betrag in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Finanzinstrumente

Besonders Finanzinstrumente (wie Optionen) und insbesondere Finanzinnovationen sind nicht bzw. nur von untergeordnetem Umfang zu verzeichnen. Zinsänderungsrisiken halten sich erstens im beschränkten Rahmen und werden zweitens permanent beobachtet und wo immer möglich, frühzeitig gegen negative Folgen abgesichert. Die eingesetzten Finanzierungsinstrumente dienen der Absicherung von Risiken. Etwaige freie Liquidität wird als Tagesgeld angelegt. Von Termin- und Optionsgeschäften wird unter Risikoaspekten kein Gebrauch gemacht, Swapgeschäfte werden allenfalls zum Abbau oder zur Vermeidung von Risiken eingesetzt.

Prognosen für die Zukunft

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die allgemeine demografische Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren zu einem fortschreitenden Rückgang der Nachfrage nach Wohnraum führen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass publizierte Studien für den Großraum Aachen einen Zuzug von Menschen prognostizieren.

Bedeutsam für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird sein, inwieweit es gelingt, eine zunehmend zielgruppenspezifische Vermarktung der Wohnungsbestände zu organisieren.

Tendenziell muss mit einem Anstieg der Wohnungsleerstände sowie mit steigenden Erlösschmälerungen und Forderungsausfällen in Folge sinkender Zahlungsmoral bzw. steigender Anzahl von Privatinsolvenzen gerechnet werden. Die Marktentwicklung kann zur Folge haben, dass neben der klassischen Modernisierung von Wohnungen auch selektiv über den Verkauf, das Abwohnen oder der Rückbau / Abriss von nicht mehr marktfähigen Wohnungen bzw. von Wohnungen mit wirtschaftlich nicht mehr vertretbarem Sanierungsaufwand nachgedacht werden muss.

Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

Grundsätzlich bietet jede Marktlage auch Chancen. Vor diesem Hintergrund kann der demografische Wandel dazu genutzt werden, durch spezielle Wohnungsangebote für ältere Bevölkerungsschichten eine bessere Marktposition gegenüber den Mitbewerbern zu erreichen. Über diese Angebotsausweitung befinden wir uns in ersten Gesprächen mit caritativen Einrichtungen bzw. mit Organisationseinheiten aus dem arbeitsmarktpolitischen Bereich.

Die konsequente Umsetzung der Ergebnisse unserer permanenten Portfolio-Analyse wird im verschärften Wettbewerb zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens beitragen können. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Portfolios – unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau von Dienstleistungen – ergeben sich möglicher Weise weitere Chancen für die zukünftige Entwicklung.

Prognosebericht

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten lässt sich ableiten, dass unser Immobilienbestand auf Grund seines technischen Zustandes und der Belegenheiten auch künftig nach unserer Erwartung nachgefragt wird.

Es bestehen begründete Chancen, im Rahmen des Entwicklungsmietspiegels auch künftig moderate Mietanpassungen in der Nachfolge der Sanierungsmaßnahmen vornehmen zu können und damit die Jahresergebnisse zu stabilisieren.

Als latente Risiken werden die allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen mit hohen regionalen Arbeitslosenzahlen sowie die geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen unserer Mieterklientel angesehen.

Den Risiken aus der Alters- bzw. Altersstruktur unseres Wohnungsbestandes und der Mieter versuchen wir durch die Anpassung der technischen Standards unserer Wohnungen auch oder gerade bei Mieterwechsel und durch Modernisierungen entgegen zu wirken.

Trotz der geänderten Rahmenbedingungen erwarten wir insgesamt eine gefestigte, solide wirtschaftliche Entwicklung mit positiven Jahresergebniszahlen in vergleichbarer Höhe.

Ausblick

Seit Beginn des Jahres 2007 hat sich die gute Entwicklung unseres Kerngeschäftes fortgesetzt. Insgesamt geht die GWG auf der Basis der nachfolgend genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

Ökonomische Rahmenbedingungen 2007

Der Geschäftsplanung der GWG zur Geschäftsentwicklung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- zurückgehende Anzahl privater Insolvenzen, um das Forderungsrisiko zu minimieren,
- stabiles bis leicht steigendes Beschäftigungsniveau in der Region, um die Leerstandsquote als Folge von Wegzügen zu optimieren,
- weiterhin niedrige Zinsen und Fortbestehen der zinssubventionierten Kf WProdukte, um unsere bestandsverbessernden Maßnahmen auch wirtschaftlich refinanzieren zu können.

Negative Planabweichungen können entstehen durch:

- einen verstärkten Wegzug angesichts des Verlustes von Arbeitsplätzen,
- einen Zinsanstieg, der es erschwert, durch Mietzinsertragsverbesserungen den Refinanzierungszinsaufwand zu decken,
- erhöhte Leerstandszahlen auf Grund eines Absinkens der durchschnittlichen Mietvertragsdauern und steigende Fluktuation.

Im Einzelnen werden von der GWG folgende Entwicklungen erwartet:

Umsatz

Für das Jahr 2007 erwarten wir einen Umsatz auf mindestens dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2006. Dazu werden sowohl die 2006 akquirierten Geschäfte als auch die Mieteinnahmenverbesserungen in der Nachfolge von Sanierungsmaßnahmen beitragen.

Ergebnis

Die GWG hat den Ehrgeiz, beim Ergebnis den Vorjahreswert größenordnungsmäßig wieder zu erreichen. Die GWG Kreis Aachen hat durch Restrukturierung und Strukturoptimierung die Weichen für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung gestellt. Wir sind gut aufgestellt und wollen im gegebenen Fall ertragsorientiert wachsen. Auf dieser Basis rechnen wir auch zukünftig mit deutlich positiven Ergebnisbeiträgen aus unserem Kerngeschäft.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2006 im Jahr 2007 eingetragen sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

Unser Risikomanagement-System beruht vorrangig auf dem Portfolio-Controlling und der unterjährigen internen Berichterstattung. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche, insbesondere die Entwicklung des regionalen Wohnungsmarktes und des Kapitalmarktes in die Betrachtung einbezogen.

Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, Veränderungen so frühzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung und Stabilität abgewendet werden können.

VR-Bank eG

Kaiserstr. 75-79
52146 Würselen
Tel.: 02405 6080
Fax: 02405 4444
Internet: www.vrbank-eg.de

Genossenschafts Register 219 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1919

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Kreditinstituts.

Organe des Unternehmens

Vorstand:	Die Genossenschaft hat 3 Vorstandsmitglieder.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Personen. Er wird von der Vertreterversammlung gewählt.
Vertreterversammlung:	Die Rechte der Mitglieder in Angelegenheiten der Genossenschaft werden von Vertretern der Mitglieder in der Vertreterversammlung ausgeübt, solange die Mitgliederzahl 3.000 übersteigt.

Besetzung der Organe

Vorstand:	P. Horst Call Helmut Knackstedt Robert Meyer
Aufsichtsrat:	Keine Vertreter der Stadt Würselen.
Vertreterversammlung:	Keine Vertreter der Stadt Würselen.

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung an der VR-Bank Würselen

Stärkung der Gemeinschaft der Genossenschaft.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Genossenschaft verfolgt aufgrund ihres Genossenschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Genossenschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft
Sitz: Würselen
ausgebene Geschäftsanteile: ca. 214.300 Stück a 50 € = ca. 10,7 Mill. Euro
Beteiligung der Stadt Würselen: 10 Geschäftsanteile zu je 50 € = 500 €

Verbindung zum Städt. Haushalt

Ausschüttung einer jährlichen Bardividende von zur Zeit 6 % abzüglich Kapitalertragssteuer jeweils für das Vorjahr.

2004 €	2005 €	2006 €
23,67	23,67	23,67

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH

Mauerfeldchen 72
52146 Würselen
Tel.: 02405 49955-0
Fax: 02405 49955-20

HR B 627 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1969
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 26.06.2006

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.
- Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.
- Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte im Kreis Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.
- Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere
 - mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
 - sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, zu beteiligen, solche zu gründen oder zu erwerben,
 - Zweigniederlassungen errichten.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Gesellschafter	direkte Anteile	
	- in € -	- in % -
Kreis Aachen	1.183.100,00	51,361
Stadt Alsdorf	151.800,00	6,590
Stadt Eschweiler	189.400,00	8,222
Stadt Herzogenrath	109.700,00	4,762
Stadt Stolberg	213.400,00	9,264
Stadt Würselen	128.500,00	5,578
Stadt Baesweiler	5.200,00	0,226
Stadt Monschau	5.200,00	0,226
Gemeinde Roetgen	5.200,00	0,226
Gemeinde Simmerath	5.200,00	0,226
Sparkasse Aachen	306.800,00	13,319
	2.303.500,00	100,000

	2004	2005	2006
Mitarbeiter (vollzeitverrechnet)	11	11	12

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	4.342.295	4.242.608,91	5.352.570,80
Umlaufvermögen	32.612.778	32.351.752,89	31.685.072,46
RAP	12.222	4.498,18	3.523,32
Bilanzsumme Aktiva	36.967.295	36.598.859,98	37.041.166,58
Passiva			
Eigenkapital	656.704	741.143,49	810.797,59
Rückstellungen	342.649	329.679,42	724.409,93
Verbindlichkeiten	35.966.225	35.526.713,42	35.503.210,16
RAP	1.717	1.323,65	2.748,90
Bilanzsumme Passiva	36.967.295	36.598.859,98	37.041.166,58

Ertragslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Umsatzerlöse	2.787.385	2.607.523,72	2.069.089,15
Betriebsergebnis	-2.338.768	-3.732.864,57	1.249.687,63
Finanzergebnis	-1.793.746	-1.688.027,77	-1.644.933,03
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-545.022	-2.044.836,80	-395.124,40
außerordentliches Ergebnis	599.320	2.149.428,50	464.899,50
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31.678	84.439,56	69.654,10

Verbindungen zum Haushalt der Stadt
--

Für die Finanzierung der WFG bringt die Stadt Würselen aus dem städtischen Haushalt Mittel für die WFG-Sockelförderung auf. Dies waren:

2004	2005	2006
18.572,00 €	27.783,75 €	27.783,75 €

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen Bürgschaften gewährt. Der Stand der Bürgschaften jeweils zum 31.12. ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
3.527.913,98 €	3.527.913,98 €	3.527.913,98 €

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Öffentliche Zwecksetzung

Die Aufgaben der WFG Kreis Aachen mbH bestehen laut Satzung darin, „die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Zur Erreichung dieses öffentlichen Zwecks erbringt die Gesellschaft insbesondere Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.

Die Gesellschaft kann auch Grundstücke erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, Entwicklungsprojekte im Kreis Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten. Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren, sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen.

Wie die Gesellschaft dieses Ziel erreicht und umgesetzt hat, darüber berichtet sie im nun Folgenden:

Zwischenfazit in Bezug auf die regionalwirtschaftliche Lage

Einen drastischen Rückgang um 39,3 % vermeldet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik bei den Unternehmensinsolvenzen im Kreis Aachen. Landesweit beläuft sich das Minus auf 31,6 %. Stellten im Jahr 2005 noch 140 im Kreisgebiet ansässige Firmen beim Amtsgericht einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, taten dies im vergangenen Jahr 85. Betroffen waren davon insgesamt 22 Beschäftigte.

Die Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse der kleinen und mittleren Unternehmen in der Aachener Region haben sich insgesamt verbessert. Dies ist insofern bemerkenswert, als das gesamtwirtschaftliche Umfeld wegen der Binnenkonjunktur über lange Zeit hinweg eher ungünstig war und erst im Berichtsjahr Besserungstendenzen aufwies. Bei vielen Unternehmen standen Restrukturierungen mit dem Ziel von Kostenreduzierungen auch im Jahr 2006 im Vordergrund. Bei allen Besserungstenden-

zen, die im Jahr 2006 festzustellen sind, ist allerdings mit ins Bild zu nehmen, dass in den letzten Jahren vor dem Betrachtungszeitraum besondere viele kleine und mittlere Firmen mit schlechten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen aus dem Markt ausgeschieden sind und damit statistisch nicht mehr erfasst werden und somit auch die Trendentwicklung nicht mehr belasten.

Eine Nachhaltigkeit der verbesserten Ertrags- und Finanzlage ist noch keineswegs als gesichert anzusehen. Hier besteht für die Wirtschaftspolitik weiterhin Handlungsbedarf. An erster Stelle sind hier aus Sicht unseres Hauses eine leistungsfördernde Unternehmensbesteuerung, der Abbau bürokratischer Hemmnisse sowie eine Flexibilisierung des Arbeitsmarktes zu nennen. Auch spezifische Fördermaßnahmen für den hiesigen Mittelstand scheinen sachgerecht begründet und wünschenswert und würden die Ansiedlungspolitik durchaus erleichtern.

Der regionale Ausbildungsmarkt verzeichnet nach Aussage der hiesigen IHK den höchsten Stand seit mehr als 15 Jahren. Dies belegt, dass die Betriebe wieder einstellen – nicht zuletzt im Hinblick auf die erkennbaren Folgen des demografischen Wandels.

Public-Leasing

Im Bestandsgeschäft kam es im Gegensatz zur Situation zu Anfang dieser Dekade nicht zu Engagementsausfällen. Kein Leasingnehmer hat im vergangenen Jahr Insolvenz angemeldet. Allerdings sind verschiedentlich Bedrohungen festzustellen gewesen, auf die die WFG mit geeigneten betriebswirtschaftlichen bzw. rechtlichen Maßnahmen (Stundungen, Tilgungsaussetzungen sowie Mahnverfahren) reagiert hat. Dass Wertberichtigungen und Ausfälle weitestgehend (Ausnahme: META) vermieden werden konnten, war kein automatischer Prozess bzw. Erfolg, sondern zum erheblichen Teil Ergebnis der auf Kunden-Stabilisierung gerichteten Bemühungen.

Die aufwärts gerichtete Tendenz in den Auftragsbüchern des Anlagen- bzw. Maschinenbaus, der mehrere WFG-Leasingkunden zuzurechnen sind, tat ein Übriges, um den in den Vorjahren entstandenen Problemdruck zu reduzieren. In mehreren Fällen konnten bestehende Zahlungsrückstände abgebaut werden.

Als chronisch problembehaftet erweist sich die Finanzsituation bei einem Motoren- und Energietechnikentwicklungsunternehmen, das zu unseren größten Kunden gehört. Aufgrund der erheblichen finanziellen Vorleistungen in Forschungsprojekte, die noch Marktreife erlangen müssen, sind die Fähigkeiten, den vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, spürbar eingeschränkt. Allerdings ist zu konstatieren, dass der Zahlungsrückstand, der ein Niveau von über fünf Monatsraten erreicht hat, inzwischen auf eine Höhelinie von drei Monatsraten zurückgegangen ist, was allerdings immer noch beachtlich ist und einen knapp sechsstelligen Betrag zum Jahresende bedeutete. Im Berichtszeitraum liegen positive Signale von Projektpartnern und Förderinstitutionen vor, die darauf hindeuten, dass die Wende zum Besseren erfolgt und die schlimmsten „Pegelstände“ überschritten sind.

Das Leasingneugeschäft ist insgesamt als verhalten zu bezeichnen. Dies ist das Ergebnis gleichgerichteten Überlegungen, die von kaufmännischer Vorsicht aller Beteiligten geprägt ist. Interessante Unternehmen halten sich auf der einen Seite mit Investitionsentscheidungen zurück; das Grundvertrauen in dauerhaft gute Konjunkturauslastungen ist nicht gegeben. Daher werden – bevor Fixkosten durch Immobilieninvestitionen projiziert werden – bestehende Kapazitäten ohne Reserven bis zu 100 % ausgelastet und darüber hinausgehende Raumforderungen temporär durch Anmietung gelöst.

Auf der anderen Seite meldeten zahlreiche Unternehmen unverändert Interesse am Leasingverfahren an. Mehrfach ist die Verwaltung hierbei zu dem Schluss gekommen, dass die Kapitaldienstfähigkeit der Leasingkandidaten nicht vorhanden ist und / oder die fehlende Unternehmenshistorie es nicht geraten erscheinen lässt, zu einem früheren Zeitpunkt umfängliche Immobilieninvestitionen vorzunehmen. Die Anträge wurden von Seiten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgelehnt.

In mehreren Fällen liegen bei der WFG auch eindeutige und positive Voten von Gutachtern, Geschäftsführung und Aufsichtsrat vor. Die Vorhaben liegen allerdings derzeit „auf Eis“, weil die Kunden – wie dargestellt – sich noch nicht dazu entschließen konnten, mit der Umsetzung des Projektes zu beginnen. Hier beobachten wir das gleiche Phänomen, über das auch im Bereich der Ansiedlungen

bzw. beim Regionalmarketing berichtet wird. Es mangelt häufig an der finalen Konsequenz, eine Entscheidung (für die Baumaßnahme) zu treffen, obwohl alle Vorbereitungshandlungen bereits vollständig und zielorientiert getroffen wurden.

Für unseren größten Kunden haben wir in 2006 eine neue Halle errichtet. Bei der Umsetzung der Maßnahme haben wir den projizierten Zeit- und vor allem Kostenrahmen eingehalten.

Vermietung und Verpachtung

Der Geschäftsbereich Vermietung von gewerblichen Betriebsgebäuden war in der Vergangenheit bei der WFG mehrheitlich dadurch entstanden, dass die WFG im Anschluss an die Insolvenzen von Leasingnehmern von ihren Aussonderungsrechten Gebrauch gemacht hat. Die WFG hat jeweils im Anschluss an die Insolvenzverfahren die Objekte in den eigenen Bestand übernommen und vermietet.

Die Alternative zur Vermietung wäre gewesen, die Objekte unmittelbar zu veräußern. Diese Alternative erschien betriebswirtschaftlich nicht ratsam, da zum damaligen Zeitpunkt der Büro- und Gewerbeimmobilienmarkt in erheblichem Maße krisenbehaftet war. In dieser Situation hätte eine Desinvestition existenzielle finanzielle Belastungen für die WFG ausgelöst.

Die WFG verfügt im Berichtszeitpunkt Ende 2006 über insgesamt sechs Gewerbegebäude auf Mietvertragsbasis. Vier dieser Objekte stammen aus Insolvenzfällen im Leasingbereich. Im Jahr 2006 ist es in besonderem Maße gelungen, die Belastungsfaktoren für das WFG-Gesamtergebnis zu reduzieren. Trotz der Aufwärtsbewegung war ein Jahresfehlbetrag in diesem Geschäftsfeld nicht zu vermeiden.

Regionalmarketing / Standortmarketing

Im Verlauf des Jahres 2006 entstanden im Bereich Regionalmarketing Kontakte zu mehr als 70 Unternehmen. Diese allgemeinen Erstkontakte zu verlagerungs- oder ansiedlungswilligen Unternehmen führten zu 54 konkreten Standortanfragen, die seitens der WFG intensiv begleitet wurden bzw. werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anfragenrückgang festzuhalten. Es dominieren im Berichtsjahr Ansiedlungsgesuche von Anfragern, die bereits im Kreis Aachen ansässig sind.

Zusammenfassend ist der Geschäftsbereich Regionalmarketing im Jahr 2006 gekennzeichnet durch einen Rückgang der Anfragenanzahl in Kombination mit einer Belebung des regionalen Immobilienmarkts.

Zögerten sich bereits in den Vorjahren die Entscheidungsprozesse in den Unternehmen aus den unterschiedlichsten Gründen immer länger hinaus, so fand dieser Sachverhalt im Jahr 2006 seinen bisherigen Höhepunkt. 48 Prozent der anfragenden Unternehmen sind gleich aus welchem Grund nicht zu einer Standortentscheidung gekommen. Bei 13 % der Anfragen sind die geplanten Projekte nicht zu Stande gekommen, nahezu 15 % der Unternehmen expandieren am bisherigen Standort. In die Kategorie „keine Angebote vorhanden“ bzw. „keine geeigneten Angebote vorhanden“ entfielen fast 17 Prozent der Anfragen. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Anfragen aus der Logistikbranche, für die im Kreis Aachen in bestimmten Größenordnungen keine geeigneten Objekte zur Verfügung gestellt werden konnten.

Die von der WFG betreuten Ansiedlungen / Umsiedlungen erstrecken sich von der Standortrecherche für ein international tätiges Ingenieurbüro bis zur Produktionsstandortrealisierung eines Spritzgussunternehmens. Weiterhin wurden auch Ansiedlungen im Bereich Kommunikationstechnik, Personalvermittlung und Anlagenbau realisiert. Um den Bekanntheitsgrad der jeweiligen Unternehmen zu stärken und ihre Kompetenzen bekannt zu machen, hat die WFG auch beim Innovationspreis der StädteRegion Aachen 2006 verschiedene Unternehmen vorgeschlagen und das Auswahlverfahren mit begleiten können. Von uns vorgeschlagene Unternehmen belegten hierbei vordere Plätze.

Wir beobachten, dass die Arbeitsplatzanzahl pro Ansiedlung stark rückläufig ist. Der Arbeitsaufwand, eine Ansiedlung zu realisieren, verhält sich demgegenüber jedoch disparat. Gesamthaft bleibt festzustellen, dass die Arbeitsplatzdichte pro realisierter Ansiedlung immer geringer wird. Dieses Erkenntnis bestätigen auch die Veröffentlichungen der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen. Demnach liegt die Anzahl der durchschnittlichen Arbeitsplätze, die pro Neuansiedlung ge-

schaffen werden, nur noch bei 10 % des Bestwertes früherer Jahre. Der Arbeits- und Kostenaufwand - also die zu unternehmenden Anstrengungen der Wirtschaftsförderung - stiegen angesichts der Wettbewerbshärte und -dichte allerdings überproportional an.

Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist insbesondere die Ansiedlung des international tätigen Produktionsunternehmens aus der Metallgussbranche zu nennen. Gerade in Zeiten, in denen Produktionsunternehmen ihren Sitz ins östliche Ausland verlegen, ist eine Ansiedlung im Wirtschaftszweig Produktion sehr erfreulich.

Insgesamt kann erfreulicherweise konstatiert werden, dass erstmals seit längerer Zeit eine Absorption der Immobilienleerstände im Jahr 2006 eingesetzt hat. Gerade für den Kreis Aachen fällt in den letzten Monaten des Jahres der Immobilienanzeigenteil in der regionalen Presse weitaus kürzer aus als in den Vorjahren. Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich im Berichtszeitraum die Unternehmen durchaus für Standortverlagerungen interessieren. Allerdings sind die Recherchen oftmals nur oberflächlich und die letzte Entscheidungskonsequenz fehlt. Dies ist an der im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöhten Anzahl von „offenen – also nicht entschiedenen - Anfragen“ abzulesen.

Wir hoffen, dass die Unternehmen sich nicht nur mit dem Thema Umsiedlung beschäftigen, sondern diese auch positiv bescheiden. Aus dem Blickwinkel der Arbeitsplatzqualität beschäftigt das oben genannte Ingenieurbüro mehr als 20 hoch qualifizierte Arbeitskräfte, die wichtig für unseren Standort sind. In Bezug auf die benötigte Bürofläche von annähernd 600 m² ist diese Ansiedlung, wie zuvor beschrieben, weitaus oberhalb der ansonsten nachgefragten Büroflächengröße.

Unternehmensberatung

Einer der wichtigsten Aufgaben jeder Wirtschaftsförderungsgesellschaft und somit auch der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH besteht in der (unentgeltlichen) betriebswirtschaftlichen Beratung von noch zu gründenden oder bestehenden Unternehmen.

Auch im Jahr 2006 stellen wir eine unverändert starke Nachfrage nach Unternehmensberatung und insbesondere nach Finanzierungs- und Förderberatung fest. Die Unternehmen nahmen die Beratung der WFG häufig wegen aktueller oder potenzieller Liquiditätsprobleme in Anspruch. Unsere Beraterinnen und Berater sind auf diese marktliche Herausforderung durch ein entsprechendes Studium sowie Jahre der Berufspraxis und Fortbildung vorbereitet. Beratungsbedarf konstatieren wir sowohl bei Unternehmen in der Wachstumsphase als auch bei Existenzgründern. Insgesamt wurden im Jahr 2006 141 Beratungen durchgeführt.

Vergleichen wir diese Zahlen mit dem Volumen des Vorjahres, stellen wir fest, dass die Stückzahlen an betriebswirtschaftlicher Beratung bei oberflächlicher Betrachtung zurückgegangen sind. Dies ist jedoch zu großen Teilen darauf zurückzuführen, dass das Go!-Projekt zur Beratung von Klein- und Kleinstunternehmen in den Kommunen Monschau, Roetgen und Simmerath zum 31.12.2005 ausgelaufen ist. Die durch unsere damalige Mitarbeiterin angebotene Beratung in den Eifelkommunen entfiel damit ebenso wie die im Rahmen des gleichen Projektes geförderte spezielle Beratung von arbeitslosen Existenzgründern. Für die letztgenannte Beratung bediente sich die WFG eines externen Dritten. Nach Eliminierung der Beratungszahlen des externen Dritten verbleiben für die Leistung der WFG im Jahr 2005 145 Beratungen. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang der Entfall von Mitarbeiterkapazitäten im Volumen von einem halben Vollzeitmitarbeiterjahresäquivalent. Somit bleibt festzustellen, dass wir im Jahr 2006 absolut gesehen zwar eine geringere Fallzahl, aber spezifisch auf den einzelnen Mitarbeiter eine wesentlich höhere Produktivität erreicht haben.

Im Bereich der Gründungsberatung begleiteten wir 73 potenzielle Existenzgründer. In der Regel handelt es sich hierbei um kleinere Gründungsvorhaben, meist im einfachen Dienstleistungsbereich. Inhalte der Existenzgründungsberatung waren unter anderem die Erstberatung, die Erstellung bzw. die kritische Analyse des Gründungskonzeptes sowie die damit zusammenhängenden Finanzierungs- und Förderfragen. Für die Erstberatung haben wir ein umfassendes Infopaket zur Verfügung, das wir den Interessierten an die Hand geben können.

Der Anteil der arbeitslosen Existenzgründer bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Anzahl dieser Beratungen betrug 48. Das entspricht einem Anteil von 66 % am Gesamtvolumen unserer

Beratungen. Ab Juli 2006 wurde die Förderung der Agentur für Arbeit in Bezug auf arbeitslose Existenzgründer geändert. Die bisherigen Programme „Überbrückungsgeld“ und „Ich-AG“ wurden durch den so genannten „Gründungszuschuss“ abgelöst. Laut Bundesagentur für Arbeit sind die Zahlen der Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten seit Einführung der Förderumstellung dramatisch rückläufig. Die WFG hingegen konnte einen Rückgang der Nachfrage nach ihrer Existenzgründungsberatung für Arbeitslose allerdings nicht feststellen.

68 bestehende Unternehmen nahmen die Beratung der WFG in Finanzierungs- und Förderungsfragen in Anspruch. Zusätzlich wurden auch allgemeine betriebswirtschaftlich relevante Themen wie z. B. die Herausforderungen der Nachfolgeregelung oder Personal- und Weiterbildungsfragen besprochen. Die Unternehmensfinanzierungsberatungen bezogen sich sowohl auf Investitionen als auch mehrheitlich auf Betriebsmittelfinanzierung. Verbunden waren sie in 7 Fällen mit Betriebsverlagerungen, in 7 Fällen mit Neugründungen von weiteren Betriebsstätten, in 4 Fällen mit Erweiterungen am bisherigen Standort und in 7 Fällen mit einer Neuansiedlung im Kreis Aachen.

Seit Jahresbeginn 2006 fungiert die WFG wieder als Kontaktstelle zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (kurz: BPW) sowie zur so genannten „Potenzialberatung“. Dieses Förderinstrument ermöglicht eine Unterstützung von beratungssuchenden Unternehmen durch freie Unternehmensberater.

Es zählt auch zu den Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, das betriebswirtschaftliche Know-how in Wirtschaftsfragen bei den noch zu gründenden bzw. existierenden Unternehmen zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat die WFG verschiedene Seminare organisiert:

Personal

Die WFG hat sich aus Gründen der gesellschaftlichen Verantwortung zum Beginn des Ausbildungsjahres dafür entschieden, wieder einen Auszubildenden einzustellen.

Im Rahmen des gegebenen Budgets erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Gelegenheit, Fortbildungsmaßnahmen zu besuchen. Dies ist sowohl in Anbetracht der Berufsjahre und des Lebensalters der Betroffenen als auch in Bezug auf die marktlichen Herausforderungen sachlich angemessen. Gerade im Bereich Unternehmensberatung, Fördermittelfinanzberatung sowie im Regionalmarketing müssen die festzustellenden und häufigen Änderungen mit aktuellem Wissen unterlegt werden.

Verstärkt wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, Telearbeitsplatz-Funktionalitäten in Anspruch zu nehmen. Im Berichtsjahr wurden die technischen Möglichkeiten bei der WFG geschaffen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl mobil als auch von ihren häuslichen Arbeitsplätzen Zugang zu den Daten und Informationen der WFG zu verschaffen. Angesichts der über Jahre hinweg fortgesetzten Personalreduzierung ist es unumgänglich, die Mitarbeiter durch moderne EDV-Technik mit den betriebsrelevanten Informationen zu versorgen. In diesen Projekten werden wir durch qualifizierte EDV-Berater begleitet, um die Datensicherheit ebenso wie die problemlose Informationsversorgung zu gewährleisten.

Durch die Telearbeitsfunktionalitäten können gerade die Mitarbeiterinnen Familie und Beruf eleganter miteinander verbinden. Auch im Übrigen werden die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG NW) bei der Personalentwicklung beachtet.

Mit dem Auslaufen des Go!-Projektes entfiel bereits zum Jahresbeginn 01.01.2006 der Arbeitsplatz einer Mitarbeiterin im HIMO in Monschau. Eine Nachbesetzung oder Verlängerung des Mandates erfolgte nicht. Die Mitarbeiterin schied mit Projektende aus der Gesellschaft aus.

Eine Konzentration von Immobilienverwaltung und Rechnungswesen-Know-how findet bei der Schwestergesellschaft GWG, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH, statt. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde ein Arbeitsvertrag, der zum Jahresende 2006 befristet war, mit der betreffenden Mitarbeiterin nicht verlängert. Somit entfiel mit dem Ende des Geschäftsjahres 2006 auch ein Beschäftigungsumfang bei der WFG von einem ganzen Vollzeitmitarbeiteräquivalent. Die Reduzierung der Personalkapazitäten hielt also auch im gesamten Geschäftsjahr

2006 an. Somit hat sich die WFG in Bezug auf die personelle Ausstattung weiter verschlankt. Sie ist derzeit in Bezug auf die Beschäftigungskapazitäten im indirekten Vergleich zu entsprechenden Kreiswirtschaftsförderungsgesellschaften mit deutlich unterdurchschnittlichen Kapazitäten ausgestattet.

Prognosen für die Zukunft

Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklung

Im Leasingbestandsgeschäft werden wir Maßnahmen ergreifen, um bei den interessanten Kunden, deren Verträge auslaufen, frühzeitig werbend auf eine Verlängerungsoption aufmerksam zu machen. Aufgrund vorangegangener Tilgungen ergeben sich risikotechnisch gesehen attraktive Konstellationen, die zwar geringe Margen, aber auch signifikant minimierte Ausfallrisiken bieten.

Des Weiteren hat sich die WFG in früheren Zeiten mehrfach nicht fristenkongruent refinanziert. Es wird eine vordringliche Aufgabe der WFG sein, bei den in 2007 bzw. 2008 auslaufenden Refinanzierungen das Zinsänderungsrisiko bestmöglich zu reduzieren. Es ist das Bestreben der Verwaltung, die Zinsänderungsrisikoschere dadurch zu schließen, dass die Vertragslaufzeiten bei der Kundenseite zeitlich und größenordnungsmäßig mit den Vertragslaufzeiten und Volumina der Refinanzierung kongruent sind.

Im Neugeschäft werden die Möglichkeiten der Risikoanalyse weiter ausgebaut, um Ausfallrisiken zu reduzieren. Unverändert ist die Eigenkapital- und Budgetausstattung der WFG so knapp bemessen, dass Kredit- bzw. Leasing-Risiken, die schlagend werden, sofort und ohne Puffer im Ergebnis durchwirken. Dieses Risiko kann zwar nicht eliminiert und ausgeschlossen werden, sollte aber bestmöglich und rational diagnostiziert werden.

Im Jahr 2007 wird die WFG auch verstärkt bemüht sein, Beratungsdienstleistungen für ihre Gesellschafterkommunen zu erbringen. Dadurch erhalten die Gesellschafter eine Bestätigung für ihre Teilhabe am Unternehmen. Die WFG erzielt Einnahmen durch ihr Know-how, die bilanzneutral und damit ohne bilanzielle Risiken sind. Das Beratungsgeschäft braucht weder durch Bürgschaften noch muss es durch Eigenkapital unterlegt werden. Im Moment sind attraktive Infrastruktur-Projekte im Südkreis Aachen im Gespräch, bei denen sich die WFG im Erfolgsfall auch oder gerade bei dieser Kundengruppe einen Namen machen kann, wenn und weil sie ihr Baumanagementwissen einbringt. Außerdem wird die WFG intern prüfen, ob nicht auch Branchen in Bezug auf das Neugeschäft mit ins Bild genommen werden sollten, die ähnlich wie der öffentliche Sektor bislang eher unterrepräsentiert waren.

Kundenbetrachtung

Die WFG hat durch viele Maßnahmen der Kundengewinnung und der Kundenbindung erreicht, dass sie inzwischen konsolidierter in die Zukunft sehen kann. Zahlreiche Verträge sind langfristiger Natur und der Vermietungsstand zum Jahresanfang hat ein Niveau von 100 % erreicht. Da alle Mieten auch zur Zeit pünktlich vereinnahmt werden können, sind die Bemühungen der WFG darauf gerichtet, negative Entwicklungen und Abweichungen möglichst früh zu erkennen und im gegebenen Fall gegenzusteuern.

Objektbetrachtung

Die Mietobjekte sind zum größten Teil in der jüngsten Vergangenheit (seit 2000) errichtet. Daher sind sie (wenn auch mit Ausnahmen, die gravierende materielle Folgen haben) in ihrem Instandhaltungsbedarf noch kalkulierbar und haben nur einen moderaten planmäßigen Instandhaltungsaufwand. Ihre grundsätzlich – wenn auch mitunter im Einzelfall eingeschränkte – Drittverwendungsfähigkeit haben wir durch zahlreiche Neuvermietungen im Rahmen des Machbaren nachgewiesen. Da Tilgungen in den ersten Nutzungsjahren gering und die Gebäude noch „jung“ sind, sind demzufolge die Restschulden und Restbuchwerte in einer Höhe, die eine Desinvestition nicht überlegenswert macht. In einigen Jahren hingegen sollten diese Desinvestitionsüberlegungen erneut objektindividuell geprüft

werden, da nicht alle Bauwerke in der Lage sein werden, nachhaltige bzw. positive Deckungsbeiträge zu erwirtschaften.

Bei einer planmäßigen Entwicklung könnte der Geschäftsbereich Vermietung in der Lage sein, im Jahr 2007 insgesamt gesehen keine Ergebnisbelastungen mehr auszustrahlen. Diese Aussage bezieht sich allerdings nur auf den Saldo aller Objekte, die insgesamt ergebnistechnisch eine hohe Varianz um diesen Break-even-Punkt aufweisen.

Weiterer Ausblick

Die Jahresergebnisrechnungen zukünftiger Perioden werden dadurch geprägt sein, dass das Leasingneugeschäft das durch Tilgungen zurückgehende Leasingbestandsgeschäft nicht kompensieren wird. Dies ist zum Teil in der konjunkturellen Prognose begründet, resultiert aber auch aus der kaufmännischen Vorsicht und aus den Risikomanagementanwendungen bei Neuengagements.

Im Vermietungsbereich sind wie bei jeder Investition Unsicherheiten enthalten, die sich aus der Lage und der Qualität der Bauwerke ebenso ergeben wie aus der Bonität der Mieter. Derzeit sehen wir allerdings Gründe, die Anlass zum berechtigten Optimismus geben und erwarten lassen, dass die größten Problemjahre in diesem Segment in der Vergangenheit liegen.

In Bezug auf neue Geschäftsfelder bleibt die konkrete Umsetzung der reformierten §§ 107 ff GO NW abzuwarten.

Gesamthaft bleibt festzuhalten, dass im mittleren Erwartungswert ausgeglichene Jahresergebnisse prognostiziert werden, wenn die bisherige Sockelförderung auch die zukünftige ist. Anzufügen ist allerdings in diesem Zusammenhang, dass die Schwankungen um den Mittelwert der Prognose angesichts der überschaubaren Zahl von Leasing- und Mietkunden erheblich sein können. Negative Ergebnisbeeinflussungen können in der derzeitigen Konfiguration der Gesellschaft nicht mehr durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden. Diese Rationalisierungspotenziale sowie auch kurzfristig wirksame Synergiepotenziale sind bzw. werden umfänglich ausgenutzt.

Im Personalsektor ist die kritische Untergrenze der Betriebsbereitschaft spätestens zum Beginn des Jahres 2007 erreicht.

Durch die Instrumente der kostenlosen Unternehmensberatung sowie des Regionalmarketing, der Ansiedlungswerbung, leistete und leistet die WFG ebenso wie durch ihren investiven Ansatz (Leasing, Vermietung) wichtige Beiträge zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

**Mittelbare
Beteiligungsunternehmen
– über die SEW GmbH & Co. KG –**

Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH

Kreis Aachen
Zollernstraße 10
52070 Aachen
Tel.: 0241 5198 2526
Fax: 0241 5198 2356

HR B 7825 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1999
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 26.09.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung einer Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung an der bzw. für die Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG, die den Erwerb, die Aufbereitung, die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen im Bereich des Flughafens Merzbrück in Würselen zum Gegenstand hat.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder einem Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Gesellschafterversammlung: Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird durch die SEW bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Uwe Zink

**Vertreter der Stadt
in der Gesellschafterversammlung:** Manfred Zitzen Geschäftsführer SEW

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Begrenzung der Haftung für die Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52156 Würselen

gezeichnetes Kapital: 25.200,00 Euro

Gesellschafter	direkte Anteile	
	- in € -	- in % -
Stadt Aachen	4.200	16,667
Kreis Aachen	4.200	16,667
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG (SEW)	4.200	16,666
EBV Immobilien GmbH	6.300	25,000
S-Bauland GmbH	6.300	25,000
	25.200	100,000

Mitarbeiter: keine

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0,00	0,00
Umlaufvermögen	21.927	21.752,76	22.282,84
RAP	0	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	21.927	21.752,76	22.282,84
Passiva			
Eigenkapital	20.158	20.131,66	20.669,37
Rückstellungen	1.769	1.621,10	1.613,47
Verbindlichkeiten	0	0,00	0,00
RAP	0	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	21.927	21.752,76	22.282,84

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3	Gesamtleistung	0,00	0,00	0,00
4	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
5	Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	18.135,08	8.643,17	8.151,63
7	sonstige betriebliche Erträge	22,91	102,13	175,45
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-18.112,17	-8.541,04	-7.976,18
9	Abschreibungen	0,00	0,00	
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-18.112,17	-8.541,04	-7.976,18
11	Zinsergebnis	31,99	26,67	23,83
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	31,99	26,67	23,83
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.080,18	-8.514,37	-7.952,35
16	Außerordentliches Ergebnis	17.770,00	8.487,72	8.490,06
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-310,18	-26,65	537,71
18	Steuern	0,00	0,00	0,00
19	Jahresüberschuss	-310,18	-26,65	537,71

Verbindungen zum Städt. Haushalt

Eine direkte Verbindung zum städt. Haushalt besteht nicht. Die SEW ist mit 4.200 Euro, was 16,666 % am Gesellschaftskapital ausmacht, als Gesellschafterin beteiligt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Aufgrund der Situation der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG ergaben sich für die Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs-GmbH im Geschäftsjahr 2006 keine wesentlichen Aktivitäten.

Um die laufenden Kosten der Gesellschaft zu reduzieren, wurde die Jahresabschlussprüfung wie im Vorjahr dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises Aachen übertragen.

Die Gesellschaft hat das Wirtschaftsjahr 2006 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 537,71 € abgeschlossen. Der Jahresüberschuss wird mit den bestehenden Verlustvorträgen verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Augrund der bestehenden Verlustvorträge hat die Gesellschaft keine Steuern zu entrichten.

Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG

Kreis Aachen
 Zollernstraße 10
 52070 Aachen
 Tel.: 0241 5198 2526
 Fax: 0241 5198 2356

HR A 4421 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1999
 letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 26.09.2007

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Aufbereitung, die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen im Bereich des Flugplatzes Merzbrück in Würselen bei Aachen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für die Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. Jeder Gesellschafter hat das Recht, ein Aufsichtsratsmitglied und einen jederzeit vertretungsberechtigten Stellvertreter zu entsenden und das von ihm entsandte Mitglied wieder abzuberufen. Die Entsendung erfolgt für die Dauer von fünf Jahren.

Gesellschafterversammlung: Jede 2.100 Euro eines Kapitalanteils gewährt eine Stimme in der Gesellschafterversammlung. Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird durch die SEW bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:
 vertreten durch die
 Aachener Kreuz Merzbrück
 Verwaltungs- GmbH

Uwe Zink

**Vertreter der Stadt
 im Aufsichtsrat:**

Werner Breuer

Bürgermeister

**Vertreter der Stadt
in der Gesellschaf-
tersammlung:**

Manfred Zitzen

Geschäftsführer SEW

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Sicherstellung von Erwerb, Aufbereitung, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbe-
flächen im Bereich des Flugplatzes Merzbrück

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte
der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine aus-
drückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zweck-
setzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Sitz: 52156 Würselen

gezeichnetes Kapital: 25.200,00 Euro

Gesellschafter

direkte Anteile
- in €- - in %-

Stadt Aachen	4.200	16,667
Kreis Aachen	4.200	16,667
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG (SEW)	4.200	16,666
EBV Immobilien GmbH	6.300	25,000
S-Bauland GmbH	6.300	25,000
	25.200	100,000

Komplementärin: Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH

Mitarbeiter: 1 geringfügig Beschäftigter

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	713	2,50	2,50
Umlaufvermögen	75.845	79.205,02	66.988,22
Gesellschafterverlustanteil	0	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0	10.035,49	10.449,81
Bilanzsumme Aktiva	76.558	89.243,01	77.440,53
Passiva			
Eigenkapital	25.200	25.200,00	25.200,00
Rückstellungen	2.948	2.948,20	2.904,00
Verbindlichkeiten	48.410	61.094,81	49.336,53
RAP	0	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	76.558	89.243,01	77.440,53

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	0,00	0,00	241,50
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3	Gesamtleistung	0,00	0,00	241,50
4	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
5	Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	23.197,46	11.538,48	11.118,14
7	sonstige betriebliche Erträge	0,00	91,10	196,10
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-23.197,46	-11.447,37	-10.680,54
9	Abschreibungen	1.425,50	711,00	0,00
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-24.622,96	-12.158,37	-10.680,54
11	Zinsergebnis	-1.942,61	2.122,88	230,73
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-1.942,61	2.122,88	230,73
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-26.565,57	-10.035,50	-10.449,81
16	Außerordentliches Ergebnis	26.565,57	0,00	0,00
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,00	-10.035,50	-10.449,81
18	Steuern	0,00	-0,01	0,00
19	Jahresüberschuss	0,00	-10.035,49	-10.449,81

Verbindungen zum Städt. Haushalt

Eine direkte Verbindung zum städt. Haushalt besteht nicht. Die SEW ist mit 4.200 Euro, was 16,666 % am Gesellschaftskapital als Kommanditist beteiligt.

Am Gewinn / Verlust der Gesellschaft nimmt die SEW in Höhe ihres Kommanditeinlage teil. Den auf die SEW entfallenden Verlust 2005 in Höhe von 4.459,07 € weist die AKM als Forderung gegen die SEW aus.

Die SEW hat in 2000 zur Finanzierung der von der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie für das Gewerbegebiet Aachener Kreuz Merzbrück ein Darlehen in Höhe von 6.398,29 € gewährt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Nachfolgend werden die wesentlichen Aussagen des Lageberichtes 2006 der Geschäftsführung der AKM GmbH & Co. KG wiedergegeben.

Der Lagebericht der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG stellt zunächst den Unternehmenszweck gemäß Gesellschaftsvertrag dar und geht anschließend darauf ein, dass entgegen der Planung zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung eine zügige Umsetzung des Gewerbegebietes nicht möglich war, weil die notwendigen Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Verkehrslandeplatz noch nicht vorliegen. Zudem konnten avisierte Tauschflächen nicht erworben werden und die von der Bezirksregierung geforderten Änderungen des Gesellschaftsvertrags fanden nicht die Zustimmung aller Gesellschafter.

Vor diesem Hintergrund und da hinsichtlich der Planungskonzeptionen eine endgültige Entscheidung aussteht, hatte die Gesellschaft wie im Jahre 2005 auch in 2006 entsprechend den Ausführungen des Lageberichtes keine Geschäftstätigkeit. Insofern hat sich die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr durch die laufenden Kosten weiter verschlechtert. Durch die im Vorjahr getätigten Maßnahmen zur Kosteneinsparung konnten jedoch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Da laut Gesellschafterbeschlüssen nur Verluste bis zum 31.12.2005 übernommen wurden, weist der Jahresabschluss 2006 einen Fehlbetrag in Höhe von 10.449,81 € aus, der auf das Folgejahr vorgetragen werden soll.

Prognosen für die Zukunft

Da zwischenzeitlich die notwendigen Beschlüsse zum Ausbau des Verkehrslandeplatzes getroffen worden sind und damit die planerische Abgrenzung zwischen dem geplanten Gewerbegebiet und dem Verkehrslandeplatz vorliegt, kann in 2007 das Verfahren zur Änderung des Gebietsentwicklungsplanes fortgeführt und abgeschlossen werden.

Parallel dazu sowie aufgrund der Beendigung der Mitgliedschaft der EBV GmbH wird im Laufe des Jahres 2007 über den Fortbestand der Gesellschaft und die weitere Vorgehensweise zur Entwicklung des Gewerbegebietes entschieden.

Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (FAM)

Merzbrück 216/Flugplatz
52146 Würselen
Tel.: 02405 73597
Fax: 02405 73390

HR B 6145 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1995
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 31.01.2002

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes und des Segelfluggeländes Aachen-Merzbrück.

Der Flugplatz dient der allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 to Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und der Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung.

Beim Betrieb und beim Ausbau des Flugplatzes sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die "Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern an Landeplätzen" vom 05.01.1999 (BGBl. I S. 3) zu beachten.

Die Gesellschaft überträgt die Aufgaben der Betriebsführung durch einen Vertrag der Fluggemeinschaft Aachen e.V. (FGA)

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dessen Mitglieder von den Gesellschaftern wie folgt entsandt werden:

Stadt Aachen	2 Mitglieder
Stadt Eschweiler	2 Mitglieder
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	2 Mitglieder
Fluggemeinschaft Aachen	1 Mitglied
Kreis Aachen	1 Mitglied
IHK Aachen	1 Mitglied

Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist von dem entsendenden Gesellschafter ein Vertreter zu bestimmen.

Die von den Gesellschaftern entsandten Mitglieder können von dem Gesellschafter, der sie entsandt hat, jeder Zeit abberufen und durch andere Personen ersetzt werden.

Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates soll der jeweilige Bürgermeister der Stadt Würselen gewählt werden, zum stellvertretenden Vorsitzenden soll eines der beiden Aufsichtsratsmitglieder der Stadt Aachen gewählt werden.

**Gesellschafter-
versammlung:**

Der Vertreter der Stadt Würselen in der Gesellschafterversammlung wird durch die SEW bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Uwe Zink	
Aufsichtsrat:	Werner Breuer Manfred Zitzen	Bürgermeister Geschäftsführer SEW
Gesellschafter- versammlung:	Karl Jürgen Schmitz	Stadtverordneter
Lärmschutzbeirat:	Werner Breuer Ulrich Wigand	Bürgermeister Technischer Beigeordneter

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Sicherstellung von Betrieb, Unterhaltung und Ausbau des Verkehrslandeplatzes und des Segelfluggeländes Aachen-Merzbrück

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	52156 Würselen
gezeichnetes Kapital:	57.000,00 Euro.

Gesellschafter	direkte Anteile		Gewinnaufteilung
	- in € -	- in % -	Abstimmung u.a. - in % -
Stadt Aachen	12.960,00	22,737	25,01
Stadt Eschweiler	12.960,00	22,737	25,01
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG (SEW)	12.960,00	22,737	25,01
FAG e.V.	5.180,00	9,088	10,00
FAM (eigener Anteil)	5.180,00	9,088	
Kreis Aachen	7.760,00	13,614	14,97
	57.000,00	100,00	100,00

	2004	2005	2006
Mitarbeiter:	10	8	8

Vermögenslage	2004	2005	2006
	- in € -	- in € -	- in € -
Aktiva			
Ingangsetzungskosten	4.285	2.852,00	1.419,00
Anlagevermögen	135.171	165.496,00	144.220,00
Umlaufvermögen	216.084	122.873,30	175.837,87
RAP	42	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	355.582	291.221,30	321.476,87
Passiva			
Eigenkapital	24.615	37.635,45	40.239,94
Sonderposten für Zuschüsse/Rücklagen	46.622	75.818,00	65.066,00
Rückstellungen	21.690	16.110	16.723
Verbindlichkeiten	262.655	161.657,85	199.447,93
RAP	0	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	355.582	291.221,30	321.476,87

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	232.564,84	202.605,86	211.667,32
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3	Gesamtleistung	232.564,84	202.605,86	211.667,32
4	Materialaufwand	36.824,58	8.494,82	5.711,56
5	Personalaufwand	145.990,39	146.242,22	159.847,97
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	129.210,26	117.373,63	127.388,10
7	sonstige betriebliche Erträge	75.343,49	66.125,46	72.797,83
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-4.145,90	-3.427,68	-8.511,48
9	Abschreibungen	10.688,31	20.263,19	22.572,71
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-14.834,21	-23.690,87	-31.084,19

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
11	Zinsergebnis	-6.680,29	-7.228,37	-5.250,43
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-6.680,29	-7.228,37	-5.250,43
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.485,50	-30.870,91	-36.305,62
16	Außerordentliches Ergebnis	43.940,23	43.939,11	38.939,11
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	22.454,73	13.068,20	2.633,49
18	Steuern	29,00	48,33	29,00
19	Jahresüberschuss	22.425,73	13.019,87	2.604,49

Verbindungen zum Städt. Haushalt

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. An der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung ist die SEW entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital beteiligt.

Die SEW hat Kreditbürgschaften über 55.803,82 € gegeben, und zwar in 2001 = 10.255,84 €, in 2002 = 31.377,98 € und in 2003 = 14.200,00 €)

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2006 war die wirtschaftliche Entwicklung des Landeplatzes nicht weiter rückläufig; sie kann aber im Gegensatz zu der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht als gut bezeichnet werden. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich in den Flugbewegungen, die weiter leicht zurückgegangen sind auf 41.110 Bewegungen (um 2,3 %). Hierbei spielte auch das schlechte Wetter bis Mai 2006 im zurückliegenden Berichtsraum eine Rolle. Der gewerbliche Flugverkehr sank weiter, ein Hinweis auf fehlende Länge der Start- / und Landebahn, die für den gewerblichen Flugverkehr nach JAR-OOS 1 Richtlinien zu kurz ist.

Der von der Gesellschafterversammlung am 27.03.2006 beschlossene Wirtschaftsplan 2006 wies im Erfolgs- und Vermögensplan einen Überschuss aus.

Insgesamt gingen aufgrund der rückläufigen Luftbewegungen und des schlechten Wetters die Landegebühren und Verkäufe der Betriebsstoffe weiter zurück. Bemühungen, das Angebot Mogas zu erweitern, scheiterten an den hohen Kosten für eine neue Tankanlage. Die Angebotspalette kann frühestens mit dem Neubau der ADAC Luftrettung erweitert werden.

Instandsetzungen blieben nach wie vor auf einem niedrigen Niveau und entsprechen nicht dem tatsächlichen Instandsetzungsbedarf. Mit einer Verbesserung des Betriebsergebnisses müssen deshalb zukünftig erhöhte Anstrengungen auch in diesem Bereich getätigt werden.

Das insgesamt positive Ergebnis resultiert aus den zusätzlichen Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts Landeplatz durch das Jahrbuch 2006 und Werbeeinnahmen.

Die Gesellschaft benötigte auch in 2006 die Zuschüsse der Gesellschafter und konnte wie auch in den Vorjahren durch die restriktive Instandsetzungs- und Investitionspolitik einen kleinen Überschuss erwirtschaften.

Prognosen für die Zukunft

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Landeplatz Aachen Merzbrück erwirtschaftet nach wie vor zu wenig aus dem Flugbetrieb. Hier sind kleinere Korrekturen im Bereich der Segelflieger vorzunehmen, die erst im Jahr 2008 umgesetzt werden können. Die Geschäftsführung will zu mehr Kostengerechtigkeit bei Segel- und Motorfliegern beitragen.

In 2006 kam es noch nicht zu der Entscheidung über die Verlängerung der Start- und Landebahn. Sollte eine Entscheidung für die Start- und Landebahn fallen, so wäre die für die wirtschaftliche Entwicklung positiv. Die Wirtschaftlichkeit des Landeplatzes ist sehr stark davon abhängig, inwieweit die Wirtschaft den Landeplatz annimmt. Hierbei spielt die Frage des Abfluggewichts eine relevante Rolle.

Die Ertragsmöglichkeiten aus dem mittelbaren Bereich außerhalb des Flugbetriebs müssen gesteigert werden. Das Ziel der Geschäftsführung bleibt der Überschuss am Ende des Jahres.

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH

Rathausplatz 1
52249 Eschweiler
Tel.: 02403 71-491
Fax: 02403 71-619

HR B 11498 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 1983
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 07.12.2000

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, das Freizeitzentrum Blaustein-See zu planen und zu errichten.

Zweck der Gesellschaft ist, der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitplanung zur Verfügung zu stellen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

**Gesellschafter-
versammlung:** Der Vertreter der Stadt Würselen in der Gesellschafterversammlung wird durch die SEW bestellt.
Je 51,13 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Ein Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dr.-Ing. Bernd Hartlich
Heinz Rehan

**Gesellschafter-
versammlung:** Werner Breuer Bürgermeister

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Der Bevölkerung Würselens in naher Umgebung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitplanung zur Verfügung zu stellen; das interkommunale Angebot dieser Freizeiteinrichtung stellt zugleich einen entsprechenden Beitrag zu den Standortfaktoren der Region dar.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Hierzu hat die Gesellschaft in ihrem Lagebericht Stellung genommen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52249 Eschweiler

gezeichnetes Kapital: 25.564,59 Euro.

Gesellschafter	direkte Anteile	
	- in € -	- in % -
Stadt Aldenhoven	1.278,23	5,00
Stadt Alsdorf	4.601,63	18,00
Stadt Eschweiler	10.481,48	41,00
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	2.556,46	10,00
Stadt Stolberg	6.646,79	26,00
	25.564,59	100,00

Mitarbeiter: keine

Vermögenslage	2004	2005	2006
	- in € -	- in € -	- in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	3.400.972,41	3.560.926,83	3.748.864,35
Umlaufvermögen	27.312,74	50.156,58	126.853,57
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	3.428.285,15	3.611.083,41	3.875.717,92
Passiva			
Eigenkapital	2.697.298,95	2.641.848,76	2.545.745,56
Rückstellungen	13.000,00	10.500,00	11.500,00
Verbindlichkeiten	710.250,62	945.680,55	1.307.541,32
RAP	7.735,58	13.054,10	10.931,04
Bilanzsumme Passiva	3.428.285,15	3.611.083,41	3.875.717,92

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	71.470,85	100.786,28	123.646,22
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3	Gesamtleistung	71.470,85	100.786,28	123.646,22
4	Materialaufwand	0,00	0	0
5	Personalaufwand	14.731,30	20.319,60	22.569,96
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	92.995,60	99.050,31	132.920,09
7	sonstige betriebliche Erträge	4.440,45	7.375,29	9.626,51
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-31.815,60	-14.052,07	-58.093,55
9	Abschreibungen	16.525,71	18.329,92	14.639,45
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-48.341,31	-32.381,99	-72.733,00
11	Zinsergebnis	-14.164,10	-23.068,20	-23.370,20
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-14.164,10	-23.068,20	-23.370,20
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62.505,41	-52.606,46	-60.226,97
16	Außerordentliches Ergebnis		0	0
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-62.505,41	-52.606,46	-60.226,97
18	Steuern	3.079,90	2.843,73	35.876,23
19	Jahresüberschuss	-65.585,31	-55.450,19	-96.103,20
	Finanzkennzahlen			
21	Eigenkapitalquote	78,68	73,16	65,68
22	Eigenkapitalrentabilität	-2,44	-2,10	-3,78
23	Gesamtkapitalrentabilität	-1,41	-0,90	-1,88
24	Anlagendeckungsgrad II	0,93	73,16	95
25	Personalaufwandsquote	0,43	0,56	0,58
26	Personalaufwand je vollzeitverrechnete Stelle	./.	./.	./.
27	Liquidität 2. Grades	10,93	37,92	36,03
28	Zinsaufwandquote	1,99	2,44	1,79

Verbindungen zum Städt. Haushalt

Eine direkte Verbindung zum Haushalt der Stadt besteht nicht. An der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung ist die SEW entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital beteiligt.

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen jedoch Bürgschaften gewährt. Der Stand der Bürgschaften jeweils zum 31.12. und für 2005 zum 31.10. ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €

Die SEW hat in 2000 ein zinsloses Darlehen der Stadt Würselen an die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH übernommen. dieses wird mit jährlich 178,89 € (3 % der Ursprungssumme von 5,963,03 €) getilgt.

2004	2005	2006
2.922 €	2.743 €	2.564 €

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Das Ziel der Blaustein-See GmbH ist die Errichtung eines Freizeit- und Erholungsschwerpunktes für die Bevölkerung der Region Aachen. Dieser Zielsetzung entspricht die gemeinsame Verfolgung des Objektes durch mehrere (öffentlich-rechtliche) Gebietskörperschaften.

Der Blaustein-See, der seit 1994 mit Grundwasser aus dem in der Nähe liegenden Braunkohletagebau befüllt wird, kann mittlerweile als eine der Hauptfreizeitattraktionen in Eschweiler, der näheren Umgebung aber auch je nach ausgeübter Sportart dem nahe gelegenen Ausland bezeichnet werden. Sowohl die sehr gute verkehrliche Erreichbarkeit als auch die ausgezeichnete Wasserqualität garantieren, dass der See von einer Vielzahl von Wassersportlern positiv angenommen wird. Darüber hinaus ist er auch insbesondere für die Eschweiler Bürgerinnen und Bürger ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die Bewirtschaftung des Sees ist in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeweitet worden. Insoweit ist auch eine erneute Steigerung der Umsatzerlöse in 2006 zu verzeichnen. Es ist eine Zunahme von TEUR 100 auf TEUR 124 festzustellen. Dies entspricht einer Steigerung um rd. 24 %.

Mit der Steigerung der Umsatzerlöse ist – wie im letzten Jahr – wiederum eine Steigerung bei den laufenden Betriebskosten verbunden. Die erhöhte Frequentierung verursacht eine Zunahme bei notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen. Darüber hinaus schlagen der eingesetzte und notwendige Sicherheitsdienst sowie der am Umsatz beteiligte Betreuungsdienst mit größeren Beträgen zu Buche. Hinzu kommen in 2006 die gestiegenen sonstigen Steuern (um TEUR 33) aufgrund der Umsatzsteuersonderprüfung betreffend Vorjahre.

Insofern ist auch im Geschäftsjahr 2006 ein Jahresfehlbetrag entstanden, der sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 auf TEUR -96 erhöht hat.

Die Vorbereitungen zur Realisierung des euregionalen Projektes Ankerpunkt Blaustein-See sind abgeschlossen, so dass ab 2008 mit einer weiteren Attraktivitätssteigerung gerechnet werden kann, die sich auch in der Erschließung weitere Potentiale darstellen wird.

Die aus dem Gesellschaftsvertrag resultierende Verpflichtung zur Erhaltung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft und die Erreichung dieses Zweckes wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Prognosen für die Zukunft

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird im Wesentlichen weiterhin maßgeblich davon geprägt sein,

- die Erträge aus der Bewirtschaftung der Einrichtungen des Wassersports weiterhin zu steigern,
- die Bewirtschaftung der Freiflächen und Nebenanlagen auszubauen,
- die Vermarktung der Grundstücksflächen an Investoren mit der Ausrichtung auf den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen, Gastronomie, Hotellerie etc. zu intensivieren.

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem negativen Ergebnis ab, das sich gegenüber dem Vorjahr um rund 71 % verschlechtert hat. Bei der Prognose für das Jahr 2006 ist davon ausgegangen worden, dass ein Grundstücksgeschäft, das mit der Stadt Eschweiler in 2006 abgeschlossen wurde, auch zu entsprechenden Erlösen in 2006 führen wird. Der Kaufpreis ist jedoch unmittelbar zu Jahresbeginn 2007 geflossen. Dieser Grundstückserlös sowie der Grundstückserlös aus einem weiteren bereits abgeschlossenen Grundstücksgeschäft werden das Jahresergebnis in 2007 deutlich positiv beeinflussen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Jahresrechnungen 2007 und 2008 jeweils mit einem positiven Ergebnis abschließen und somit bestehende Verlustvorträge abgebaut werden können.

Tropfenbruch GmbH

Klosterstraße 33
52146 Würselen
Tel.: 02405 67-580
Fax: 02405 67-587

HR B 8533 (Amtsgericht Aachen)

gegründet: 2001
letzte Änderung Gesellschaftsvertrag: 12.03.2001

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- ⇒ die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen,
- ⇒ der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Stadtgebiet Würselen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei gemeinsam oder durch einen gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Gesellschafterversammlung: Der Vertreter der Stadt Würselen in der Gesellschafterversammlung wird durch die SEW bestellt. Jeder Gesellschafter hat pro 12.75,00 Euro Stammeinlage eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Manfred Zitzen
Franz Jansen

Gesellschafterversammlung: Manfred Zitzen Geschäftsführer SEW

Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung

Durchführung von Erschließungsmaßnahmen, sowie Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung, um für die Bevölkerung Würselen weiteren Wohnraum zur Verfügung zu stellen

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten, ohne dass eine ausdrückliche Stellungnahme hierzu gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung im Lagebericht enthalten ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52146 Würselen

gezeichnetes Kapital: 25.500,00 Euro.

Gesellschafter	direkte Anteile	
	- in € -	- in % -
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	12.750,00	50,00
S Bauland GmbH	12.750,00	50,00
	25.500,00	100,00

	2004	2005	2006
Mitarbeiter:	2	2	2
vollzeitverrechnete Mitarbeiter:			

Vermögenslage	2004	2005	2006
	- in € -	- in € -	- in € -
Aktiva			
Anlagevermögen	569,00	0,50	0,50
Umlaufvermögen	2.024.188,70	993.354,51	673.080,18
RAP	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	2.024.757,70	993.355,01	673.080,68

Vermögenslage	2004 - in € -	2005 - in € -	2006 - in € -
Passiva			
Eigenkapital	47.468,70	89.738,40	186.317,22
Rückstellungen	325.019,62	199.671,66	278.180,75
Verbindlichkeiten	1.652.269,38	703.944,95	208.582,71
RAP	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	2.024.757,70	993.355,01	673.080,68

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	2.647.300,00	604.260,00	1.012.630,00
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	-2.226.390,15	-462.855,97	-684.312,65
3	Gesamtleistung	420.909,85	141.404,03	328.317,35
4	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
5	Personalaufwand	7.060,00	7.059,55	11.674,05
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	29.081,86	41.553,91	47.936,61
7	sonstige betriebliche Erträge	14,83	6.117,50	9,08
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	242.448,01	64.245,06	163.708,27
9	Abschreibungen	1.138,00	568,50	0,00
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	241.310,01	63.676,56	163.708,27
11	Zinsergebnis	-24.922,71	-21.406,86	-3.129,45
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
14	Finanzergebnis	-24.922,71	-21.406,86	-3.129,45
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	358.722,11	76.932,71	265.586,32
16	Außerordentliches Ergebnis			
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	358.722,11	76.932,71	265.586,32
18	Steuern	118.931,61	34.663,01	105.007,50
19	Jahresüberschuss	239.790,50	42.269,70	160.578,82
	Ausschüttung	160.000,00	0,00	0,00
	Bilanzgewinn	79.790,50	42.269,70	160.578,82
	Finanzkennzahlen			
21	Eigenkapitalquote	2,34	9,93	27,68
22	Eigenkapitalrentabilität	11,84	4,68	86,19
23	Gesamtkapitalrentabilität	11,92	7,59	24,32
24	Anlagendeckungsgrad II	8.342,48	./.	./.
25	Personalaufwandsquote	0,35	0,78	1,73
26	Personalaufwand je vollzeitverrechnete Stelle	./.	./.	./.
27	Liquidität 2. Grades	48,17	1,62	44,47
28	Zinsaufwandsquote	0,09	3,73	1,50

Verbindungen zum Städt. Haushalt

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. An der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung ist die SEW entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital von 50 % beteiligt. Für 2006 hat die SEW keine Ausschüttung des Gewinns erhalten.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens**Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Würselen.

Im Jahr 2001 wurde das erste Erschließungsgelände mit einer Gesamtfläche von ca. 13.903 qm erworben. In den Jahren 2002 und 2003 wurden die erworbenen Flächen erschlossen und Ende 2003 konnte mit der Vermarktung begonnen werden. Es wurden insgesamt 36 Grundstücke mit einer Größe von 11.477 qm parzelliert.

In den Jahren 2004 und 2005 wurden insgesamt Verkäufe über eine Gesamtfläche von 9.788 qm beurkundet. Somit wurden zusammen mit den Beurkundungen aus 2003 insgesamt 10.141 qm (=88,36%) des Grundstückes TRAWIGO / Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG / Render veräußert. Die Kaufpreise wurden vollständig bis zum 31.12.2005 bezahlt.

Ende 2004 wurde das zweite Erschließungsgelände erworben. Das Gelände Pricker Straße (de Crousaz) ist ca. 6.190 qm groß und soll ebenfalls für den privaten Wohnungsbau (4.400 qm) erschlossen werden. In 2005 wurden auf dem Grundstück befindliche Gebäude abgerissen und mit der Erschließung begonnen. In der ersten Jahreshälfte 2006 soll mit der Vermarktung dieses Grundstücks angefangen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich des Zinsaufwandes blieben im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 54.000,00 € unverändert. Während die nicht aktiverungsfähigen Zinsen zur Finanzierung des Umlaufvermögens um 21.000,00 € geringer ausgefallen sind, wurden für nachträgliche Erschließungskosten, Kostenzuschüsse an Bauherren, Abgaben für betrieblich genutzten Grundbesitz sowie für sonstige betriebliche Aufwendungen 20.500,00 € mehr aufgewendet als im Vorjahr. Der kurzfristige Zinsaufwand hat sich geringfügig erhöht, die Zinserträge haben sich von 1.266,00 € auf 661,00 € verringert.

Darstellung der Lage

Als Vermögensposten des Umlaufvermögens werden auf der Aktivseite der Bilanz die Grundstücke ausgewiesen (94,26%). Des Weiteren besteht ein Guthaben auf einem Girokonto der Sparkasse Aachen in Höhe von €11.432,00 (1,15%) sowie die Forderung aus der Gewerbe- und Körperschaftsteuererstattung 2005 in Höhe von 45.601,00 € (4,59%).

Die Passivseite wird im Wesentlichen durch das Darlehen zur Finanzierung der Grundstücke (69,29%), die sonstigen Verbindlichkeiten (1,58%), die Rückstellungen (20,10%) sowie das Eigenkapital (9,03%) strukturiert.

Mit den Erlösen des Jahres 2005 wurde der Geldmarktkredit für das Grundstück TRAWIGO / SEW / Render auf 20.000,00 € zurückgeführt. Die verbleibende Verbindlichkeit soll durch Verkäufe in 2006 getilgt werden. Der Erwerb des Grundstückes Pricker Straße (de Crousaz) wurde ebenfalls durch einen Geldmarktkredit in Höhe der bisherigen Anschaffungskosten finanziert und wird ebenfalls durch die

Veräußerung der Grundstücke ab 2006 zurückgeführt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Die Gesellschaft weist zum Ende des Jahres 2005 ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von 89.738,40 € aus. Die Überschuldung der Gesellschaft ist seit dem Wirtschaftsjahr 2004 nicht mehr gegeben.

Prognosen für die Zukunft

Nachdem im Jahr 2005 die erfolgreiche Vermarktung der Grundstückspartellen des Grundstückes Trawigo / SEW / Render fast abgeschlossen ist, wird für 2006 die Veräußerung der restlichen Partellen erwartet.

Um die verbliebenen Grundstücke zu vermarkten, soll der Verkaufspreis gegebenenfalls nach unten angepasst werden.

Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage wird mit dem vollständigen Verkauf sämtlicher Grundstücke gerechnet. Die gute Lage Würselens, der Wunsch des Menschen nach Wohneigentum, steigende Mieten sowie das immer noch niedrige Zinsniveau sprechen für positive Chancen bei der Vermarktung von Wohnbaugrundstücken.

Das neue Grundstück Pricker Straße (de Crousaz) soll bis Mitte 2006 für den privaten Wohnungsbau erschlossen werden und zu diesem Zeitpunkt vermarktungsreif sein. Durch die zentrale Lage im Herzen Würselens wird eine vollständige Vermarktung bis zum Jahre 2007 erwartet.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Projekte soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, neue Erschließungsmaßnahmen durchzuführen.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Würselen

Kommunale Dienstleistungsbetriebe Würselen (KDW)

In den Pützbenden 1-3
52146 Würselen
Tel.: 02405 4133120
Fax: 02405 4133149
www.kdw-wuerselen.de

gegründet: 01.01.1999
letzte Änderung Betriebssatzung: 27.04.2006

Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunalen Dienstleistungsbetriebe Würselen sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Würselen gem. § 107 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung NRW.

Ihre Betriebszweige haben folgenden Betriebszweck:

1. Abfallwirtschaft
sind alle mit der Umsetzung der Würseler Abfallwirtschaftssatzung notwendigen Maßnahmen wie Sammeln, Erfassen und Befördern sowie das Verwerten von Abfällen und damit verbundener Aufgaben und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
2. Straßenreinigung
ist die Reinigung der Straßen gemäß der jeweils gültigen Straßenreinigungssatzung und sonstigen Reinigungen im Stadtgebiet Würselen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
3. Bestattungswesen
ist die Vorbereitung und Durchführung der Beisetzungen, die Verwaltung der Friedhöfe und die Unterhaltung der Friedhofsanlagen, incl. Ehrenfriedhöfe und jüdischen Friedhöfe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
4. Städtische Dienste
sind die Unterhaltung einer Werkstatt und eines Fuhrparks, die Anlage und Pflege der Grün- und Freiflächen einschließlich Freisportanlagen, die Unterhaltung der städtischen Kanäle und Straßen – sofern es sich um kleinere Ausbesserungen oder Entschärfungen von Gefahrenstellen handelt – sowie andere Dienste (z.B. Schilderdienst), die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Würselen dienen und alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.
5. Betriebsführung „Forst“
sind alle Aufgaben des städtischen Forst betreffend und alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte, wobei die KDW im Namen und im Auftrag der Stadt Würselen handelt.

Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Die Kommunalen Dienstleistungsbetriebe Würselen werden von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder die Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist. Die Be-

etriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung der Kommunalen Dienstleistungsbetriebe Würselen verantwortlich.

Betriebsausschuss: Gem. Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus 14 Mitgliedern. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

Besetzung der Organe

Betriebsleiter: Willi Grotenrath

**Vertreter der Stadt
im Betriebsausschuss**

Hans-Peter Drabent	Stadtverordneter
Helga Hirsch	Stadtverordnete
Dieter Juschka	Stadtverordneter
Wilhelm Klever	Stadtverordneter
Wilhelm Kistermann	Stadtverordneter
Franz-Josef Pütz	Stadtverordneter
Walter Quadflieg	Stadtverordneter
Karl-Heinz Viehoff	Stadtverordneter
Frank Zimmer	Stadtverordneter
Joseph Bongard	sachkundiger Bürger
Josef Aretz	sachkundiger Bürger
Paul-Dieter Bock	sachkundiger Bürger
Dieter Schillings	sachkundiger Bürger
Bernd Parschmann	sachkundiger Bürger
Üstün Gözler	Vertreter Ausländerbeirat

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Würselen

Sitz: 52146 Würselen

Stammkapital: 966.582,99 Euro

Mitarbeiter: (zum 30.06.)	2004	2005	2006
Beamte	4	5	3
Angestellte	11,25	13	6
Arbeiter	80,2	77,2	62,2
besetzte vollzeitverrechnete Stellen	95,45	95,20	73,2

Vermögenslage

2004 2005 2006
- in € - - in € - - in € -

Aktiva			
Anlagevermögen	3.568.434,33	3.411.908,62	
Umlaufvermögen	2.719.053,76	3.021.565,30	
RAP	6.627,01	18.507,19	
Bilanzsumme Aktiva	6.294.115,10	6.451.981,11	
Passiva			
Eigenkapital	2.335.740,54	2.080.588,38	
Rückstellungen	451.622,01	518.097,71	
Verbindlichkeiten	3.506.752,55	3.853.295,02	
RAP	0,00	0,00	
Bilanzsumme Passiva	6.294.115,10	6.451.981,11	

Die Zahlen für 2005 sind vorläufig. Ausgewiesene Forderungen gegenüber der Stadt sind zwischen KDW und Stadt noch ungeklärt. Der Jahresabschluss für 2006 befindet sich in der Aufstellung. Die erst in der zweiten Novemberwoche vorgelegten Abschlussrechnungen für die Abfallentsorgung für 2006 können von der Höhe her lt. Mitteilung der Betriebsleitung nicht akzeptiert werden. Hier besteht noch Gesprächsbedarf zwischen KDW und Entsorger.

Ertragslage

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
1	Umsatzerlöse	8.048.328,69	7.587.883,93	
2	Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	
3	Gesamtleistung	8.048.328,69	7.587.883,93	
4	Materialaufwand	2.916.524,85	2.812.005,15	
5	Personalaufwand	3.845.067,30	3.855.732,20	
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.754.493,25	2.851.661,77	
7	sonstige betriebliche Erträge	2.098.421,09	2.280.857,09	
8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	630.664,38	349.341,90	
9	Abschreibungen	420.046,60	412.985,04	
10	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	210.617,78	-63.643,14	
11	Zinsergebnis	-150.103,52	-143.179,86	
12	Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	
13	sonstiges Finanzergebnis	0,00	0,00	
14	Finanzergebnis	-150.103,52	-143.179,86	
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.514,26	-206.823,00	
16	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	60.514,26	-206.823,00	
18	Steuern	0,00	0,00	
19	Jahresüberschuss	60.514,26	-206.823,00	
20	Gewinnvortrag aus Vorjahr	308.096,59	591.618,95	
21	Einstellung in zweckgebundene Rücklage	271.377,26	385.397,45	
22	Einstellung in allgemeine Rücklage	0,00	0,00	
23	Ausschüttung an Stadt Würselen	48.329,16	48.329,16	
24	Bilanzgewinn	591.618,95	721.864,24	

Nr.	Position (Angaben in Euro und %)	Jahresabschluss 2004	Jahresabschluss 2005	Jahresabschluss 2006
		€	€	€
	Finanzkennzahlen			
24	Eigenkapitalquote	35,48	32,25	
25	Eigenkapitalrentabilität	2,71	-9,94	
26	Gesamtkapitalrentabilität	3,35	-0,99	
27	Anlagendeckungsgrad II	0,63	52	
25	Personalaufwandsquote	61,09	59,76	
26	Personalaufwand je vollzeitverrechnete Stelle	40.283,58	40.501,39	
27	Liquidität 2. Grades	597,02	389,31	
28	Zinsaufwandquote	4,28	3,72	

Die Zahlen des Jahres 2005 sind vorläufig (siehe oben). Ein Jahresabschluss für 2006 wurde bisher nicht vorgelegt (siehe oben).

Die Frist zur Erstellung der Jahresabschlüsse gem. § 26 EigVO und § 14 der Betriebssatzung (spätestens innerhalb von 6 Monaten) konnte durch die KDW trotz Zusage aus dem vergangenen Jahr auch für 2006 nicht eingehalten werden. Zukünftig sollen ab 2009 durch das Buchungsprogramm INFOMA zeitnahe Jahresabschlüsse gewährleistet werden.

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Würselen

Die KDW erhalten seitens der Stadt eine Gesamtkostenerstattung. Diese ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
-1.963.173,94 €	-2.079.386,23 €	-1.976.969,89 €

Zur Finanzierung des Anlagevermögens und für Beschaffungen der KDW hat die Stadt Würselen Kredite gewährt. Der Stand der Kredite jeweils zum 31.12. ist nachstehend wiedergegeben:

2004	2005	2006
3.491.269 €	3.587.851	3.898.459

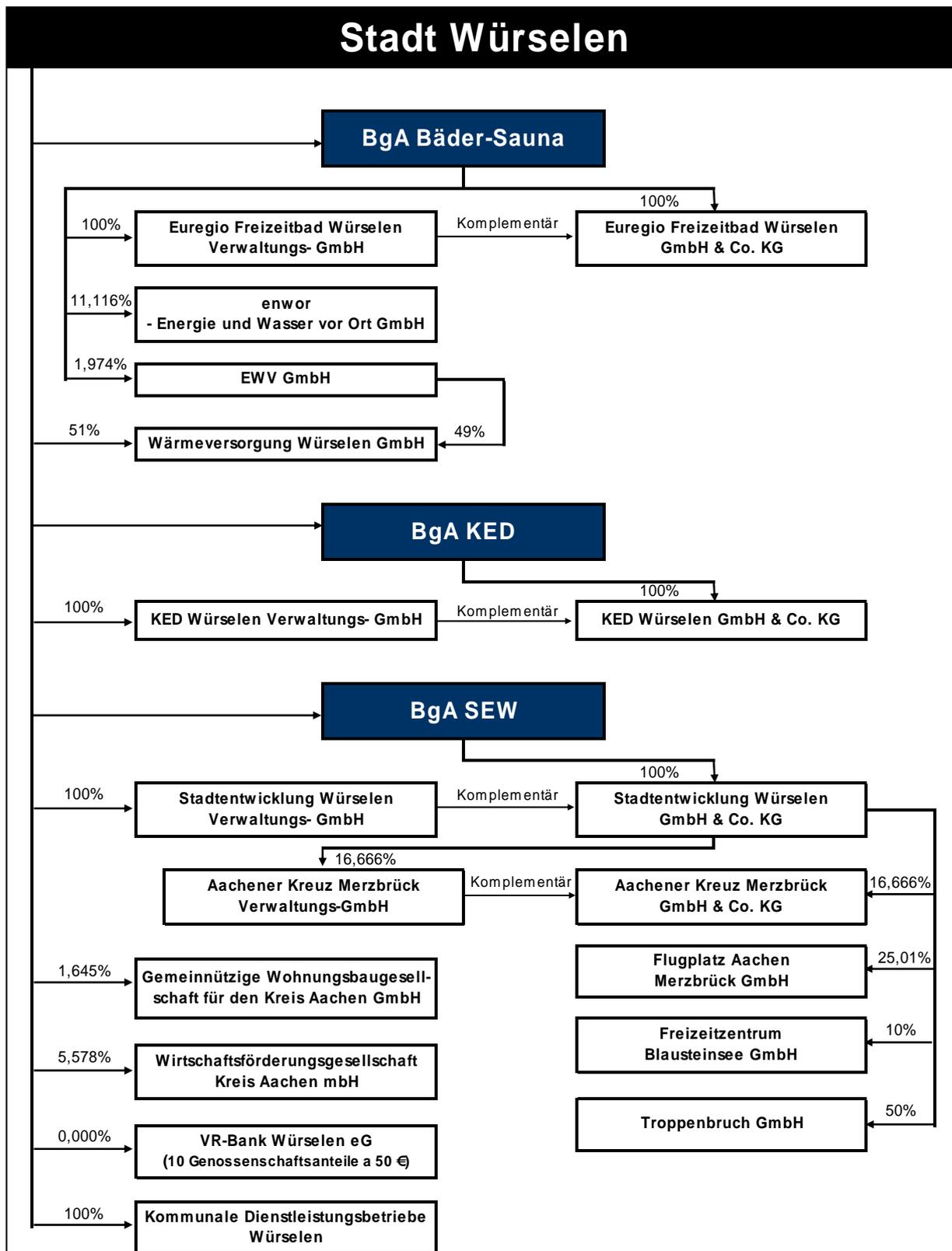
Lagebericht des Unternehmens

Aus oben genannten Gründen konnte der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 nicht erstellt werden.

Anlagen

Anlage 1

Darstellung der Betriebe gewerblicher Art sowie der Beteiligungsunternehmen



Stand Oktober 2007

Anlage 2**Auflistung Beteiligungsverhältnisse und Beteiligungsbeträge**

Nr.	Gesellschaft	Beteiligungs-	Beteiligungs-	Kaufpreis
		verhältnis	betrag	
Unmittelbare Beteiligungsunternehmen - mit Mehrheitsbeteiligung -				
1	Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltung- GmbH Williy-Brandt-Ring 100 52146 Würselen	100%	26.000,00 €	26.000,00 €
2	Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG Eilly-Brandt-Ring 100 52146 Würselen	100%	2.250.000,00 €	1.222.303,83 €
3	Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH Morlaixplatz 1 52146 Würselen	100%	26.000,00 €	26.000,00 €
4	Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG Morlaixplatz 1 52146 Würselen	100%	52.000,00 €	52.000,00 €
5	Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH Klosterstr: 33 52146 Würselen	100%	26.000,00 €	26.000,00 €
6	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG Klosterstr: 33 52146 Würselen	100%	52.000,00 €	52.000,00 €
7	Wärmeversorgung Würselen GmbH Morlaixplatz 1, 52146 Würselen Verwaltung: Willi Brandt-Platz 2 52222 Stolberg	51%	200.500,00 €	200.500,00 €
Beteiligungsbetrag gesamt:			2.632.500,00 €	1.604.803,83 €
Unmittelbare Beteiligungsunternehmen - ohne Mehrheitsbeteiligung -				
8	enwor - Energie und Wasser vor Ort GmbH Kaiserstr: 86, 52134 Herzogenrath * für Gewinnaufteilung	11,116% (11,424%)*	2.335.250,00 €	3.153.948,29 €
9	EWV - Energie- und Wasserversorgung GmbH Willy-Brand-Platz 2 52222 Stolberg	1,974%	358.350,00 €	540.325,93 €
10	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen mbH Mauerfeldchen 72 52146 Würselen	1,645%	16.450,00 €	16.450,00 €
11	VR-Bank eG Kaiserstr: 75-79 52146 Würselen	0,00083%	500,00 €	500,00 €
12	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH Mauerfeldchen 72 52146 Würselen	5,578%	128.500,00 €	128.500,00 €
Beteiligungsbetrag gesamt:			2.839.050,00 €	3.839.724,22 €
Beteiligungsbetrag alle Beteiligungen gesamt:			5.471.550,00 €	5.444.528,05 €

Anlage 3

Haushaltsentlastungsquoten Beteiligungen

	Konzessionsabgabe				Gewinn- /Verlustbeteiligung			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a
Stromversorgung	35,17	39,67	38,17	38,99	14,16	15,33	15,22	20,91
Wasserversorgung	15,88	15,68	16,51	15,54	* 2	* 2	* 2	* 2
Gasversorgung	2,538	2,43	2,52	2,52	6,38	5,96	5,08	4,59
Bäder					-38,59	-47,14	-35,91	-34,64
	53,59	57,78	57,20	57,05	-18,04	-25,85	-15,62	-9,13

	gesamt				Durchschnitt NRW 2006 *
	2004	2005	2006	2007	
	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a	
Stromversorgung	49,34	54,99	53,49	59,90	93,87
Wasserversorgung	15,88	15,68	16,51	15,54	61,00
Gasversorgung	8,92	8,39	8,48	7,11	85,00
Bäder	-38,59	-47,14	-35,91	-34,64	-25,84
	35,55	31,93	42,57	47,92	214,03

	2004	2005	2006	2007
	€EW*a	€EW*a	€EW*a	€EW*a
Wirtschaftsförderung	-0,50	-0,75	-0,75	-0,75
KDW	-53,03	-56,15	-52,97	-65,81

€EW*a = Euro je Einwohner pro Jahr

* = bezieht sich auf durch die Gemeindeprüfungsanstalt geprüfte Städte in 2006

* 2 = Ab 2004 werden Strom- und Wasserversorgung gemeinsam durch enwor gewährleistet.

Bei der Gewinnbeteiligung beziehen sich die Werte auf die Gewinnausschüttungen für das jeweilige Vorjahr.
 Die Einwohnerwerte für 2004-2006 beinhalten die Einwohner zum 30.6.2006, 2007 = 30.06.2006

2004 37020
 2005 37031
 2006 37320

Stromversorgung enwor
 Wasserversorgung enwor
 Gasversorgung EWV

Anlage 4**Finanzielle Auswirkungen für den städtischen Haushalt 2004 – 2007**

Gesellschaft	+ Ausschüttungen an Stadt Würselen - Verlustübernahme, Entgelt, Zuschuss (jeweils für Vorjahr) (jeweils für laufendes- und Vorjahr)		2007 = Prognose	
	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €
Unmittelbare Beteiligungsunternehmen - mit Mehrheitsbeteiligung -				
Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltung- GmbH				
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	-1.044.998,52 -383.469,12	-1.207.159,33 -538.575,90	-1.084.163,18 -256.144,15	-1.267.000,00 -25.699,68
Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH				
Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG			40.000,00	
Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH				
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG		60.000,00	33.562,17	35.556,62
Wärmeversorgung Würselen GmbH	-313.790,00	-582.874,95	-405.982,18	-400.906,61
Unmittelbare Beteiligungsunternehmen - ohne Mehrheitsbeteiligung -				
enwor - Energie und Wasser vor Ort GmbH	524.311,51	567.611,28	567.838,44	780.467,63
EWV - Energie- und Wasser- versorgung GmbH	236.279,45	220.717,71	189.601,10	171.451,22
Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für den Kreis Aachen mbH				
VR-Bank Würselen eG	23,67	23,67	23,67	23,67
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH	-18.572,00	-18.572,00	-27.783,75	-27.783,75
Konzessionsabgaben				
Strom	1.302.095,15	1.468.840,55	1.424.376,61	1.409.761,97
Wasser	587.780,79	580.727,21	616.237,20	606.513,67
Erdgas	93.939,05	90.148,30	94.000,00	103.322,94
Steuergutschrift aus Betrieb gewerblicher Art (BgA Bäder)				
Steuergutschrift aus BgA Bäder	0,00	851.787,39	214.787,93	414.379,63
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt				
	983.599,98	1.492.673,93	1.406.353,86	1.800.087,31
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung				
Kommunale Dienstleistungsbetriebe Würselen	-1.963.173,94	-2.079.386,23	-1.976.965,89	-2.456.000,00

Anlage 5**Geplante finanzielle Auswirkungen für den städtischen Haushalt 2007 – 2011**

Gesellschaft	+ Ausschüttungen an Stadt Würselen (jeweils für Vorjahr)		- Verlustübernahme, Entgelt, Zuschuss (jeweils für laufendes- 2007 - 2011 = Prognose)		
	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Unmittelbare Beteiligungsunternehmen - mit Mehrheitsbeteiligung -					
Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltung- GmbH					
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	-1.267.000,00 -25.699,68	-1.243.000,00 -25.699,68	-1.247.000,00 -25.699,68	-1.297.000,00 -25.699,68	-1.297.000,00 -25.699,68
Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH					
Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG					
Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH					
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	35.556,62 -400.906,61	32.000,00 -450.000,00	32.000,00 -480.000,00	32.000,00 -480.000,00	32.000,00 -480.000,00
Wärmeversorgung Würselen GmbH					
Unmittelbare Beteiligungsunternehmen - ohne Mehrheitsbeteiligung -					
enwor - Energie und Wasser vor Ort GmbH	780.468,00	721.064,68	730.000,00	550.000,00	540.000,00
EWV - Energie- und Wasser- versorgung GmbH	171.451,22	171.000,00	163.000,00	163.000,00	160.000,00
Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für den Kreis Aachen mbH					
VR-Bank Würselen eG	23,67	23,67	23,67	23,67	23,67
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH	-27.783,75	-27.783,75	-27.783,75	-27.783,75	-27.783,75
Konzessionsabgaben					
Strom	1.409.761,97	1.432.000,00	1.455.000,00	1.476.000,00	1.476.000,00
Wasser	606.513,67	616.000,00	626.000,00	636.000,00	636.000,00
Erdgas	103.322,94	94.000,00	96.000,00	98.000,00	98.000,00
Steuergutschrift aus Betrieb gewerblicher Art (BgA Bäder)					
Steuergutschrift	414.379,63	240.000,00	240.000,00	200.000,00	200.000,00
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt					
	1.800.087,31	1.559.604,92	1.561.540,24	1.324.540,24	1.311.540,24
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung					
Kommunale Dienstleistungsbetriebe Würselen	-2.456.000,00	-2.456.000,00	-2.456.000,00	-2.456.000,00	-2.456.000,00

Anlage 6**Übersicht über die Vertreter der Stadt Würselen in den Organen beteiligter Unternehmen**

Nr	Gesellschaft	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
			Vertreter	Stellvertreter / innen	
1	Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltungs- GmbH	Gesellschafterversammlung	Stv. Drabent Stv. Horbach Stv. Nelles Stv. Petra Keller	Stv. Havers Stv. Schniedermeier Stv. Pütz Stv. Quadflieg	keine Vorgaben für die Benennung von Vertretern
2	Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	BM Breuer Stv. Drabent Stv. Horbach Stv. Nelles Stv. Petra Keller	stellv. BM Stv. Havers Stv. Schniedermeier Stv. Pütz Stv. Quadflieg	Lt. Ges.-Vertrag werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter bzw. einen rechtsgeschäftlichen Vertreter vertreten Die Gesellschafterversammlung kann weitere Personen als Vertreter oder Beistand zulassen.
		Aufsichtsrat	BM Breuer Stv. Tirtey Stv. Klever Stv. Kaussen-Lingens Stv. Kistermann Herr Roger Nießen Stv. Harst Stv. Mix Stv. Nelles Herr Dr. E. Paderski Stv. Kahlen Stv. Maaßen Stv. Janas Herr Christoph Simon	stellv. BM Stv. Havers Stv. Horbach Stv. Offermanns Frau Angelika Harig Stv. Drabent Stv. Sommer Stv. Viehoff Stv. Pütz Herr M. Knipper Stv. Göbbels Stv. Quadflieg Stv. Carduck Stv. Dieter Griemens	Lt. Ges.-Vertrag besteht der Aufsichtsrat aus 14 Personen. Bürgermeister/in ist geborener Vorsitzender. Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender = stellv. BM
3	Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen Verwaltungs- GmbH	Gesellschafterversammlung	BM Breuer Stv. Schniedermeier Frau Angelika Harig Frau Josefine Lohmann Herr Tobias Debray Stv. Hahn Stv. Pütz Stv. Viehoff Stv. Zimmer Stv. Göbbels	Stellv. BM Stv. K.-H. Horbach Stv. Marita Krauthausen Herr Michael Günter Herr Erich Benatzky Stv. K.-H. Pütz Stv. Mix Stv. Nelles Stv. Sommer Stv. Keller	Lt. Ges.-Vertrag ist der Bürgermeister Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Die Stadt wird durch mindestens 9 Mitglieder des Rates der Stadt bzw. sachk. Bürger vertreten.

Nr	Gesellschaft	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
			Vertreter	Stellvertreter / innen	
4	Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	BM Breuer Stv. Schniedermeier Frau Angelika Harig Frau Josefine Lohmann Herr Tobias Debray Stv. Hahn Stv. Pütz Stv. Viehoff Stv. Zimmer Stv. Göbbels	stellv. BM Stv. K.-H. Horbach Stv. Marita Krauthausen Herr Michael Günter Herr Erich Benatzky Stv. K.-H. Pütz Stv. Mix Stv. Nelles Stv. Sommer Stv. Petra Keller	Lt. Ges.-Vertrag wird die Stadt durch mindestens 9 Mitglieder des Rates der Stadt bzw. sachk. Bürger vertreten. Lt. Ges.-Vertrag besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Geborenes Mitglied und Vorsitzender ist der/die jeweilige Bürgermeister / Bürgermeisterin der Stadt Würselen.
		Aufsichtsrat	BM Breuer Herr Josef Aretz Herr Joseph Bongard Stv. M. Wirtz Stv. Drabent Stv. Kaussen-Lingens Stv. Hahn Stv. Pütz Stv. Viehoff Stv. Zimmer Stv. Kahlen Herr Jürgen Görtz Stv. Helga Hirsch Herr Bernd Parschmann	stellv. BM Stv. Büllles Stv. Juschka Herr Guido Benend Herr Roger Nießen Herr Erich Benatzky Stv. K.-H. Pütz Stv. Mix Stv. Nelles Stv. Sommer Stv. Keller Frau Carmen Richterich Stv. Janas Herr Christoph Simon	
5	Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH	Gesellschafterversammlung	BM Breuer Stv. Schniedermeier Herr Th. Schmitz Stv. Juschka Stv. Hahn Stv. Viehoff Stv. F.-J. Wirtz Herr R. Crumbach Herr H. Göbbels	Stv. M. Offermanns Stv. H.-P. Drabent Herr Roger Nießen Herr Udo Kettenus Stv. Karl-Heinz Pütz Herr Dr. R. Richter Stv. Anne Sieben Herr Wolfgang Peter Stv. T. Scherberich	Lt. Ges.-Vertrag wird die Stadt durch 9 Vertreter sowie 9 Stellvertreter repräsentiert, die der Rat der Stadt jeweils für die Dauer einer komm. Wahlperiode ernannt.
6	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	BM Breuer Stv. Schniedermeier Herr Th. Schmitz Stv. Juschka Stv. Hahn Stv. Viehoff Stv. F.-J. Wirtz Herr R. Crumbach Herr H. Göbbels	Stv. M. Offermanns Stv. H.-P. Drabent Herr Roger Nießen Herr Udo Kettenus Stv. Karl-Heinz Pütz Herr Dr. R. Richter Stv. Anne Sieben Herr Wolfgang Peter Stv. T. Scherberich	Lt. Ges.-Vertrag wird die Stadt durch 9 Vertreter sowie 9 Stellvertreter repräsentiert, die der Rat der Stadt jeweils für die Dauer einer komm. Wahlperiode ernannt.

Nr	Gesellschaft	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
			Vertreter	Stellvertreter / innen	
		Aufsichtsrat	BM Breuer Stv. Tirtey Stv. Kaussen-Lingens Stv. Schmitz Herr Fritz Harig Herr Guido Benend Stv. Harst Stv. Mix Stv. Nelles Herr Dr. Edgar Paderski Stv. Kahlen Stv. Soika Stv. Carduck Stv. Griemens	Stv. M. Wirtz Herr Josef Aretz Stv. Kistermann Stv. Klever Herr Joseph Bongard Herr Erich Benatzky Stv. Sommer Stv. Viehoff Stv. Pütz Herr M. Knipper Stv. Quadflieg Stv. Scherberich Stv. Helga Hirsch Herr Christoph Simon	Lt. Ges.-Vertrag besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Geborenes Mitglied und Vorsitzender ist der/die jeweilige Bürgermeister / Bürgermeisterin der Stadt Würselen. Nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat besteht der Aufsichtsrat aus 14 Mitgliedern.
7	Wärmeversorgung Würselen GmbH	Gesellschafterversammlung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Lt. Ges.-Vertr. werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter bzw. einen rechtsgeschäftlichen Vertreter vertreten
		Aufsichtsrat	Stv. Schmitz Herr Prof. Dr. Gregor Krause Stv. Viehoff Stv. Zimmer Herr Hans Beckers	keine Stellvertreter	5 der 9 Mitglieder stellt die Stadt Würselen. Die Stadt Würselen ist berechtigt, den Vorsitzenden zu benennen.
8	enwor - energie & Wasser vor Ort GmbH Die Gesellschaften ASEAG Energie GmbH und Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH wurden zum 10.01.2004 zu enwor verschmolzen.	Gesellschafterversammlung	Stv. Arno Nelles	Stv. H.-J. Bülles	gem. § 14 Abs. 2 Ges.-vertrag = 1 Vertreter je Gesellschafter
		Aufsichtsrat	BM Breuer Stv. K. J. Schmitz	keine Stellvertreter	gem. § 11 (2) Ziff. 2.3 Ges.-Vertrag wird die Stadt im Aufsichtsrat durch den Bürgermeister und ein weiteres vom Stadtrat zu wählendes Mitglied vertreten.
9	EWW - Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Gesellschafterversammlung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Die Stadt kann bis zu 2 Vertreter ohne Vorgaben für die Gesellschafterversammlung benennen. Die Stimmabgabe erfolgt jedoch gebündelt. Deswegen reichen 1 Vertreter und 1 Stellvertreter aus. keine Vorgaben für die Benennung von Vertretern
		Beirat	TB Wigand	kein Stellvertreter	
10	Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft für den Kreis Aachen mbH	Gesellschafterversammlung	Stv. Bülles	Stv. Viehoff	keine Vorgaben für die Benennung von Vertretern

Nr	Gesellschaft	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
			Vertreter	Stellvertreter / innen	
		Aufsichtsrat	Techn. Beig. Wiggand	BM oder EB	Lt. Ges.-Vertrag wird die Stadt durch den Bürgermeister oder einen Beigeordneten vertreten, sofern von der Ges.-Vers. gewählt. (4 von 6 Gemeinden stellen einen Vertreter.).
11	VR-Bank Würselen eG				Die Stadt Würselen hält 10 Geschäftsanteile von je 50 €. Insgesamt sind ca. 11,2 Mill. Geschäftsanteile vergeben.
12	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH	Gesellschafterversammlung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	
		Aufsichtsrat	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	
13	Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs-GmbH	Gesellschafterversammlung	GF Zitzen	Prokurist Wangerin	Die SEW entsendet die Vertreter in die Gremien. Die entsprechenden Beschlüsse sind in der SEW zu fassen.
		Aufsichtsrat	BM Breuer	stellv. BM	
14	Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	GF Zitzen	Prokurist Wangerin	Die SEW entsendet die Vertreter in die Gremien. Die entsprechenden Beschlüsse sind in der SEW zu fassen.
		Aufsichtsrat	BM Breuer	stellv. BM	
15	Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH (FAM)	Gesellschafterversammlung	Stv. Schmitz	Stv. Nelles	Die SEW entsendet die Vertreter in die Gremien. Die entsprechenden Beschlüsse sind in der SEW zu fassen.
		Aufsichtsrat	BM Breuer GF Manfred Zitzen	stellv. BM Prokurist Wangerin	
		Lärmschutzbeirat	BM Breuer Techn. Beig. Wiggand	Herr Fritz Harig Stv. Mix	
16	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	Gesellschafterversammlung	BM Breuer	stellv. BM	Die SEW entsendet die Vertreter in die Gremien. Die entsprechenden Beschlüsse sind in der SEW zu fassen.
		Aufsichtsrat (zur Zeit ohne)			
17	Tropfenbruch GmbH	Gesellschafterversammlung	GF Manfred Zitzen	Prokurist Wangerin	Die SEW entsendet die Vertreter in die Gremien. Die entsprechenden Beschlüsse sind in der SEW zu fassen.

Anlage 7

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Würselen

Bürgermeister und seine Vertreter in den Gremien

Der Bürgermeister ist ein eigenständiges Organ der Stadt und führt die Beschlüsse des Rates aus. Er vertritt die Stadt nach außen.¹ Sofern weitere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt dazuzählen.² Durch Beschlussfassung des Rates wird er als Vertreter der Stadt für die vorstehenden Gremien benannt. Im Verhinderungsfall wird er durch den stellv. Bürgermeister vertreten.

Gesellschafterversammlung

Die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft.³ Originäre Aufgabe der Gesellschafterversammlung – und damit der Stadt Würselen – ist die Durchsetzung des Gesellschafterwillens. Die Besetzung, Aufgaben und Rechte der Gesellschafterversammlung ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften und weiteren konkretisierenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse gebunden.⁴ Ebenso haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.⁵ Insoweit fungieren die Vertreter der Stadt Würselen im Rahmen der Gesellschafterversammlung als "verlängerter Arm des Stadtrates".

Seit Mai 2001 werden für die Vertreter der Stadt Würselen in den Gesellschafterversammlungen der KED Würselen Verwaltungs- GmbH und der KED Würselen GmbH & Co. KG keine Abstimmungsermächtigungen durch den Rat eingeholt. Darüber hinaus erhalten die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen keine Abstimmungsvollmachten. Das gleiche gilt für die Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltungs- GmbH und die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG ab einem späteren Zeitpunkt. Für die Gesellschaften der SEW wurden Abstimmungsermächtigungen noch eingeholt und Vollmachten ausgestellt.

Nach § 41 Abs. 1 k), l) und m) GO NW beschließt ausschließlich der Rat über die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften. Nach § 113 Abs. 1 GO NW haben die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristische Personen, an denen die Stadt beteiligt ist, die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Eine besondere Abstimmungsermächtigung des Rates wird deshalb künftig nur noch in o.g. Fällen des § 41 Abs. GO NW eingeholt.

Die Vertreter der Stadt Würselen sind den Geschäftsführern der zu 100 % der Stadt gehörenden Gesellschaften bekannt. Es handelt sich entweder um Stadtverordnete oder um Sachkundige Bürger. Aufgrund dessen werden künftig nur noch für Vertreter der Stadt in den oben genannten Gesellschaften Vollmachten ausgestellt, sofern die Gesellschaften diese wünschen.

¹ § 63 Abs. 1 GO NW

² § 113 Abs. 2 GO NW.

³ § 48 GmbHG.

⁴ § 113 Abs. 1 GO NW.

⁵ § 113 Abs. 5 GO NW.

In den Fällen des § 41 GO NW erfolgt dies nach vorheriger Zustimmung durch den Rat, in allen anderen Fällen als einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung ohne vorherige Beteiligung des Rates.

Die Vollmacht an die Gesellschaftsvertreter, die als einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung erteilt wird, bezieht sich künftig darauf, dass den Gesellschaften mitgeteilt wird, dass der/die Inhaber/in der Vollmacht berechtigt ist/sind, die Stadt Würselen in der Gesellschafterversammlung zu vertreten und das Stimmrecht auszuüben. Ob der/die Vertreter/in den Beschlüssen dann zustimmt, entscheidet sie/er im Interesse der Stadt Würselen selbst.¹

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.² Er ist obligatorisch in einer GmbH mit mehr als 500 Arbeitnehmern. Darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrags gebildet werden. Besetzung, Aufgaben und Rechte des Aufsichtsrats ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften und weiteren konkretisierenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Aufsichtsrat gibt sich auf Basis des Gesellschaftsvertrags eine Geschäftsordnung. Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.³ Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse gebunden, sofern durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.¹ Auch sie haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.⁴

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Sie hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und sonstiger Vorgaben der Gesellschafter zu führen. Als wesentliche Handlungsrichtlinien können Beschlüsse der Geschäftsgremien, Zielvereinbarungen und Wirtschafts- und Finanzpläne dienen.

¹ § 113 Abs. 1 GO NW.

² § 111 Abs. 1 AktG i.V.m. § 52 GmbHG.

³ § 111 Abs. 5 AktG i.V.m. § 52 GmbHG.

⁴ § 113 Abs. 5 GO NW.

Anlage 8

Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie sonstigen

Nr	Verband / Verein / sonstige	Organisationszweck	Beteiligung €	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
					Vertreter /innen	Stellvertreter/innen	
Verbände							
1	Städte- und Gemeindebund NRW Kaiserswerther Str. 199-201 40474 Düsseldorf			Mitgliederversammlung			Die Vertreter der Stadt sollen jeweils nach Eingang der Einladung durch Ratsbeschluss benannt werden.
				Arbeitsgemeinschaften	BM W. Breuer		Der Bürgermeister ist lt. Satzung geborenes Mitglied. Die teilnehmenden Stadtverordneten werden jeweils durch Einzelbeschluss benannt.
2	Wasserverband Eifel/Rur Postfach 10 21 61 52321 Düren			Verbandsversammlung	Stv. B. Tirtey		
3	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV) ASEAG Neuköllner Str. 1 52068 Aachen			AVV Beirat im Kreis Aachen	Techn. Beig. U. Wigand		Der Rat ist in seiner Entscheidung frei.
4	Zweckverband Regio-Entsorgung In den Pützben- den 1-3 52146 Würselen		6.250 €	Verbandsversammlung	BM W. Breuer	Vertr. im Amt des BM	Gem. § 7 der Zweckverbandsatzung entsendet die Stadt den BM, Stellvertreter = Vertreter im Amt des BM
				Ausschuss für Strukturfragen	Techn. Beig. U. Wigand Stadtamtsrat F. J. Mahr		
				Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	BM Breuer Herr Josef Bongard Stv. W. Klever Stv. F. Zimmer Stv. K. H. Viehoff	TB Wigand Herr Josef Aretz Stv. W. Kistermann Stv. F. J. Pütz Stv. A. Nelles	
				Verbandsvorsteher: BM Breuer			

Nr	Verband / Verein / sonstige	Organisationszweck	Beteiligung €	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
					Vertreter /innen	Stellvertreter/innen	
5	RegioEntsorgung AöR In den Pützben- den 1-3 52146 Würselen			Verwal- tungsrat	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	
6	Zweckverband StädteRegion Aachen			Ver- bands- ver- samm- lung	BM Breuer Stv. K.-J. Schmitz	Vertr. im Amt des BM Stv. H. Bur- chatzki	Gem. § 7 der Zweckverbands- satzung entsendet die Stadt 2 Vertreter
7	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen Burgstr. (Burg) 52477 Alsdorf			Ver- bands- ver- samm- lung	EB W. Bir- manns Stv. P. Ha- vers Stv. M. Of- fermanns Stv. Harst Stv: Dr. Rich- ter	Vertr. im Amt Stv. H.-P. Drabent Stv. H.-J. Bülles Stv: Hahn Stv: G. Som- mer	Gem. § 6 der Zweckverbands- satzung entsendet die Stadt 5 Vertre- ter
				Fach- aus- schuss	EB W. Bir- manns Stv: Offer- manns Stv. Harst	Vertreter im Amt Stv. Havers Stv: Dr. Rich- ter	Gem. § 10 der Zweckverbands- satzung entsendet die Stadt 3 Vertre- ter
Vereine							
8	Deutsch- Französische Ge- sellschaft e.V.			Mitglie- derver- samm- lung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Gem. Ratsbe- schluss wird die Stadt in der Mit- gliederversamm- lung durch den Bür- germeister ver- treten.
				Vor- stand	Stv. S. Mix Stv. D. Juschka	keine Stell- vertreter	Die Vertreter der Stadt werden vom Rat gewählt.
9	Deutsch - Italiäni- sche Freund- schaftsgesell- schaft Würselen - Campagnatico e.V.			Mitglie- derver- samm- lung	BM W. Breu- er	Vertr. im Amt des BM	Gem. Ratsbe- schluss wird die Stadt in der Mit- gliederversamm- lung durch den Bür- germeister ver- treten.
				Vor- stand	Stv. Zimmer Stv. Kahlen Herr Josef Aretz (beratend)	keine Stell- vertreter	Die Vertreter der Stadt werden vom Rat gewählt.
10	Freundschafts- gesellschaft Bur- kina Faso/Réo e.V.			Mitglie- derver- samm- lung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Gem. Ratsbe- schluss wird die Stadt in der Mit- gliederversamm- lung durch den Bür- germeister ver- treten.

Nr	Verband / Verein / sonstige	Organisationszweck	Beteiligung €	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
					Vertreter /innen	Stellvertreter/innen	
				Vorstand			Die Satzung sieht die Entsendung eines Vertreters der Stadt nicht vor.
11	Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.			Mitgliederversammlung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Gem. Ratsbeschluss wird die Stadt in der Mitgliederversammlung durch den Bürgermeister vertreten.
				Vorstand	Stv. D. Juschka Stv. F. Rother	keine Stellvertreter	Die Vertreter der Stadt werden vom Rat gewählt.
12	VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. Alfred- Brehm-Str. 29 52477 Alsdorf			Mitgliederversammlung	EB W. Birmanns		Der Rat ist in seiner Entscheidung frei.
				Vorstand	Stv. P. Havers Stv. S. Mix EB W. Birmanns	keine Stellvertreter	Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt.
13	Zukunftsinitiative im Aachener Raum e.V. (ZAR) Rathausplatz 1 52134 Herzogenrath	Stärkung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur vor allem in den Gebieten seiner Mitglieder		Mitgliederversammlung	BM W. Breuer Stv. A. Nelles Stv. H.-P. Drabent	keine Stellvertreter	Lt. Satzung sind der Bürgermeister, der zuständige Fachbereichsleiter sowie je angefangene 20.000 Einw. je ein weiterer Vertreter, der vom Rat gewählt wird, Vertreter in der Mitgliederversa.
				Vorstand	BM W. Breuer		
Sonstige							
14	Aachener Straßenbahn und Energieversorgung- AG			Aufsichtsrat	BM Breuer	keine Stellvertreter	Entsendung durch den Kreistag am 18.10.2007
15	ÖPNV ASEAG Neuköllner Str. 1 52068 Aachen			Verkehrs-Beirat ASEAG	EB W. Birmanns	keine Stellvertreter	Der Rat ist in seiner Entscheidung frei.
16	Regio Aachen e.V. Theaterplatz 14 52062 Aachen			Mitgliederversammlung	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Lt. Satzung wird die Stadt durch den gesetzlichen Vertreter vertreten.
				Regiorat	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	

Nr	Verband / Verein / sonstige	Organisationszweck	Beteiligung €	Organe	Vertreter der Stadt Würselen		Erläuterungen
					Vertreter /innen	Stellvertreter/in	
17	regio iT Aachen - Gesellschaft für Informations-Technologie mbH Neuenhofer Weg 5 52074 Aachen			Projekt-Management-Ausschuss	Leiter FB 6	Stellv. Leiter/in FB 6	
18	Sparkasse Aachen Friederich-Wilhelm-Platz 1-4 52062 Aachen			Spar-Kassen-Beirat	Herr Hans-Peter Simons	keine Stellvertreter	
19	Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II Herzogenrather Str. 101 52477 Alsdorf	Förderung und Pflege der regionalen Bergbau und Industrie-geschichte	Zustifter mit 18.406,51 € eingezahlt in 2000 und 2001	Kuratorium	BM Breuer	Vertr. im Amt des BM	Gem. Satzung vom 14.07.2004 ist der Bürgermeister Mitglied des Kuratoriums. Bezüglich der Versammlung der Stifter ist der Rat in seiner Entscheidung frei.
				Versammlung der Stifter	Stv. H.-J.Bülles	Stv. A. Sieben	
20	Stiftung Kulturstadt Würselen Morlaixplatz 1 52146 Würselen	Förderung kultureller Aufgaben der Kulturstadt Würselen	109.528 € zum 31.12.2006	keine	./.	./.	./.

Anlage 9**Berechnungsgrundlage für Finanzkennzahlen**

Kennzahlen		allgemeine Zielvor- gaben
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresergebnis nach Steuern x 100 / Eigenkapital	20% - 25%
Gesamtkapitalrentabilität	= (Jahresergebnis nach Steuern + Fremdkapitalzin- sen) x100 / Bilanzsumme	10% - 12%
Anlagedeckungsgrad II	= (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / (Anlagevermögen + ständig gebundenes Umlauf- vermögen)	1
Personalaufwandsquote	= Personalaufwand x 100 / Bilanzsumme	
Personalaufwand je voll- zeitverrechneter Stelle	= Personalaufwand / vollzeitverrechnete Stellenzahl	
Liquidität 2. Grades	= (Flüssige Mittel + Kurzfristige Forderungen) x 100 / (Kurzfristige Verbindlichkeiten + Kurzfristige Rück- stellungen)	100% - 120%
Zinsaufwandsquote	= Zinsaufwand x 100 / Gesamtbetrag Fremdkapital (= alle Verbindlichkeiten)	

Anlage 10**Abkürzungsverzeichnis**

> / =	größer als bzw. gleich
<	geringer als
a.D.	außer Dienst
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AGIT	Aachener Gesellschaft für Innovations- Technologietransfer mbH
AZUBI	Auszubildende
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHKW	Blockheizkraftwerk
bzw.	beziehungsweise
cbm	Kubikmeter
EBIT	Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsaufwand – ohne Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen- (Earnings before Interest and Taxes) –
EBITDA	Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsaufwand –ohne Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen- und Abschreibungen – incl. auf Finanzanlagen – (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before Interest)
EK	Eigenkapital
enwor	enwor – Energie und Wasser vor Ort GmbH
e.V.	eingetragener Verein
EWV	Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
DM	Deutsche Mark
FAM	Flughafen Aachen-Merzbrück GmbH
FGA e.V.	Fluggemeinschaft Aachen e.V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer zu Aachen
KDW	Kommunale Dienstleistungsbetriebe Würselen
KED	Kommunale Entsorgung und Dienstleistung Würselen GmbH & CO.KG
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowattstunden
Mio.	Million
NRW	Nordrhein-Westfalen
qm	Quadratmeter
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SEW	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG
stellv.	stellvertretender
T€	Tausend Euro
to	Tonne
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH
WVW	Wärmeversorgung Würselen GmbH
ZAR	Zukunftsinitiative im Aachener Raum e.V.